

Akkreditierungsbericht

Programmakkreditierung – Bündelverfahren

Raster Fassung 02 – 04.03.2020

[► Inhaltsverzeichnis](#)



Hochschule	ISM International School of Management GmbH
Standorte	Dortmund, Frankfurt, München, Hamburg, Köln, Stuttgart und Berlin

Studiengang 01	<i>Management</i>	
Abschlussbezeichnung	Master of Science (M.Sc.) (bisher Master of Arts (M.A.))	
Studienform	Präsenz <input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>
	Vollzeit <input type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>
	Teilzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>
	Dual <input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 StudVO <input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend <input checked="" type="checkbox"/>	Kooperation § 20 StudVO <input checked="" type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	5 Semester	
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120 ECTS-Leistungspunkte	
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/>	weiterbildend <input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	1.9.2012	
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	175	Pro Semester <input type="checkbox"/> Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	97	Pro Semester <input type="checkbox"/> Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolvierenden und Absolventen	64	Pro Semester <input type="checkbox"/> Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:	Wintersemester 2017/18 bis Sommersemester 2023	

Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2

Verantwortliche Agentur	Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA)
Zuständige Referentin	Aline Wasmer
Akkreditierungsbericht vom	28.03.2024

Studiengang 02	<i>Psychology & Management</i>	
Abschlussbezeichnung	Master of Science (M.Sc.)	
Studienform	Präsenz <input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>
	Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>
	Teilzeit <input type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>
	Dual <input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 StudakVO <input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend <input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 StudakVO <input checked="" type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	3 Semester (90 ECTS-Leistungspunkte-Variante) 4 Semester (120 ECTS-Leistungspunkte-Variante)	
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	90 oder 120 ECTS-Leistungspunkte	
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/>	weiterbildend <input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	1.9.2012	
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	125	Pro Semester <input type="checkbox"/> Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	33	Pro Semester <input type="checkbox"/> Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolvierenden und Absolventen	16,5	Pro Semester <input checked="" type="checkbox"/> Pro Jahr <input type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:	Wintersemester 2017/18 bis Wintersemester 2022/23	
Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>	
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>	
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2	

Inhalt

<i>Ergebnisse auf einen Blick</i>	5
Studiengang 01 Management (M.Sc.).....	5
Studiengang 02 Psychology & Management (M.Sc.).....	6
<i>Kurzprofil des Studiengangs</i>	7
Studiengang 01 Management (M.Sc.).....	7
Studiengang 02 Psychology & Management (M.Sc.).....	7
<i>Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums</i>	9
Studiengang 01 Management (M.Sc.).....	9
Studiengang 02 Psychology & Management (M.Sc.).....	9
1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien	11
<i>Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 StudakVO)</i>	11
<i>Studiengangsprofile (§ 4 StudakVO)</i>	11
<i>Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 StudakVO)</i>	12
<i>Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 StudakVO)</i>	13
<i>Modularisierung (§ 7 StudakVO)</i>	14
<i>Leistungspunktesystem (§ 8 StudakVO)</i>	15
<i>Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)</i>	16
2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien	17
2.1 <i>Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung</i>	17
2.2 <i>Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien</i>	20
Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 StudakVO)	20
Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 StudakVO).....	24
Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO).....	24
Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 StudakVO).....	38
Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 StudakVO)	39
Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 StudakVO).....	42
Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 StudakVO).....	46
Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 StudakVO)	49
Besonderer Profilanpruch (§ 12 Abs. 6 StudakVO).....	53
Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 StudakVO).....	55
Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen (§ 13 Abs. 1 StudakVO).....	55
Studienerfolg (§ 14 StudakVO).....	57
Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 StudakVO).....	61
Hochschulische Kooperationen (§ 20 StudakVO).....	62

3	Begutachtungsverfahren	66
3.1	<i>Allgemeine Hinweise</i>	66
3.2	<i>Rechtliche Grundlagen</i>	66
3.3	<i>Gutachtergremium</i>	67
4	Datenblatt	68
4.1	<i>Daten zum Studiengang</i>	68
4.2	<i>Daten zur Akkreditierung</i>	71
5	Glossar	72

Ergebnisse auf einen Blick

Studiengang 01 Management (M.Sc.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Studiengang 02 Psychology & Management (M.Sc.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Kurzprofil des Studiengangs

Studiengang 01 Management (M.Sc.)

Ziel des Masterstudiengangs ist die Verknüpfung von Theorie und Praxis der Betriebswirtschaftslehre (BWL) in einem berufsbegleitenden Format. Die Studierenden sollen – unter Beachtung von Veränderungen in einer dynamischen Umwelt – befähigt werden, strategieorientiert und eigenverantwortlich Managementprozesse zu steuern. Dabei sollen sie Entscheidungen in ihren Unternehmen zu komplexen Aufgaben und Herausforderungen, auch in internationalen Zusammenhängen, treffen können.

Der Studiengang vermittelt umfassende BWL-Inhalte mit gezieltem Fachwissen aus einem von zehn Spezialisierungsbereichen (bestehend aus je fünf Modulen):

- „International Management“,
- „Marketing, CRM und Vertrieb“,
- „Finance“,
- „Psychology & Management“,
- „Supply Chain Management & Logistics“,
- „Real Estate Management“,
- „Business Intelligence & Data Science“,
- „HRM & Digital Transformation“,
- „Family Business“ und
- „Sustainability Management“.

Der Studiengang richtet sich an Berufstätige, die keine Einschränkungen ihrer Berufstätigkeit hinnehmen möchten. Der Abschluss soll über die kontinuierliche Ausübung des Berufes den Absolventinnen und Absolventen bereits bestehende Karrierechance sichern und Chancen für den nächsten Karriereschritt in eine verantwortungsvolle Führungs- und Managementposition im In- oder Ausland eröffnen.

Der Präsenzstudiengang kann in Teilzeit (fünf Semestern) bzw. berufsbegleitend an den Standorten Berlin, Dortmund, Frankfurt, Hamburg, Köln, München und Stuttgart studiert werden. Präsenzveranstaltungen werden an Samstagen und wenigen fokussierten Blockwochen angeboten.

Integriert ist ein zweiwöchiger Aufenthalt an der *Dublin Business School*. Optional können Studierende einen internationalen Doppelabschluss an ausgewählten ausländischen Partnerhochschulen erwerben.

Studiengang 02 Psychology & Management (M.Sc.)

Der Schwerpunkt des Masterstudiengangs liegt auf der interdisziplinären Vermittlung von wirtschaftspsychologischen und Management-Kompetenzen. Dabei werden auch psychologische Nachbarggebiete gelehrt, wie beispielsweise klinische Psychologie, allgemeine Psychologie und Medienpsychologie. Das Studiengangskonzept soll den Empfehlungen für Studieninhalte der Wirtschaftspsychologie der Gesellschaft für angewandte Wirtschaftspsychologie (GWPs) e.V.

(vgl. GWPs: Empfehlungen Master – Curriculare Mindestinhalte für Masterstudiengänge der Wirtschaftspsychologie 2020 (GWPS Empfehlungen 2020))¹ und des Berufsverbandes der deutschen Psychologinnen und Psychologen (BDP) e.V. (BDP: „Berufsbild Psychologie – Psychologische Tätigkeitsfelder“ 2018 (BDP Berufsbild Psychologie 2018))² Rechnung tragen. Als roter Faden zieht sich das menschliche Erleben und Verhalten im Wirtschaftskontext durch das Curriculum: Auch die Nachbargebiete stellen einen Bezug zum Business Bereich her.

Die Studierenden werden befähigt, Markt- und Meinungsforschung auf der Basis fundierter quantitativer und qualitativer Methoden durchzuführen sowie menschliche Entscheidungsprozesse in wirtschaftlichen Zusammenhängen zu verstehen, zu entwickeln und anzuwenden. Insbesondere werden sie in die Lage gesetzt, innovative und fundierte Lösungen für Herausforderungen in den Bereichen Consulting, Marketing und HR zu erarbeiten.

Absolventinnen und Absolventen sollen, entlang der Berufsbeschreibung einer Wirtschaftspsychologin bzw. eines Wirtschaftspsychologen des BDP und der GWPs, insbesondere Berufsfelder in den Fachbereichen Consulting und Change Management, Human Resource Management sowie Marketing Research offenstehen.

Der Studiengang richtet sich an Personen mit Hochschulzugangsberechtigung und einem ersten Bachelorabschluss in einem wirtschaftswissenschaftlichen Studiengang. Zielgruppe sind Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen, die nicht notwendigerweise psychologische Vorkenntnisse mitbringen, sondern ein betriebs- bzw. volkswirtschaftliches oder sozialwissenschaftliches Vorstudium absolviert haben.

Der Präsenzstudiengang kann mit 120 ECTS-Leistungspunkten in einer Regelstudienzeit von vier Semestern studiert werden. In dieser Studiengangsvariante sind ein zwölfwöchiges Praktikum und ein Auslandssemester an einer Partnerhochschule vorgesehen. Optional können Studierende zusätzlich einen internationalen Doppelabschluss an ausgewählten ausländischen Partnerhochschulen erwerben. Der Studiengang kann auch mit 90 ECTS-Leistungspunkten in einer Regelstudienzeit von drei Semestern studiert werden. In dieser Studiengangsvariante ist ein sechswöchiges Praktikum vorgesehen.

Der Studiengang wird an den Standorten Dortmund, Hamburg, Köln, München und Stuttgart angeboten. Die Unterrichtssprache ist primär Deutsch mit englischsprachigen Anteilen. Am Campus Dortmund wird der Studiengang in komplett englischer Sprache angeboten.

¹ <https://www.gwps-ev.de/empfehlungen-master/#> [Letzter Zugriff: 28.03.2024].

² S. 35 ff. https://www.bdp-verband.de/fileadmin/user_upload/BDP/website/dokumente/PDF/Profession/Ausbildung/bdp-berufsbild2018.pdf [Letzter Zugriff: 28.03.2024].

Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums

Für beide Studiengänge

Das Gutachtergremium hat einen insgesamt positiven Eindruck der Studiengänge gewonnen. Bemerkenswert ist die Professionalität des Lehr- und Verwaltungspersonals. Den Studierenden stehen die umfassenden Unterstützungs- und Serviceleistungen der Hochschule, inklusive der dort vorhandenen wissenschaftlichen und verwaltungsseitigen Personalressourcen zur Verfügung. Der kollegiale Austausch zwischen den Lehrenden wird intensiv betrieben. Sie bringen ihre eigene Berufserfahrung in ihre Lehrveranstaltungen mit ein und ergänzen die Unterrichtsinhalte anhand aktueller Informationen und Beispiele.

Die Evaluationspraxis der Hochschule ist sinnvoll, zielführend und gut umgesetzt. Der jährlich stattfindende Jour Fixe der gewählten Studierendenvertretungen mit der Hochschulleitung überzeugt das Gutachtergremium als konstruktives Qualitätssicherungsinstrument. Dieser sollte jedoch häufiger stattfinden, z.B. semesterweise. Dies würde dazu beitragen, dass mögliche Probleme und Schwachstellen schneller kommuniziert und Verbesserungsmaßnahmen noch zügiger eingeleitet werden können.

Studiengang 01 Management (M.Sc.)

Der Studiengang umfasst alle relevanten Themenbereiche des Managements. Die Vermittlung wissenschaftlicher Grundlagen- und Methodenkompetenzen auf Masterniveau ist gewährleistet.

Die Qualifikationsziele, die Studiengangsbezeichnung, Abschlussgrad und -bezeichnung sind stimmig aufeinander bezogen. Die festgelegten Qualifikationsziele werden durch die Vermittlung der im Curriculum dargelegten Inhalte erreicht. Die Hochschule sollte jedoch die in den jeweiligen Spezialisierungsmodulen vermittelten internationalen Themen und Inhalte deutlich im Modulhandbuch verankern, um die Erreichung des Qualifikationsziels einer fachspezifischen internationalen Berufsbefähigung transparent abzubilden und nachhaltig zu sichern.

Der berufsbegleitende Studiengang trägt der berufstätigen Zielgruppe, u.a. durch angepasste Unterrichtszeiten an Samstagen, hinreichend Rechnung. Die Möglichkeit, eine Spezialisierung zu wählen, erlaubt den Studierenden ihren eigenen (beruflichen) Interessen nachzugehen bzw. ihr Profil zu schärfen. Zusätzlich ist ein zweiwöchiger Auslandsaufenthalt an der *Dublin Business School* in Irland fest und sinnvoll in das Curriculum integriert, um die englischen Sprachkenntnisse der Studierenden zu fördern.

Studiengang 02 Psychology & Management (M.Sc.)

Das Curriculum des konsekutiven Masterstudiengangs umfasst alle wichtigen Themenbereiche der Wirtschaftspsychologie. Das Studiengangskonzept ist sehr gelungen. Das Gutachtergremium begrüßt insbesondere, dass auch die Nachbargebiete der Psychologie einen Bezug zum Management- und Business-Bereich herstellen. Die Umsetzung der Empfehlungen der GWPs (2020) und des BDP (2018) im Hinblick auf die angestrebte Berufsbefähigung der Studierenden und die vorgesehenen Inhalte eines Masterstudiums im Bereich der Wirtschaftspsychologie ist hinreichend. Der Schwerpunkt des Studiums an der ISM liegt im Bereich Marketing und Marktforschung. Das englischsprachige Modul „Leadership Skills“ stellt eine gelungene und praxisrelevante Erweiterung dar.

Das Gutachtergremium sieht insbesondere bei der Wahl der Studiengangsbezeichnung Verbesserungspotenzial. Um die Inhalte des Curriculums treffender abzubilden und mehr Transparenz für potenzielle Studienbewerberinnen und -bewerber sowie für zukünftige Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zu schaffen, sollte die Studiengangsbezeichnung den kontinuierlichen Bezug der Studieninhalte zum Management-Bereich stärker reflektieren. Abschlussbezeichnungen wie beispielsweise „Business Psychology“ oder „Psychologie in Management“ würden den behandelten Inhalten stärker entsprechen und dem deutschen Begriff der Wirtschaftspsychologie näherkommen.

Das Gutachtergremium begrüßt die Entscheidung, den Studiengang am Standort Dortmund in reiner englischer Sprache anzubieten, um die Sprachkompetenzen der Studierenden zu fördern. Auch ein Auslandsaufenthalt ist in der viersemestrigen Variante des Studiengangs fest und passend in das Curriculum integriert. Diese Möglichkeit fördert die interkulturellen Kompetenzen der Studierenden und erlaubt ihnen, ihre fachlichen Kenntnisse, je nach persönlicher Wahl, zu verbreiten oder zu vertiefen. Zusätzlich kommt das vorgesehene Praktikum der Berufsbefähigung der Studierenden zugute.

1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien

(gemäß Art. 2 Abs. 2 StAkkStV und §§ 3 bis 8 und § 24 Abs. 3 MRVO)

Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 StudakVO)

Sachstand/Bewertung

Studiengang 01 Management (M.Sc.)

Der Masterstudiengang wird in Teilzeit bzw. berufsbegleitend als Präsenzstudiengang an den Standorten Dortmund, Frankfurt, München, Hamburg, Köln, Stuttgart und Berlin angeboten. Er ist mit 120 ECTS-Leistungspunkten kreditiert und umfasst eine Regelstudienzeit von fünf Semestern (vgl. § 1 Abs. 1 Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Management (PO-MM)). Studierende können optional ein Double Degree erwerben.

Der Studiengang ist konsekutiv zu Bachelorstudiengängen mit einer Regelstudienzeit von sechs Semestern (180 ECTS-Leistungspunkte). Die Gesamtregelstudienzeit unter Berücksichtigung des vorangegangenen Bachelorstudiums beträgt elf Semester.

Studiengang 02 Psychology & Management (M.Sc.)

Der Masterstudiengang wird in Vollzeit als Präsenzstudiengang an den Standorten Dortmund, Hamburg, Köln, München und Stuttgart angeboten. Er umfasst eine Regelstudienzeit von drei Semestern (90 ECTS-Leistungspunkte-Variante) oder vier Semestern mit einem Auslandssemester (120 ECTS-Leistungspunkte-Variante) (vgl. § 1 Abs. 1 Prüfungsordnung für Master-Studiengänge inkl. Psychology & Management (PO-PMM)). Studierende können in der viersemestrigen Variante optional ein Double Degree erwerben.

In der Variante mit vier Semestern (120 ECTS-Leistungspunkte) ist der Studiengang konsekutiv zu Bachelorstudiengängen mit einer Regelstudienzeit von sechs Semestern (180 ECTS-Leistungspunkte). In der dreisemestrigen Variante (90 ECTS-Leistungspunkte) ist der Studiengang konsekutiv zu Bachelorstudiengängen mit einer Regelstudienzeit von sieben Semestern (210 ECTS-Leistungspunkte). Die Gesamtregelstudienzeit unter Berücksichtigung des vorangegangenen Bachelorstudiums beträgt zehn Semester.

Die Unterrichtssprache ist Deutsch mit englischsprachigen Anteilen. Am Campus Dortmund wird der Studiengang in rein englischer Sprache angeboten.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Studiengangsprofile (§ 4 StudakVO)

Sachstand/Bewertung

Die konsekutiven Studiengänge schließen mit einer Abschlussarbeit ab, die in §§ 22-26 der jeweiligen Prüfungsordnung und in den Modulhandbüchern geregelt ist.

Die Abschlussarbeit ist eine schriftliche Ausarbeitung eines abgegrenzten Problems. Die Studierenden beschäftigen sich im Studiengang 02: Psychology & Management (M.Sc.) mit einem Thema aus dem Bereich Wirtschaftspsychologie. Im Studiengang 01: Management (M.Sc.) kommen die Bereiche Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik,

Immobilienwirtschaft oder Wirtschaftsrecht hinzu. Die Abschlussarbeit soll zeigen, dass der Prüfling befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus seinem Fachgebiet sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbstständig zu bearbeiten (vgl. § 22. Abs. 1 PO-MM und -PMM).

Studiengang 01 Management (M.Sc.)

Der Studiengang weist ein anwendungsorientiertes Profil aus, das Studierende anwendungsnah auf die Übernahme von Fach- und Führungskarrieren in unterschiedlichen Branchen und Funktionsbereichen vorbereiten soll. Der konkrete Bezug und die Anwendung der Konzepte und Theorien auf Problemstellungen der Praxis stehen im Vordergrund.

Studiengang 02 Psychology & Management (M.Sc.)

Der Studiengang vermittelt eine umfangreiche Methodenausbildung, weist jedoch ein anwendungsorientiertes Profil aus. Das erlernte Wissen im Unternehmenskontext einzusetzen, liegt im Vordergrund.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 StudakVO)

Sachstand/Bewertung

Für beide Studiengänge

Die Zulassungsbedingungen sind in der Zulassungsordnung für Masterstudiengänge (ZO-MA) geregelt. In § 2 der jeweiligen Prüfungsordnungen wird auf die Zulassungsordnung verwiesen.

Die Zulassungsbedingungen sind gemäß §§ 4-12 ZO-MA geregelt. Die Voraussetzungen sind:

- die allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife oder eine durch die zuständigen staatlichen Stellen als gleichwertig anerkannte Zugangsberechtigung (vgl. § 4 ZO-MA),
- ein Hochschulabschluss mit 180 ECTS-Leistungspunkten für eine Zulassung zum Studiengang 01: Management (M.Sc.) und zur Variante des Studiengangs 02: Psychology & Management (M.Sc.) mit 120-ECTS-Leistungspunkten (vgl. § 5 ebd.),
- ein Hochschulabschluss mit 210 ECTS-Leistungspunkten für eine Zulassung zur Variante des Studiengangs 02: Psychology & Management (M.Sc.) mit 90 ECTS-Leistungspunkten (vgl. ebd.),
- der Nachweis über Englischkenntnisse auf mindestens Niveau B2 (vgl. §§ 4 und 6 ebd.),
- der Nachweis über Deutschkenntnisse auf mindestens Niveau B2 für den Studiengang 01: Management (M.Sc.) und die deutschsprachigen Varianten des Studiengangs 02: Psychology & Management (M.Sc.) (vgl. ebd.) sowie
- die erfolgreiche Teilnahme am Auswahlverfahren (vgl. §§ 8-12 ebd.).

Studiengang 01 Management (M.Sc.)

Das Erststudium muss in einem wirtschaftswissenschaftlichen Studiengang absolviert worden sein. Alternativ dazu müssen erfolgreich absolvierte Prüfungsleistungen auf Bachelor-Niveau

oder höher im Umfang von mindestens 30 ECTS-Leistungspunkten aus dem Fachgebiet Wirtschaftswissenschaften nachgewiesen werden. Fehlende fachspezifische ECTS-Leistungspunkte können durch eine qualifizierte Berufserfahrung ersetzt werden (vgl. § 5 ZO-MA).

Studiengang 02 Psychology & Management (M.Sc.)

Bewerberinnen und Bewerber für die Variante mit 90 ECTS-Leistungspunkten, deren Bachelor-Studium 180 ECTS-Leistungspunkte umfasst, können zum Studium zugelassen werden, sofern

- sie über eine entsprechende Qualifikation außerhalb des Hochschulbereichs auf Niveau sechs DQR-Niveaus oder
- über eine qualifizierte Berufserfahrung im entsprechenden Umfang verfügen oder
- zusätzlich zum Masterstudium ein Vorbereitungssemester an der Hochschule im Umfang von 30 ECTS-Leistungspunkten absolvieren (vgl. § 5 ZO-MA).

Das Erststudium muss in beiden Varianten des Studiengangs in einem wirtschaftswissenschaftlichen Studiengang absolviert worden sein. Alternativ dazu müssen erfolgreich absolvierte Prüfungsleistungen im Umfang von mindestens 30 ECTS-Leistungspunkten aus einem psychologischen bzw. psychologie-nahen (z.B. Wirtschaftspsychologie, Kommunikationswissenschaften) oder wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich nachgewiesen werden. Davon müssen mindestens zehn ECTS-Leistungspunkte in quantitativen, quantitativ-methodischen Fächern erbracht worden sein (z.B. empirische Sozial- bzw. Marktforschung, Statistik, Wirtschaftsmathematik, Entscheidungsrechnung, wissenschaftliche Methoden, Ökonometrie). Fehlende fachspezifische ECTS-Leistungspunkte können durch eine qualifizierte Berufserfahrung ersetzt werden. Als fachspezifisch gelten Tätigkeiten in den Bereichen Marketing, Marktforschung, Personalwesen, Consulting und Coaching (vgl. ebd.).

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 StudakVO)

Sachstand/Bewertung

Für beide Studiengänge

Für die Verleihung des akademischen Grades werden eine Urkunde, ein Zeugnis, ein Transcript of Records sowie ein Diploma Supplement in englischer und deutscher Sprache ausgehändigt (vgl. §§ 27-29 PO-MM und -PMM). Die Hochschule hat die zwischen Kultusministerkonferenz und Hochschulrektorenkonferenz abgestimmte aktuelle Fassung (Stand 2018) eingereicht. Eine relative ECTS-Note wird gemäß § 29 Abs. 3 PO-MM und -PMM im Diploma Supplement aufgenommen.

Das jeweilige Diploma Supplement erteilt Auskunft über das dem Abschluss zugrundeliegende Studium im Einzelnen. Es enthält Angaben zur Studiengangs- und Abschlussbezeichnung, zur Studienform und den Zugangsvoraussetzungen. Die Lernergebnisse sind outcome-orientiert formuliert.

Studiengang 01 Management (M.Sc.)

Nach erfolgreichem Abschluss der Masterprüfung wurde bislang der akademische Grad „Master of Arts (M.A.)“ verliehen. Im Zuge der anstehenden Re-Akkreditierung wird der akademische Grad auf „Master of Science (M.Sc.)“ umgestellt. Die Hochschule begründet dies damit, dass der

Studiengang über einen hohen quantitativen Methodenanteil verfügt (siehe Kapitel Qualifikationsziele (§ 11 StudakVO)). Auch die zu vermittelnden Inhalte und Kompetenzen einiger Veranstaltungen sollen, insbesondere in den Modulen der Spezialisierungen, in etwa mit denen anderer Master of Science-Studiengänge der Hochschule übereinstimmen (siehe Kapitel Besonderer Profilsanspruch (§ 12 Abs. 6 StudakVO)). Die Hochschule möchte somit eine Einheitlichkeit herstellen (vgl. S. 9 Selbstbericht).

Studiengang 02 Psychology & Management (M.Sc.)

Nach erfolgreichem Abschluss der Masterprüfung wird der akademische Grad „Master of Science (M.Sc.)“ verliehen. Die Hochschule begründet dies damit, dass der Studiengang über einen hohen quantitativen Methodenanteil verfügt (insgesamt 46 ECTS-Leistungspunkte bzw. 51 % / 38.3 % der Kurse in der dreisemestrigen / viersemestrigen Variante des Studiengangs). Darüber hinaus sollen annähernd alle Module einen ausgeprägten Fokus auf quantitative Methoden ausweisen (vgl. S. 9f ebd.).

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Modularisierung (§ 7 StudakVO)

Sachstand/Bewertung

Die Studiengänge sind vollständig modularisiert und mit einem Leistungspunktesystem ausgestattet. Sämtliche Module erstrecken sich auf maximal zwei aufeinander folgende Semester.

Jedes Modul hat einen Umfang von mindestens sechs ECTS-Leistungspunkten und wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Ausnahmen bilden die Module „Soft Skills“ und „Theorie-Praxis-Dialog“ im Studiengang 01: Management (M.Sc.), die jeweils mit vier ECTS-Leistungspunkten bewertet werden (siehe Kapitel Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 StudakVO)). Dem Modul „Soft Skills“ wurden vier ECTS-Leistungspunkte zugewiesen, da ihm im Vergleich zu anderen Modulen des Semesters, und insbesondere zum zeitintensiveren Auslandsmodul „Leadership in a Digital Economy“, eine geringere Gewichtung zukommen soll. Dem Modul „Theorie-Praxis-Dialog“ wurden vier ECTS-Leistungspunkte zugewiesen, da

- das Modul nicht benotet wird;
- die Studierenden ein Thema aus ihrer Berufspraxis fokussieren, welches von der Hochschule tutoriell betreuet wird und
- die Projekte, welche neben der beruflichen Tätigkeit stattfinden, in den einkalkulierten 100 Arbeitsstunden hinreichend abgearbeitet werden können (vgl. S. 10 Selbstbericht).

Die Modulbeschreibungen enthalten folgende Informationen:

- zu Inhalten und Qualifikationszielen,
- zu Lehr- und Lernformen,
- zur Verwendbarkeit des Moduls,
- zur Häufigkeit des Angebots,
- zum Arbeitsaufwand und
- zur Dauer des Moduls.

Sie beschreiben Voraussetzungen:

- für die Teilnahme,
- für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (gemäß European Credit Transfer System) (Prüfungsart, -umfang, -dauer) und
- zu ECTS-Leistungspunkten und Benotung.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Leistungspunktesystem (§ 8 StudakVO)

Sachstand/Bewertung

Studiengang 01 Management (M.Sc.)

Jedem ECTS-Leistungspunkt liegt eine Arbeitsbelastung von 25 Arbeitsstunden zugrunde. Pro Semester sind 24 ECTS-Leistungspunkte vorgesehen (vgl. § 3 Abs. 2 PO-MM).

Der Studiengang schließt mit fünf Semestern und 120 ECTS-Leistungspunkten ab. Insgesamt verfügen die Absolventinnen und Absolventen unter Einbeziehung des vorangehenden Studiums nach Abschluss des Masterstudiengangs über 300 ECTS-Leistungspunkte.

Bearbeitungsdauer, Gegenstand sowie Bewertung der Abschlussarbeit sind in §§ 22-26 PO-MM geregelt. Die Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit beträgt 19 Wochen. Es werden 15 ECTS-Leistungspunkte vergeben. Der Umfang der Abschlussarbeit beträgt zwischen 13.000 und 16.000 Wörtern.

Studiengang 02 Psychology & Management (M.Sc.)

Jedem ECTS-Leistungspunkt liegt eine Arbeitsbelastung von 30 Arbeitsstunden zugrunde (vgl. § 3 Abs. 2 PO-PMM). Pro Semester sind 30 ECTS-Leistungspunkte vorgesehen (vgl. § 3 Abs. 3 ebd.).

Der Studiengang schließt mit drei Semestern und 90 ECTS-Leistungspunkten bzw. mit vier Semestern und 120 ECTS-Leistungspunkten ab. Insgesamt verfügen die Absolventinnen und Absolventen unter Einbeziehung des vorangehenden Studiums nach Abschluss des Masterstudiengangs über 300 ECTS-Leistungspunkte (siehe Kapitel Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 StudakVO)).

Bearbeitungsdauer, Gegenstand sowie Bewertung der Abschlussarbeit sind in § 22-26 PO-PMM geregelt. Die Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit beträgt 22 Wochen. Es werden 30 ECTS-Leistungspunkte vergeben. Der Umfang der Abschlussarbeit beträgt zwischen 25.000 und 30.000 Wörtern.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)

Sachstand/Bewertung

Die Anerkennung und Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen sowie Studienzeiten ist in § 8 der jeweiligen Prüfungsordnungen verbindlich geregelt:

Anerkennung (vgl. § 8 Abs. 1 bis 5 PO-MM und -PMM)

Studien- und Prüfungsleistungen, die in einem anderen Studiengang erbracht worden sind, werden auf Antrag anerkannt, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen, Inhalte sowie des Qualifikationsniveaus und/oder des Profils (z. B. forschungs- oder anwendungsorientiert) kein wesentlicher Unterschied zu den Leistungen besteht, die ersetzt werden. Über Anerkennungen entscheidet der Prüfungsausschuss. Anträge auf Anerkennung sind innerhalb von drei Monaten zu bearbeiten. Die Beweislast für die Geltendmachung wesentlicher Unterschiede liegt bei der Hochschule.

Bei Unterschiedlichkeiten im Notensystem ist auf Basis der Prüfungsordnung eine Notenumrechnung gemäß der „Modifizierten bayerischen Formel“ der Kultusministerkonferenz (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.03.1991 i.d.F. vom 18.11.2004) vorzunehmen. Bei unvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk *bestanden* aufgenommen. Die Anerkennung wird im Zeugnis gekennzeichnet.

Anrechnung (vgl. § 8 Abs. 6 und 7 PO-MM und -PMM)

Auf Antrag können außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf der Grundlage vorgelegter Unterlagen angerechnet werden, wenn diese Kenntnisse und Fähigkeiten den Studien- und Prüfungsleistungen, die sie ersetzen sollen, nach Inhalt und Niveau gleichwertig sind. Über Anrechnungen entscheidet der Prüfungsausschuss. Anträge auf Anrechnung werden innerhalb von drei Monaten bearbeitet. Außerhochschulische Leistungen können zu maximal 50% auf Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet werden. Angerechnete Leistungen werden mit dem Vermerk *bestanden* in das Zeugnis aufgenommen.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

2.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung

In den Gesprächen mit den Studiengangsleitungen und den Lehrenden wurde ein Fokus auf die Studiengangsentwicklungen und Erfahrungen im Laufe des Akkreditierungszeitraums in Bezug auf

- Absolventinnen- und Absolventenverbleib,
- die wissenschaftliche Befähigung der Studierenden,
- die standortübergreifende Koordination des Lehrpersonals und
- die zukünftigen geplanten Änderungen in den Studiengängen gelegt.

Mit den Studierenden und Absolventinnen und Absolventen wurde die Studierbarkeit der Studiengänge sowie die Betreuung der Abschlussarbeit und des Auslandssemesters bzw. Auslandsmoduls eruiert. Insbesondere wurde die Zufriedenheit mit den Lehr- und Lernmaterialien, dem Zugang zur Literatur und der Betreuung durch wissenschaftliches und nicht-wissenschaftliches Personal besprochen.

Studiengang 01 Management (M.Sc.)

Im Zuge mehrerer Änderungsakkreditierungen kamen die folgenden Spezialisierungen hinzu:

- „Real Estate Management“ (ab Wintersemester 2020/21),
- „Business Intelligence & Data Science“ (ab Wintersemester 2021/22),
- „HRM & Digital Transformation“ (ab Wintersemester 2021/22),
- „Sustainability Management“ (ab Wintersemester 2023/24),
- „Family Business“ (ab Wintersemester 2023/24).

Änderungen innerhalb der einzelnen Module waren durch Aktualisierungen oder aufgrund von gewonnenen Erfahrungen (Feedbacks von Studierenden, Absolventinnen und Absolventen, Verwaltung und Vertrieb) bedingt. U.a. wurde

- im Modul „Corporate Megatrends“ die Lehrveranstaltung „Corporate Governance“ durch die Lehrveranstaltung „Digitale Geschäftsmodelle“ ersetzt, da sich die Studierenden mehr Veranstaltungen zum Thema „Digitalisierung“ wünschten.
- im Modul „International Business Administration in T&L“ der Spezialisierung „Supply Chain Management & Logistics“ die Lehrveranstaltung „Risk Management“ durch „Process Management“ ersetzt. Hierdurch werden die beiden im Bereich SCM relevanten Themenfelder „Prozesse / Lean Management / Six Sigma“ sowie „Quality Management“ abgedeckt.
- das Modul „Vertriebsmanagement“ der Spezialisierung „Marketing, CRM & Vertrieb“ durch das Modul „Digital Marketing“ ersetzt. Inhaltliche Doppelungen im Teilbereich „Vertrieb“ werden hiermit zwischen den Lehrveranstaltungen vermieden. Dies soll auch dem Wunsch der Studierenden nach einem höheren Online-Marketing-Anteil entsprechen.

Mit der anstehenden Re-Akkreditierung verbinden sich zwei Änderungen:

- Es wird einen Master of Science (M.Sc.) statt eines Master of Arts (M.A.) als Abschluss verliehen (siehe Kapitel Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 StudakVO)). Die Änderung der Abschlussbezeichnung soll u.a. einer ausgeprägten quantitativen Ausrichtung des Studiengangs Rechnung tragen.

- Die Inhalte der Module aus den Spezialisierungsrichtungen sollen künftig zentral über ein webbasiertes Videokonferenz-Portal (z.B. über Zoom oder Microsoft-Teams) durchgeführt werden (jeweils ein Modul im zweiten Semester, zwei Module im dritten Semester und zwei Module im vierten Semester). Hierbei sollen sich Studierende campusübergreifend vernetzen können. Die Durchführung von digitalen Veranstaltungen soll zudem die studentische Teilnahme an den Veranstaltungen erleichtern, den Unterricht zeitlich flexibilisieren und die Studierbarkeit des Angebots verbessern.

Im Rahmen der letzten Akkreditierung empfahl das Gutachtergremium,

- *in den Bewertungsbogen zur Abschlussarbeit ein Kriterium aufzunehmen, welches die Angemessenheit der eingesetzten Forschungsmethoden für die entsprechende Fragestellung bewertet.* Gemäß dieser Empfehlung wurde der Bewertungsbogen überarbeitet und um weitere Kriterien zur Bewertung der wissenschaftlichen Fundierung, Quellenarbeit sowie der Bewertung von (Primär-)Erhebung, Aufbereitung und Interpretation der Daten ergänzt.
- anlässlich der Einführung der Spezialisierung „Real Estate Management“:
 - *mehr auf die ganzheitliche Nachhaltigkeit im Real Estate Management einzugehen.* Dem Thema Nachhaltigkeit wird im allgemeinen Teil des Studiums eine eigene Veranstaltung gewidmet („Nachhaltige Unternehmensentwicklung“). Aspekte der Nachhaltigkeit werden zudem in der Spezialisierung angesprochen (Lehrveranstaltung „Asset, Property & Facility Management“).
- anlässlich der Einführung der Spezialisierungen „Business Intelligence & Data Science“ und „HRM & Digital Transformation“:
 - *die Vielfalt an eingesetzten Prüfungsformen zu erhöhen, da in den Spezialisierungen überwiegend Klausuren eingesetzt werden.* Die Prüfungsformen wurden angepasst und unter den Spezialisierungen vereinheitlicht. In den fünf Modulen jeder Spezialisierung werden jeweils drei Klausuren und zwei Hausarbeiten geschrieben.
- anlässlich der Einführung der Spezialisierung „Business Intelligence & Data Science“:
 - *bei der didaktischen Umsetzung darauf zu achten, dass den Studierenden Werkzeuge zur praktischen Gestaltung der Datengewinnungs-, -aufbereitungs-, -analyse und Präsentations-Workflows zur Verfügung stehen.* Die genannten Themen werden in der Lehrveranstaltung „Database Systems & Information Integration“ behandelt.
- anlässlich der Einführung der Spezialisierung „Sustainability Management“:
 - *aktuelle und sich schnell weiterentwickelnde regulatorische Entwicklungen im Bereich der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen.* Diese Fragestellung wird in der Lehrveranstaltung „Nachhaltigkeitsbewertung & Reporting“ berücksichtigt und in der Modulbeschreibung nun explizit dargestellt.
 - *stärkere Bezüge zu internationalen Zielen und Rahmenwerken der Nachhaltigkeit herzustellen.* Internationale Ziele und Rahmenwerke sind in den Lehrveranstaltungen „Globale nachhaltige Entwicklung“ und „Nachhaltigkeitsbewertung & Reporting“ verortet. Entsprechende Hinweise wurden in den Modulbeschreibungen eingefügt.
 - *Bezüge zu nationalen Strategien und Siegeln / Brancheninitiativen der Nachhaltigkeit einzuführen.* Verweise auf Siegel, wie auch auf den DNK finden sich in der Lehrveranstaltung „Nachhaltige Unternehmensentwicklung“.

- *ökologische Aspekte der nachhaltigen Wertschöpfung im Unternehmenskontext stärker im Curriculum zu berücksichtigen.* Die Lehrveranstaltung „Zirkulärer Wertschöpfungsprozess“ trägt den Aspekten einer Circular Economy Rechnung. Dies wurde in der Modulbeschreibung verdeutlicht.

Studiengang 02 Psychology & Management (M.Sc.)

Im Zuge einer Erweiterungsakkreditierung wurde eine dreisemestrige Variante des Studiengangs mit 90 ECTS-Leistungspunkten geschaffen. Diese wird seit dem Wintersemester 2022/23 angeboten. Im Vergleich zur viersemestrigen Studiengangsvariante gibt es bei der neuen Variante kein Auslandssemester und das Praktikum wurde verkürzt.

Auf Basis der seit 2017 gewonnenen Erfahrungen (Feedbacks von Studierenden, Absolventinnen und Absolventen, Verwaltung und Vertrieb) wurden am Studiengang weitere Änderungen vorgenommen:

- Bislang mussten die Studierenden im zweiten Semester zwischen den beiden Schwerpunkten „Marketing“ und „Human Resources“ wählen. Die Studierenden haben jedoch den Wunsch geäußert, beide Anwendungsbereiche der Wirtschaftspsychologie zu erlernen. Aus diesem Grund wurden Anpassungen und eine Umorganisation verschiedener Module vorgenommen. So können Studierende beide Schwerpunkte „Markt- & Medienpsychologie“ sowie „Human Resources & Consulting“ studieren und auf beide Berufsfelder vorbereitet werden. Folgende Änderungen wurden vorgenommen, um Raum für beide Module im Curriculum zu schaffen:
 - Die Lehrveranstaltung „Projektmanagement in Beratung und Unternehmen“ entfällt und wird teilweise in die Lehrveranstaltung „Consulting- & Managementmethoden“ integriert.
 - Die ergänzenden Lehrveranstaltungen „Aktuelle Themen & Trends“, „Strategisches Marketing“ und „Konzepte & Methoden der Markt- & Werbepsychologie“ der Schwerpunkte wurden gestrichen. Ihre wichtigsten Inhalte werden in die Lehrveranstaltungen „Markenpsychologie“, „Konsumentenpsychologie“ und „Strategisches Human Resource Management & Aktuelle Trends“ integriert.
- Anstelle der Lehrveranstaltung „Entwicklungspsychologie im Erwachsenenalter“ wurde die Lehrveranstaltung „Arbeitspsychologie“ implementiert. Dies ergibt sich daraus, dass der Bereich insbesondere in Zeiten der Digitalisierung hinsichtlich der Implementierung neuer Technologien immer relevanter werden soll.
- Das Modul „Leadership Skills“ wurde vom zweiten auf das erste Semester verlegt, da hier Führungsaspekte erlernt werden, die im zweiten Semester in den anwendungsorientierten Modulen von Nutzen sind.

Zusätzlich wird der Studiengang ab dem Wintersemester 2024/25 am Campus Dortmund komplett auf Englisch angeboten. Hiermit möchte die Hochschule u.a., die Sprachkompetenzen der inländischen Studierenden fördern und den Anteil ausländischer Studierenden im Studiengang erhöhen.

Im Rahmen der letzten Akkreditierung empfahl das Gutachtergremium, in den Bewertungsbogen zur Abschlussarbeit ein Kriterium aufzunehmen, welches die Angemessenheit der eingesetzten Forschungsmethoden für die entsprechende Fragestellung bewertet. Gemäß dieser Empfehlung

wurde der Bewertungsbogen überarbeitet und um weitere Kriterien zur Bewertung der wissenschaftlichen Fundierung, Quellenarbeit sowie der Bewertung von (Primär-)Erhebung, Aufbereitung und Interpretation der Daten ergänzt.

2.2 Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

(gemäß Art. 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 StAkkrStV i.V. mit Art. 4 Abs. 3 Satz 2a StAkkrStV und §§ 11 bis 16; §§ 19-21 und § 24 Abs. 4 StudakVO)

Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 StudakVO)

Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang 01 Management (M.Sc.)

Sachstand

Ziel des Masterstudiengangs ist die Verknüpfung von Theorie und Praxis der Betriebswirtschaftslehre (BWL) in einem berufsbegleitenden Format. Die Studierenden sollen – unter Beachtung von Veränderungen in einer dynamischen Umwelt – befähigt werden, strategieorientiert und eigenverantwortlich Managementprozesse zu steuern. Dabei sollen sie Entscheidungen in ihren Unternehmen zu komplexen Aufgaben und Herausforderungen, auch in internationalen Zusammenhängen, treffen können.

Folgende Kompetenzziele sind festgelegt (vgl. S. 19 Selbstbericht):

- **Fachkompetenz:** Die Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen aus dem Bereich des Managements sind bekannt, wurden interpretiert und können kontextspezifisch kritisch reflektiert und anderen erklärt werden. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, auf der Basis von Analysen, eigenständige Ideen zu entwickeln und zur Anwendung zu bringen. Das Fachwissen bezieht sich auf ein allgemeines und vertieftes betriebswirtschaftliches Wissen und wird u.a. in den Modulen „Recht“, „Wirtschaftsinformatik“ und „Entscheidungsunterstützung“ vermittelt.
- **Instrumentale Kompetenz:** Die Absolventinnen und Absolventen haben die Fertigkeiten erlangt, neue und bisher unvertraute Probleme mit den zur Verfügung gestellten Methoden und Instrumenten zu lösen. Dabei haben sie einen breiten Überblick über die Gesamtzusammenhänge und Auswirkungen ihrer Handlungsweisen. Diese Kompetenz soll durch zahlreiche Projektarbeiten, Vorbereitungen von Präsentationen, Workshops (z.B. im Modul „Angewandte Marktforschung“) und die Arbeit an Fallstudien systematisch erworben werden.
- **Systematische Kompetenz:** Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, komplexe Sachverhalte auf die wesentlichen, entscheidungsrelevanten Komponenten zu reduzieren und dadurch schwierige Entscheidungssituationen qualifiziert zu bearbeiten. Dabei berücksichtigen sie soziale, kulturelle und ethische Aspekte. Aus dem eigenen Handeln und dem Handeln Anderer lernen sie selbstständig, zukünftige Probleme effektiver und effizienter zu behandeln. Auch diese Kompetenz soll durch die Bearbeitung von Fallstudien (i.d.R. mit Zeitrestriktion) einstudiert werden. Diese Bearbeitung findet zudem oft in Gruppen statt. Soziale, kulturelle und ethische Aspekte werden inhaltlich über die Integration von Lehrveranstaltungen (z.B. „Cross Cultural Management“ und „Corporate Megatrends“) thematisiert.

- **Kommunikative Kompetenz:** Die Absolventinnen und Absolventen können Fachvertretungen ebenso wie Laien ihre Schlussfolgerungen bzw. Entscheidungen qualifiziert und verständlich darlegen. Sie sind in der Lage prospektiv wie retrospektiv Sachverhalte strukturiert zu kommunizieren und damit ihre berechtigten Interessen durch- und umzusetzen. Diese Kompetenz soll u.a. im Rahmen von Lehrveranstaltungen wie „Leadership & Advanced Negotiation Skills“ und „Communication & Executive Presentations“ sowie durch vielfältige Gruppenarbeiten und Präsentationen gefördert werden.

Der Studiengang ist auf eine vernetzte, interdisziplinäre Sichtweise des Unternehmens, den Erwerb von Managementkompetenzen und die Förderung der eigenen Persönlichkeitsentwicklung ausgerichtet. Neben der Herausbildung von analytischen und konzeptionellen Kompetenzen, werden auch die persönlichen und sozialen Kompetenzen der Studierenden entwickelt und gefördert. Dies soll sich in der Integration von Modulen zur Persönlichkeitsentwicklung und durch die Integration von interkulturellen Inhalten und Bezügen widerspiegeln.

Studierende sollen in ihrem Studium Erfahrungen mit praktischen Problemstellungen und deren Lösung im beruflichen Alltag sammeln. So sollen sie sich für die Übernahme von verantwortungsvollen Positionen in ihren Unternehmen respektive ihrer Branche oder ihrem Berufsfeld qualifizieren. Die Praxisorientierung des Studiengangs, verstanden als enge Verknüpfung von Theorie und Anwendung, soll über die Didaktik der Fallstudienarbeit und die Integration von Vertretungen aus der Praxis in Workshops gefördert werden. Zahlreiche Kontakte und Projekte mit Unternehmen sowie die Einbeziehung von Gastdozierenden aus der Praxis in Vorlesungsreihen sollen ebenfalls zur Anwendungsorientierung beitragen. Insbesondere im Modul „Theorie-Praxis-Dialog“ werden Herausforderungen aus der beruflichen Praxis der Studierenden tutoriell von den Hochschullehrenden betreut und zu Lösungen geführt.

Der berufsbegleitende Studiengang soll über die kontinuierliche Ausübung des Berufes den Absolventinnen und Absolventen bereits bestehende Karrierechancen sichern. Er soll darüber hinaus Chancen für den nächsten Karriereschritt in eine verantwortungsvolle Führungs- und Managementposition im In- und Ausland eröffnen.

Studiengang 02 Psychology & Management (M.Sc.)

Sachstand

Qualifikationsziel des Studiengangs ist die interdisziplinäre Vermittlung wirtschaftspsychologischer und Management-Kompetenzen. Dabei werden auch psychologische Nachbarggebiete gelehrt, wie beispielsweise klinische Psychologie, allgemeine Psychologie und Medienpsychologie. Als roter Faden soll sich das menschliche Erleben und Verhalten im Wirtschaftskontext durchziehen. In diesem Sinne sollen auch die Nachbarggebiete einen engen Bezug zum Business- und Management-Bereich herstellen.

Folgende Kompetenzziele sind festgelegt (vgl. S. 21 Selbstbericht):

- **Fachkompetenz:** Die Absolventinnen und Absolventen kennen die Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen der Wirtschaftspsychologie. Insbesondere verfügen sie über ein detailliertes und kritisches Verständnis in den Bereichen Consulting, HR und Marketing. Sie haben theoretisches und Anwendungswissen erlangt und Grundlagen für professionelles Handeln in der beruflichen Praxis erworben. Sie verfügen über umfassende Kenntnisse auf dem Gebiet der quantitativen und qualitativen Methoden. Sie sind befähigt, auf Basis der jeweiligen spezifischen Vor- und Nachteile geeignete empirische

Analysemethoden auszuwählen, um eine konkrete wirtschaftspsychologische Forschungsfrage zu beantworten.

- **Überfachliche Kompetenzen:** Die Absolventinnen und Absolventen haben die Fähigkeit erworben, neue und bisher wenig bekannte Probleme mit den zur Verfügung gestellten Methoden und Instrumenten zu lösen. Dabei haben sie einen breiten Überblick über die Gesamtzusammenhänge und Auswirkungen ihrer Handlungsweisen erlangt. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, komplexe Sachverhalte auf die wesentlichen, entscheidungsrelevanten Komponenten zu reduzieren und dadurch schwierige Entscheidungssituationen qualifiziert zu bearbeiten. Sie berücksichtigen dabei soziale und ethische Aspekte. Aus dem eigenen Handeln und dem Handeln Anderer lernen sie selbstständig, zukünftige Probleme effektiver und effizienter zu behandeln. Sie können Fachvertretungen ebenso wie Laien ihre Ziele, Konzepte, Strategien, Schlussfolgerungen und Entscheidungen qualifiziert und verständlich darlegen. Sie sind befähigt, prospektiv wie retrospektiv Sachverhalte strukturiert zu kommunizieren und damit ihre Ziele und Interessen durch- und umzusetzen.

Der Studiengang bildet Wirtschaftspsychologinnen und Wirtschaftspsychologen aus. Ihre typische Berufsfelder sind gemäß der GWPs³ die fünf Bereiche:

- Personal / Human Resource Management,
- Marketing und Marktforschung,
- Consulting und Change Management,
- Arbeit und Technik sowie
- Training und Coaching.

Diese Tätigkeiten finden sich auch in der Berufsbeschreibung einer Wirtschaftspsychologin bzw. eines Wirtschaftspsychologen des BDP wieder (vgl. S. 5 BDP Berufsbild Psychologie 2018), wobei das Berufsfeld „Marketing und Marktforschung“ dort keinen größeren Raum einnimmt (vgl. S. 20 Selbstbericht).

Der Studiengang an der ISM ist insbesondere auf folgende Berufsfelder in Unternehmungen ausgerichtet:

- „Consulting und Change Management“ (CCM),
- „Human Resource Management“ (HRM) und
- „Marketing & Marketing Research“ (MMR).

Die Verknüpfung des Berufsfelds CCM mit den „traditionellen“ Berufsfeldern HRM und MMR soll u.a. dem wachsenden Bedarf nach psychologisch vorgebildeten Beraterinnen und Beratern im wachsenden Consulting-Markt Rechnung tragen. Die Lehrveranstaltungen im Themenbereich CCM (z.B. in den Modulen „Human Resources & Consulting“ und „Forschungs- & Managementmethoden“) sollen so ein innovatives Angebot schaffen (vgl. ebd.).

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Für beide Studiengänge

Das Gutachtergremium hat sich anhand der eingereichten Selbstdokumentation und der Gespräche im Rahmen der Begutachtung einen Überblick über die Qualifikationsziele und Lernergebnisse beider Studiengänge verschafft. Die Qualifikationsziele sind in den Studienflyern und auf

³ <https://www.gwps-ev.de/fachwissen-fuer-alle/> [Letzter Zugriff: 28.03.2024].

der Homepage der Hochschule⁴ öffentlich dargestellt und beziehen sich dort jeweils auf den konkreten Studiengang. Sie sind klar formuliert und entsprechen dem angestrebten Abschlussniveau. Die auf der Internetseite des Studiengangs 02: Psychology & Management (M.Sc.) beschriebenen Qualifikationsziele könnten jedoch ausführlicher beschrieben werden.

Die festgelegten Qualifikationsziele und Lernergebnisse beziehen sich auf die Bereiche

- der wissenschaftlichen Befähigung,
- der Befähigung zu einer qualifizierten Erwerbstätigkeit und
- der Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden.

Die fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen der Studiengänge umfassen die Aspekte

- Wissen und Verstehen,
- Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen,
- Kommunikation und Kooperation sowie
- wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität.

Studiengang 01 Management (M.Sc.)

Die Zielgruppe des Studiengangs ist aufgrund einer offenen Zulassungsvoraussetzung (auf der Basis eines Nachweises eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiengangs oder alternativ über erfolgreich absolvierte Prüfungsleistungen auf Bachelor-Niveau im Umfang von mindestens 30 ECTS-Leistungspunkten aus dem Fachgebiet Wirtschaftswissenschaften) heterogen (siehe Kapitel Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 StudakVO)). Aufgrund dessen und in Verbindung mit den unterschiedlichen professionellen Erfahrungen der berufstätigen Studierenden ist der konsekutive Studiengang insbesondere als verbreiternder Studiengang ausgestaltet. Die Studierenden und Absolventinnen und Absolventen bestätigten dem Gutachtergremium, dass sie von der Heterogenität der Hintergründe in der Kohorte profitieren.

Die Vermittlung wissenschaftlicher Grundlagen- und Methodenkompetenzen auf Masterniveau ist gewährleistet. Diese erfolgt u.a. in der Lehrveranstaltung „Statistische Analysen mit SPSS“ des Moduls „Quantitative Analysen in Forschung und Praxis“ (erstes Semester). Methoden der Marktforschung werden ebenfalls vermittelt und angewandt (Modul „Angewandte Marktforschung“). Wissenschaftliche Methodenkompetenzen werden zudem in mehreren Spezialisierungen vertieft, z.B. in den Spezialisierungen „Psychology & Management“ (Lehrveranstaltungen „Angewandte multivariate Statistik“ und „Qualitative Forschungsmethoden“) und „Supply Chain Management & Logistics“ (Lehrveranstaltung „Quantitative Methods & Operations Research“). Alle Studierenden üben zusätzlich die wissenschaftliche Arbeit in Prüfungsformen wie Hausarbeiten und der Abschlussarbeit.

Studiengang 02 Psychology & Management (M.Sc.)

Die Vermittlung wissenschaftlicher Grundlagen- und Methodenkompetenz auf Masterniveau ist gewährleistet. Diese erfolgt u.a. in den Modulen „Psychologische Methodenlehre“ und „Forschungs- und Managementmethoden“. Zusätzlich üben die Studierenden die wissenschaftliche Arbeit in Prüfungsformen wie Hausarbeiten und Forschungsprojekten sowie in der Abschlussarbeit.

⁴ Studiengang 01: Management (M.Sc.): <https://ism.de/studium-berufsbegleitend/master> und Studiengang 02: Psychology & Management (M.Sc.): <https://ism.de/studium-vollzeit/master/wirtschaftspsychologie-studium/ueberblick> [Letzter Zugriff: 28.03.2024].

Das Gutachtergremium hebt in diesem Studiengang die kombinierte Behandlung psychologischer Themen im Business- und Management-Bereich positiv hervor. Die angestrebte Berufsbefähigung der Studierenden entspricht in hinreichendem Maße den Empfehlungen der GWPs und des BDP. Die Studierenden werden insbesondere befähigt, psychologische Theorien und Erkenntnisse zur Analyse, Prognose und Beeinflussung von menschlichen Verhaltens- und Erlebensweisen zu nutzen. Sie können zudem die wissenschaftliche Dignität von diagnostischen Verfahren beurteilen.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 StudakVO)

Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 StudakVO)

a) Studiengangübergreifende Aspekte

Alle Veranstaltungen finden in kleinen Gruppen (maximal 25 Personen) und im seminaristischen Stil statt. Dabei werden die klassischen Formen von Lehrveranstaltungen Vorlesung, Übung, Seminar und Kolloquium kombiniert. Aufgrund der geringeren Gruppengröße soll stets ein enges Feedback und ein direkter Austausch mit den Lehrenden möglich sein. Die Vermittlung des theoretischen Hintergrunds durch Vorlesungen wird anhand einer interaktiven Bearbeitung von Vorlesungsunterlagen (durch Stellen von Rückfragen) und aktiver Einbeziehung der Studierenden ergänzt (vgl. S. 33 Selbstbericht).

Durch Gruppen- und Projektarbeiten sollen Herausforderungen geschaffen werden, die die Studierenden motivieren, mit Kreativität und Kooperationsherausforderungen an die Grenzen ihrer Team- und/oder Leistungsfähigkeit vorzustoßen. Dazu setzt die Hochschule weitere Lehr- und Lernformen ein, wie z.B. Diskussionen, Fallstudien und die Bearbeitung von Übungen sowie kleineren Forschungs- und Analyseaufgaben. Zusätzlich finden Exkursionen und Unterrichtsbesuche von Praktikerinnen und Praktikern statt (beispielsweise im Modul „Immobilienentwicklung“ im Studiengang 01: Management (M.Sc.) und im Modul „Arbeits- & Organisationspsychologie I“ im Studiengang 02: Psychology & Management (M.Sc.)).

Im Studiengang 01: Management (M.Sc.) ist ein zweiwöchiger Auslandsaufenthalt an einer Partnerhochschule in Dublin vorgesehen. In der viersemestrigen Variante des Studiengangs 02: Psychology & Management (M.Sc.) ist ein Auslandssemester im Curriculum integriert. Die internationale Erfahrung soll u.a. dazu beitragen, dass Studierende einen akademischen (fachspezifisch und fachübergreifend) und persönlichen Reifeprozess durchlaufen.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang 01 Management (M.Sc.)

Sachstand

Das Curriculum soll ein theoretisches, anwendungsbezogenes und interdisziplinäres Profil ausweisen. Die persönliche Befähigung zur Unternehmensführung und der Aufbau von Fachkompetenzen sollen dabei im Vordergrund stehen. Das Studiengangskonzept ist deshalb breit angelegt und integriert u.a. Module zur Persönlichkeitsentwicklung.

Das Curriculum gestaltet sich wie folgt:



Studienplan M.Sc. Management (berufsbegleitend)
(ab WS 2024/25)*

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Semester	Credit points	Workload (h)			SWS (10 Wochen)	Anteil an Gesamt-Note	Art und Umfang der Prüfung	Lehrsprache / Skript	Angebot im	Anzahl der Einheiten a 90 Min.
				Gesamt	Präsenzstudium	Selbststudium						
BEMA1-AM	Angewandte Marktforschung	1	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA1-AM-1	Methoden der Marktforschung	1	2	50	15	35	2	1,72%	Referat (Präsentation + schriftl. Ausarbeitung; Teamleistung)	Deutsch / Deutsch	WS	10
BEMA1-AM-2	Workshop Marktforschung	1	4	100	15	85	2	3,43%				10
BEMA1-WI	Wirtschaftsinformatik	1	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA1-WI-1	Allgemeine Aspekte der Wirtschaftsinformatik	1	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch / Deutsch	WS	10
BEMA1-WI-2	Betriebliche Informationssysteme & Advanced Excel	1	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA1-MM	Management Methods	1	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA1-MM-1	Advanced Strategic Management	1	3	75	15	60	2	2,59%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch / Englisch	WS	10
BEMA1-MM-2	Project Management	1	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA1-QAF	Quantitative Analysen in Forschung & Praxis	1	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA1-QAF-1	Statistische Analysen mit SPSS	1	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch / Deutsch	WS	10
BEMA2-EU-2	Controlling	1	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA2-KO	Kommunikation	2	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA2-KO-1	Public Relations	2	3	75	15	60	2	2,59%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch / Deutsch	SS	10
BEMA2-KO-2	Interne Kommunikation	2	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA1-FR	Financial Reporting	2	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA1-FR-1	Rechnungslegung	2	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch / Deutsch	SS	10
BEMA1-FR-2	Finanzierung	2	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA2-RE	Recht	2	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA2-RE-1	Ausgewählte Fragen des Handels- & Gesellschaftsrechts	2	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch / Deutsch	SS	10
BEMA2-RE-2	Internationales Wirtschaftsrecht	2	3	75	15	60	2	2,59%				10
	Spezialisierungsmodul 1	2	6	150	30	120	4	5,17%				
	Siehe Curriculum der jeweiligen Spezialisierung	2	6	150	30	120	4	5,17%			SS	20
BEMA3-LS	Leadership in a Digital Economy	3	8	200	48	152	8	6,90%				
BEMA3-LS-1	Economics Perspectives for Managers & eBusiness (DBS)	3	4	100	24	76	4	3,45%	Depending on partner university	Englisch / Englisch	WS	16
BEMA3-LS-2	Leadership & Advanced Negotiation Skills (DBS)	3	4	100	24	76	4	3,45%	Depending on partner university			16
	Spezialisierungsmodul 2	3	6	150	30	120	4	5,17%				
	Siehe Curriculum der jeweiligen Spezialisierung	3	6	150	30	120	4	5,17%			WS	20
	Spezialisierungsmodul 3	3	6	150	30	120	4	5,17%				

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Semester	Credit points	Workload (h)			SWS (10 Wochen)	Anteil an Gesamt-Note	Art und Umfang der Prüfung	Lehrsprache / Skript	Angebot im	Anzahl der Einheiten a 90 Min.
				Gesamt	Präsenzstudium	Selbststudium						
	Siehe Curriculum der jeweiligen Spezialisierung	3	6	150	30	120	4	5,17%			WS	20
BEMA3-SS	Soft Skills	3	4	100	30	70	4	3,45%				
BEMA3-SS-1	Communication & Executive Presentations	3	2	50	15	35	2	1,72%	mündl. Prüfung (ca. 15 Min.)	Englisch / Englisch	WS	10
BEMA3-SS-2	Cross Cultural Leadership	3	2	50	15	35	2	1,72%	Klausur (60 Min.)			10
BEMA4-TPD	Theorie-Praxis-Dialog	4	4	100	22,5	77,5	3	0,00%				
BEMA4-TPD-1	Theorie-Praxis-Dialog	4	4	100	22,5	77,5	3	0,00%	Referat (Präsentation + schriftl. Ausarbeitung)	Deutsch oder Englisch (beides möglich)	SS	15
	Spezialisierungsmodul 4	4	6	150	30	120	4	5,17%				
	Siehe Curriculum der jeweiligen Spezialisierung	4	6	150	30	120	4	5,17%			SS	20
	Spezialisierungsmodul 5	4	6	150	30	120	4	5,17%				
	Siehe Curriculum der jeweiligen Spezialisierung	4	6	150	30	120	4	5,17%			SS	20
BEMA4-KKM	Krisen- & Konfliktmanagement	4	8	200	45	155	6	6,90%				
BEMA4-KKM-1	Planung & Management von Beratungsprojekten	4	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (180 Min.)	Deutsch / Deutsch	SS	10
BEMA4-KKM-2	Sanierungs- & Insolvenzmanagement	4	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA4-KKM-3	Coaching & Konfliktmanagement	4	2	50	15	35	2	1,72%				10
BEMA5-CM	Corporate Megatrends	5	9	225	45	180	6	7,76%				
BEMA5-CM-1	Digitale Geschäftsmodelle	5	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (180 Min.)	Deutsch / Deutsch	WS	10
BEMA5-CM-2	Strategisches HR-Management & Mitarbeiterbindung	5	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA5-CM-3	Nachhaltige Unternehmensentwicklung	5	3	75	15	60	2	2,59%				10
MT	Master-Thesis	5	15	375	0	375	0	12,93%				
MT	Master-Thesis	5	15	375	0	375	0	12,93%	Thesis, 13.000 bis 16.000 W.	Deutsch oder Englisch (beides möglich)	WS	0
Summe			120									

Spezialisierung: Business Intelligence & Data Science

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Semester	Credit points	Workload (h)			SWS	Anteil an Gesamt-Note	Art und Umfang der Prüfung	Vorlesungssprache	Anzahl der Einheiten a 90 Min.
				Gesamt	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium					
BEMA2-BIDS1	Data Management	2	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA2-BIDS1-1	Introduction to Data Science & Business Intelligence	2	3	75	15	60	2	2,99%	Klausur (120 min)	Deutsch	10
BEMA2-BIDS1-2	Database Systems & Information Integration	2	3	75	15	60	2	2,99%			10
BEMA3-BIDS2	Quantitative Methods	3	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA3-BIDS2-1	Linear Algebra & Numerical Mathematics	3	3	75	15	60	2	2,99%	Klausur (120 min)	Deutsch	10
BEMA3-BIDS2-2	Structure-detecting & -validating Methods	3	3	75	15	60	2	2,99%			10
BEMA3-BIDS3	Computational Engineering	3	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA3-BIDS3-1	IT-Management	3	3	75	15	60	2	2,99%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	10
BEMA3-BIDS3-2	Software Engineering	3	3	75	15	60	2	2,99%			10
BEMA4-BIDS4	Business Analytics	4	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA4-BIDS4-1	Optimization & Simulation Techniques	4	3	75	15	60	2	2,99%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	10
BEMA4-BIDS4-2	Machine Learning & Artificial Intelligence Techniques	4	3	75	15	60	2	2,99%			10
BEMA4-BIDS5	Information Systems	4	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA4-BIDS5-1	Decision Support Systems	4	3	75	15	60	2	2,99%	Klausur (120 min)	Deutsch	10
BEMA4-BIDS5-2	Management Information Systems	4	3	75	15	60	2	2,99%			10

Spezialisierung: Family Business

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Semester	Credit points	Workload (h)			SWS	Anteil an Gesamt-Note	Art und Umfang der Prüfung	Vorlesungssprache	Anzahl der Einheiten a 90 Min.
				Gesamt	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium					
BEMA2-FAM1	Grundlagen des Familienunternehmens	2	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA2-FAM1-1	Theorien der Unternehmerfamilie & des Familienunternehmens	2	3	75	15	60	2	2,99%	Klausur (120 min)	Deutsch	10
BEMA2-FAM1-2	Management & Markenführung für Familienunternehmen	2	3	75	15	60	2	2,99%			10
BEMA3-FAM2	Nachfolgemanagement	3	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA3-FAM2-1	Rechtliche Grundlagen der Nachfolge in Familienunternehmen	3	3	75	15	60	2	2,99%	Klausur (120 min)	Deutsch	10
BEMA3-FAM2-2	Change Management & Digital Business Entrepreneurship	3	3	75	15	60	2	2,99%			10
BEMA3-FAM3	Familienunternehmen im internationalen Kontext	3	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA3-FAM3-1	Das internationale Familienunternehmen	3	3	75	15	60	2	2,99%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	10
BEMA3-FAM3-2	Internationales M&A	3	3	75	15	60	2	2,99%			10
BEMA4-FAM4	Governance in Familienunternehmen	4	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA4-FAM4-1	Corporate Governance & Stakeholdermanagement	4	3	75	15	60	2	2,99%	Klausur (120 min)	Deutsch	10
BEMA4-FAM4-2	Generationskonflikte & Unternehmensnachfolge	4	3	75	15	60	2	2,99%			10
BEMA4-FAM5	Wertebasierte Unternehmensführung	4	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA4-FAM5-1	Familienunternehmen & Unternehmerfamilien als besondere Sozialsysteme	4	3	75	15	60	2	2,99%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	10
BEMA4-FAM5-2	Die Rolle von Werten & Werte-Differenzen	4	3	75	15	60	2	2,99%			10

Spezialisierung: Finance

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Semester	Credit points	Workload (h)			SWS	Anteil an Gesamt-Note	Art und Umfang der Prüfung	Vorlesungssprache	Skript	Anzahl der Einheiten a 90 Min.
				Gesamt	Präsenzstudium	Selbststudium						
BEMA2-FIN1	Financial Modeling	2	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA2-FIN1-1	Financial Mathematics & Statistics	2	3	75	15	60	2	2,99%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Englisch	10
BEMA2-FIN1-2	Capital Market Theory	2	3	75	15	60	2	2,99%				10
BEMA3-FIN2	Financial Management	3	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA3-FIN2-1	Asset Management	3	3	75	15	60	2	2,99%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Englisch	10
BEMA3-FIN2-2	Corporate Finance	3	3	75	15	60	2	2,99%				10
BEMA3-FIN3	Financial Structures	3	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA3-FIN3-1	Investmentbanking	3	3	75	15	60	2	2,99%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	Englisch	10
BEMA3-FIN3-2	Rating	3	3	75	15	60	2	2,99%				10
BEMA4-FIN4	Financial Engineering	4	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA4-FIN4-1	Financial Risk Management	4	3	75	15	60	2	2,99%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	Englisch	10
BEMA4-FIN4-2	Derivatives	4	3	75	15	60	2	2,99%				10
BEMA4-FIN5	Financial Products	4	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA4-FIN5-1	Financial Market Products	4	3	75	15	60	2	2,99%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Englisch	10
BEMA4-FIN5-2	Alternative Investments	4	3	75	15	60	2	2,99%				10

Spezialisierung: HRM & Digital Transformation

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Semester	Credit points	Workload (h)			SWS	Anteil an Gesamt-Note	Art und Umfang der Prüfung	Vorlesungssprache	Anzahl der Einheiten a 90 Min.
				Gesamt	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium					
BEMA2-HRM1	New Work Konzepte	2	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA2-HRM1-1	Arbeitsorganisation & Zusammenarbeit	2	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 min)	Deutsch	10
BEMA2-HRM1-2	Unternehmenskultur	2	3	75	15	60	2	2,59%			10
BEMA3-HRM2	Zukunftsgerichtetes HR-Management	3	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA3-HRM2-1	Nachhaltiges Personalmanagement	3	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 min)	Deutsch	10
BEMA3-HRM2-2	People Analytics	3	3	75	15	60	2	2,59%			10
BEMA3-HRM3	New Work Implikationen	3	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA3-HRM3-1	Arbeitsrechtliche Implikationen	3	3	75	15	60	2	2,59%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	10
BEMA3-HRM3-2	Human-Machine-Collaboration	3	3	75	15	60	2	2,59%			10
BEMA4-HRM4	Branding, Sourcing & Retention	4	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA4-HRM4-1	Employer Branding & Personalmarketing	4	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 min)	Deutsch	10
BEMA4-HRM4-2	Employee Engagement & Retention	4	3	75	15	60	2	2,59%			10
BEMA4-HRM5	Transformation	4	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA4-HRM5-1	Innovationsmanagement	4	3	75	15	60	2	2,59%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	10
BEMA4-HRM5-2	Change Management	4	3	75	15	60	2	2,59%			10

Spezialisierung: International Management

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Semester	Credit points	Workload (h)			SWS	Anteil an Gesamt-Note	Art und Umfang der Prüfung	Vorlesungssprache	Skript	Anzahl der Einheiten a 90 Min.
				Gesamt	Präsenzstudium	Selbststudium						
BEMA2-IM1	Corporate Structures & Processes	2	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA2-IM1-1	Environment & Structure of International Enterprises	2	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Englisch	10
BEMA2-IM1-2	Organization & Process Management	2	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA3-IM2	Investing & Controlling	3	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA3-IM2-1	Mergers & Acquisition	3	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Englisch	10
BEMA3-IM2-2	Advanced Controlling	3	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA3-IM3	Managing Innovation & Growth	3	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA3-IM3-1	Innovation Management	3	3	75	15	60	2	2,59%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	Englisch	10
BEMA3-IM3-2	Business Planning & Venture Capital	3	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA4-IM4	International Operations	4	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA4-IM4-1	International Operations Management	4	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Englisch	10
BEMA4-IM4-2	Global Sourcing	4	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA4-IM5	Market-Driven Management	4	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA4-IM5-1	International Marketing	4	3	75	15	60	2	2,59%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	Englisch	10
BEMA4-IM5-2	Customer-Centric Sales Management	4	3	75	15	60	2	2,59%				10

Spezialisierung: Marketing, CRM & Vertrieb

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Semester	Credit points	Workload (h)			SWS	Anteil an Gesamt-Note	Art und Umfang der Prüfung	Vorlesungs-sprache	Skript	Anzahl der Einheiten a 90 Min.
				Gesamt	Präsenz-studium	Selbst-studium						
BEMA2-MCV1	Strategisches Management des Kundennutzens	2	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA2-MCV1-1	Nutzenbasiertes Preismanagement	2	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Deutsch	10
BEMA2-MCV1-2	Markenmanagement	2	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA3-MCV2	Operatives Management des Kundennutzens	3	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA3-MCV2-1	Kundenbeziehungsmanagement	3	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Deutsch	10
BEMA3-MCV2-2	Vertriebswege- & Key Account Management	3	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA3-MCV3	Managing Innovation & Growth	3	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA3-MCV3-1	Innovation Management	3	3	75	15	60	2	2,59%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	Englisch	10
BEMA3-MCV3-2	Business Planning & Venture Capital	3	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA4-MCV4	Digital Marketing	4	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA4-MCV4-1	Online Marketing & Social Media	4	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Englisch	10
BEMA4-MCV4-2	Mobile Marketing	4	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA4-MCV5	Marketing- & Vertriebsplanung	4	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA4-MCV5-1	Marketingplanung	4	3	75	15	60	2	2,59%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	Englisch	10
BEMA4-MCV5-2	Vertriebsplanung	4	3	75	15	60	2	2,59%				10

Spezialisierung: Psychology & Management

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Semester	Credit points	Workload (h)			SWS	Anteil an Gesamt-Note	Art und Umfang der Prüfung	Vorlesungs-sprache	Skript	Anzahl der Einheiten a 90 Min.
				Gesamt	Präsenz-studium	Selbst-studium						
BEMA2-PM1	Psychologische Forschungsmethoden	2	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA2-PM1-1	Angewandte multivariate Statistik	2	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Deutsch	10
BEMA2-PM1-2	Qualitative Forschungsmethoden	2	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA3-PM2	Grundlagen der Wirtschaftspsychologie	3	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA3-PM2-1	Allgemeine Psychologie	3	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Deutsch	10
BEMA3-PM2-2	Sozial-, Kultur- & Persönlichkeitspsychologie	3	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA3-PM3	Arbeits- & Organisationspsychologie	3	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA3-PM3-1	Arbeits- & Gesundheitspsychologie	3	3	75	15	60	2	2,59%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	Deutsch	10
BEMA3-PM3-2	Personal- & Organisationspsychologie	3	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA4-PM4	Human Resource Management & Consulting	4	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA4-PM4-1	Aktuelle Trends & Themen in HRM	4	3	75	15	60	2	2,59%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	Deutsch	10
BEMA4-PM4-2	Rekrutierung & Management Diagnostik	4	3	75	15	60	2	2,59%				10
BEMA4-PM5	Psychologie & Marketing	4	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA4-PM5-1	Markenpsychologie	4	3	75	15	60	2	2,59%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Deutsch	10
BEMA4-PM5-2	Konsumentenpsychologie	4	3	75	15	60	2	2,59%				10

Spezialisierung: Real Estate Management

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Semester	Credit points	Workload (h)			SWS	Anteil an Gesamt-Note	Art und Umfang der Prüfung	Vorlesungssprache	Anzahl der Einheiten a 90 Min.
				Gesamt	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium					
BEMA2-REM1	Immobilienwirtschaft	2	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA2-REM1-1	Immobilienmanagement	2	3	75	15	60	2	2,99%	Klausur (120 min)	Deutsch	10
BEMA2-REM1-2	Internationale Markt- & Standortanalyse	2	3	75	15	60	2	2,99%			10
BEMA3-REM2	Immobilienrecht	3	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA3-REM2-1	Öffentliches & privates Baurecht	3	3	75	15	60	2	2,99%	Klausur (120 min)	Deutsch	10
BEMA3-REM2-2	M&A-Recht	3	3	75	15	60	2	2,99%			10
BEMA3-REM3	Immobilienentwicklung	3	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA3-REM3-1	Architektur & Stadtplanung	3	3	75	15	60	2	2,99%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	10
BEMA3-REM3-2	Bauwesen & Konstruktion	3	3	75	15	60	2	2,99%			10
BEMA4-REM4	Merger & Acquisition	4	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA4-REM4-1	Transaction Management	4	3	75	15	60	2	2,99%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	10
BEMA4-REM4-2	Verkehrswert- & Beleihungswertermittlung	4	3	75	15	60	2	2,99%			10
BEMA4-REM5	Management & Finanzierung	4	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA4-REM5-1	Asset, Property & Facility Management	4	3	75	15	60	2	2,99%	Klausur (120 min)	Deutsch	10
BEMA4-REM5-2	Immobilienfinanzierung & -investment	4	3	75	15	60	2	2,99%			10

Spezialisierung: Supply Chain Management & Logistics

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Semester	Credit points	Workload (h)			SWS	Anteil an Gesamt-Note	Art und Umfang der Prüfung	Vorlesungssprache	Skript	Anzahl der Einheiten a 90 Min.
				Gesamt	Präsenzstudium	Selbststudium						
BEMA2-SCM1	Transportation Basics	2	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA2-SCM1-1	Land & Sea Transport: Business Modes & Models	2	3	75	15	60	2	2,99%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Englisch	10
BEMA2-SCM1-2	Aviation: Business Modes & Models	2	3	75	15	60	2	2,99%				10
BEMA3-SCM2	Methodologies in Logistics & SCM	3	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA3-SCM2-1	Quantitative Methods & Operations Research	3	3	75	15	60	2	2,99%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Englisch	10
BEMA3-SCM2-2	Big Data Analytics & Decision Support Systems	3	3	75	15	60	2	2,99%				10
BEMA3-SCM3	Advanced Transport Management	3	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA3-SCM3-1	Forecasting, Capacity Planning & Network Management	3	3	75	15	60	2	2,99%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	Englisch	10
BEMA3-SCM3-2	Yield Management & Pricing	3	3	75	15	60	2	2,99%				10
BEMA4-SCM4	International Operations	4	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA4-SCM4-1	International Operations Management	4	3	75	15	60	2	2,99%	Klausur (120 Min.)	Deutsch	Englisch	10
BEMA4-SCM4-2	Global Sourcing	4	3	75	15	60	2	2,99%				10
BEMA4-SCM5	International Business Administration in T&L	4	6	150	30	120	4	5,17%				
BEMA4-SCM5-1	International Transport & Logistics Law	4	3	75	15	60	2	2,99%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	Englisch	10
BEMA4-SCM5-2	Process Management	4	3	75	15	60	2	2,99%				10

Spezialisierung: Sustainability Management

Modul Nr.	Modultitel / Lehrveranstaltungstitel	Semester	Credit points	Workload (h)			SWS	Anteil an Gesamt-Note	Art und Umfang der Prüfung	Vorlesungssprache	Anzahl der Einheiten a 90 Min.
				Gesamt	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium					
BEMA2-SUS1	Einführung in die Nachhaltigkeit	2	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA2-SUS1-1	Globale nachhaltige Entwicklung	2	3	75	15	60	2	2,99%	Klausur (120 Minuten)	Deutsch	10
BEMA2-SUS1-2	Nachhaltigkeit & individuelle Verantwortung	2	3	75	15	60	2	2,99%			10
BEMA3-SUS2	Nachhaltige Wertschöpfung	3	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA3-SUS2-1	Nachhaltigkeitsbewertungen & Reporting	3	3	75	15	60	2	2,99%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	10
BEMA3-SUS2-2	Zirkulärer Wertschöpfungsprozess	3	3	75	15	60	2	2,99%			10
BEMA3-HRM3	Zukunftsgerichtetes HR-Management	3	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA3-HRM3-1	Nachhaltiges Personalmanagement	3	3	75	15	60	2	2,99%	Klausur (120 Minuten)	Deutsch	10
BEMA3-HRM3-2	People Analytics	3	3	75	15	60	2	2,99%			10
BEMA4-SUS4	Führung nachhaltiger Unternehmen	4	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA4-SUS4-1	Organisationsstruktur & Unternehmenskultur	4	3	75	15	60	2	2,99%	Klausur (120 Minuten)	Deutsch	10
BEMA4-SUS4-2	Verantwortungsvolle Führung & Corporate Governance	4	3	75	15	60	2	2,99%			10
BEMA4-SUS5	Nachhaltigkeit als Geschäftsmodell	4	6	150	30	120	4	5,17%			
BEMA4-SUS5-1	Innovative und nachhaltige Geschäftsmodelle	4	3	75	15	60	2	2,99%	Hausarbeit (6.000 W.)	Deutsch	10
BEMA4-SUS5-2	Sustainable Entrepreneurship	4	3	75	15	60	2	2,99%			10

Das Curriculum gliedert sich in die folgenden Bereiche:

- Vermittlung betriebswirtschaftlicher Inhalte, die auf das im ersten grundständigen Studium erworbene Kompetenzprofil aufbauen und dieses vertiefen (30 ECTS-Leistungspunkte);
- zwei Module zur praktischen Anwendung des Gelernten in und für Unternehmen (Module „Angewandte Marktforschung“ und „Theorie-Praxis-Dialog“) (zehn ECTS-Leistungspunkte);
- Ausbau interdisziplinärer und kommunikativer Kompetenzen (Module „Kommunikation“, „Krisen- und Konfliktmanagement“ und „Corporate Megatrends“) (23 ECTS-Leistungspunkte);
- Förderung der Sprach- und Persönlichkeitsentwicklung (Module „Leadership in a Digital Economy“ an der *Dublin Business School* in Irland (zweiwöchig) und „Soft Skills“) (12 ECTS-Leistungspunkte);
- Abschlussarbeit (15 ECTS-Leistungspunkte);
- Vertiefung (fünf Module) (30 ECTS-Leistungspunkte).

Die berufstätigen Studierenden kommen aus unterschiedlichen Unternehmen und Berufsfeldern und haben in ihrem ersten akademischen Abschluss eine inhaltliche Basis gelegt sowie durch Fortbildung und Berufspraxis erste funktions- oder branchenspezifische Vertiefungen erfahren. Aus diesem Grund wurde ein Spezialisierungsbereich als Wahlpflichtfach eingeführt (vgl. S. 22 Selbstbericht). Aus zehn branchen- bzw. funktionsbezogenen Vertiefungen, ist einer verpflichtend zu wählen. Zu den Vertiefungsrichtungen gehören im Einzelnen (vgl. S. 23-27 ebd.):

„International Management“: Studierende werden auf die Anforderungen internationaler Unternehmen und Märkte vorbereitet. Sie lernen, ökonomische Denk- und Handlungsmuster in einem globalisierten Umfeld zu erkennen und Managementaufgaben auf strategischer und operativer Ebene methodenbasiert zu lösen. Funktionsspezifische Schwerpunkte wie internationales Marketing, Prozess- und Operations-Management sowie die Gestaltung und Finanzierung von Wachstum und Innovationen runden das Studium ab.

„Marketing, CRM & Vertrieb“: Im Mittelpunkt steht die Vermittlung von Grundlagen der marktorientierten Unternehmensführung. Produkt-, Preis- und Vertriebswegemanagement gehören zu den Lehrinhalten sowie die strategische Ausrichtung einer Marke und deren Aufladung mit Werten und Image. Im Rahmen einer ganzheitlichen Marketing- und Vertriebsplanung wird die Bedeutung des internen Marketings und des Vertriebsmanagements beleuchtet. Zudem erfahren die Studierenden im Digital Marketing, wie Unternehmen mit Hilfe digitaler Medien ihre Produkt- und Servicegestaltung, Kommunikation und Distribution erfolgreich ausrichten können.

„Finance“: Der Fokus liegt auf der Erklärung der Funktionsweise von Kapitalmärkten, dem Asset Management, dem Einsatz von Derivaten, auf dem Rating sowie auf den unterschiedlichen Möglichkeiten und den besonderen Anforderungen der Unternehmensfinanzierung. Auch das Risikomanagement wird vermittelt. Insgesamt bereitet die Vertiefung auf die Entwicklungen und Anforderungen im Finanzsektor vor.

„Psychology & Management“: Die Studierenden erhalten, neben vertiefenden betriebswirtschaftlichen Kenntnissen, Einblicke in zwei wesentliche Teilbereiche: Die Arbeits- und Organisationspsychologie beschäftigt sich mit der Gestaltung diverser motivierender Arbeitstätigkeiten, dem Ausbau der Führung effizienter Teams, der Personalbindung und -entwicklung sowie psychischer Gesundheit am Arbeitsplatz. Der zweite Teilbereich, die Werbepsychologie, versucht Kundenverhalten zu verstehen und durch Marktforschung und gezielte Kommunikationsmaßnahmen Vertriebsserfolge zu steigern.

„Supply Chain Management“: Der Fokus liegt auf der Vermittlung betriebswirtschaftlicher Methoden und tiefgehender Kompetenzen des Supply Chain Managements. Dazu werden wesentliche Teilbereiche der Logistik wie der Landtransport, die Seefracht und der Flugverkehr beleuchtet. Darauf aufbauend machen sich die Studierenden mit einer Reihe von quantitativen Verfahren, die in der Logistik eine wichtige Rolle spielen, vertraut. Abschließend werden Schnittstellenprozesse zur produzierenden Industrie sowie regulatorische und prozessorale Themen diskutiert, um einen gesamthaften Überblick über unternehmensübergreifende Lieferketten zu erhalten. Die Studierenden werden befähigt, in Supply Chains strategische Probleme zu analysieren, Lösungskonzepte zu entwickeln und diese erfolgreich in der Unternehmenspraxis anzuwenden.

„Real Estate Management“: Studierende erwerben Grundlagenwissen in Fächern wie „Immobilienmanagement“ und „Internationale Markt- & Standortanalyse“. Baurechtliche und planerisch-technische Themen werden jeweils vertieft. Im weiterführenden Teil folgt eine Fokussierung auf betriebswirtschaftliche Aspekte der Bauwirtschaft wie z.B. Finanzierungsfragen und Kaufs-/Verkaufspreisermittlungen.

„Business Intelligence & Data Science“: Der Schwerpunkt verbindet IT-, Mathematik- und Management-Kompetenzen. Methoden- und Werkzeugkenntnisse für Datenanalysen mit zugrundeliegenden Ansätzen der eigenen Spezifikation von Systemen und des Tailorings bestehender Lösungen werden vermittelt. Die Studierenden werden durch den Erwerb fortgeschrittener Mathematik- und Statistikkenntnisse befähigt, komplexe Datenanalysen für verschiedenen Branchen, Prozesse und Länder durchzuführen. Sie lernen Daten für operative und strategische Fragestellungen des Managements heranzuziehen

„HRM & Digital Transformation“: Die Spezialisierung zielt auf eine Erweiterung des HR-Kompetenzprofils der Studierenden ab. Studierende erwerben Fachwissen bezogen auf die übergeordneten und Lebenszyklus-orientierten HR-Gestaltungsfelder. Sie werden befähigt, relevante Entwicklungen zu analysieren und zu evaluieren sowie sich kritisch mit disruptiven und exponentiellen Entwicklungen und ihren Folgen für HR auseinanderzusetzen. Sie machen sich zudem mit den verändernden Arbeitsbedingungen in Unternehmen vertraut und erwerben das für Transformationsprozesse erforderliche methodische „Handwerkszeug“. Sie eignen sich die fachlichen Voraussetzungen an, um organisationale Veränderungen aus einer personalwirtschaftlichen Perspektive zu analysieren, zu evaluieren und aktiv mitzugestalten.

„Family Business“: Studierende erwerben ein tiefes Verständnis der Grundlagen des Familienunternehmens und der Nachfolgeplanung. Sie werden befähigt, die Herausforderungen des internationalen Geschäftsbetriebs von Familienunternehmen zu meistern. Sie lernen, wie Governance-Mechanismen in Familienunternehmen eingesetzt werden können, um Konflikte zu vermeiden und die Leistung des Unternehmens zu verbessern. Studierende werden in der wertebasierten Unternehmensführung geschult und lernen die Relevanz von Werten in Familienunternehmen kennen bzw. wie sie gehandhabt werden können.

„Sustainability Management“: Studierende erwerben ein interdisziplinäres Verständnis von Nachhaltigkeitsthemen, das sich auf mehrere Disziplinen stützt (u.a. Umweltwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Psychologie, Soziologie, Politikwissenschaften). Sie lernen die Schlüsselkonzepte und -prinzipien der Nachhaltigkeit kennen und erfahren, wie sie auf reale Probleme und Herausforderungen angewendet werden können. Die Spezialisierung besteht aus Modulen, die jeweils unterschiedliche Aspekte des Nachhaltigkeitsmanagements abdecken (z.B. globale Herausforderungen, Förderung von Nachhaltigkeit, Nachhaltigkeitsbewertung- und -berichterstattung, zirkuläre Wertschöpfungsprozesse, usw.).

Studiengang 02 Psychology & Management (M.Sc.)

Sachstand

Der Präsenzstudiengang wird als dreisemestrige Variante mit 90 ECTS-Leistungspunkten oder als viersemestrige Variante mit 120 ECTS-Leistungspunkten angeboten. In beiden Studiengangsvarianten werden die ersten beiden Semester an der ISM absolviert. Im letzten Semester wird die Abschlussarbeit verfasst (30 ECTS-Leistungspunkte). In beiden Varianten ist ein Praktikum vorgesehen (sechs Wochen in der dreisemestrigen Variante (sechs ECTS-Leistungspunkte) und 12 Wochen in der viersemestrigen (12 ECTS-Leistungspunkte)). In der Studiengangsvariante mit 120 ECTS-Leistungspunkten kommt ein Auslandsaufenthalt an einer ausländischen Partnerhochschule hinzu (24 ECTS-Leistungspunkte).

Die Unterrichtssprache ist Deutsch mit englischsprachigen Anteilen (z.B. Modul „Leadership Skills“). Am Campus Dortmund wird der Studiengang in reiner englischer Sprache angeboten.

Das Curriculum der dreisemestrigen Variante (90 ECTS-Leistungspunkte) gestaltet sich wie folgt:

Studienplan M.Sc. Psychology & Management (90 ECTS-Punkte) (ab Wintersemester 2023/24)*

Codes	Module / Name of lecture	Semester	ECTS Punkte	SWS	Workload Gesamt (h)	Workload Präsenzstudium (h)	Workload Selbststudium (h)	Anteil an Gesamtnote	Sprache	Prüfungsform
PYM1	Konzepte der Wirtschaftspsychologie	1	6	6	180	54	126	7,14%		
PYM1-1	Allgemeine Psychologie	1	2	2	60	18	42	2,38%		
PYM1-2	Sozial- & Persönlichkeitspsychologie	1	2	2	60	18	42	2,38%	Deutsch	Klausur (120 Min.)
PYM1-3	Klinische Psychologie & Methoden der Psychotherapie	1	2	2	60	18	42	2,38%		
PYM2	Arbeits- & Organisationspsychologie I	1	6	6	180	54	126	7,14%		
PYM2-1	Personal- & Organisationspsychologie	1	2	2	60	18	42	2,38%		
PYM2-2	Psychologisches Change Management & Coaching	1	2	2	60	18	42	2,38%	Deutsch	Hausarbeit (ca. 7000 Wörter)
PYM2-3	Arbeitspsychologie	1	2	2	60	18	42	2,38%		
LS	Leadership Skills	1	6	6	180	54	126	7,14%		
LS-01	Corporate Governance & Business Ethics	1	2	2	60	18	42	2,38%		
LS-02	Negotiation, Communication & Executive Presentations	1	2	2	60	18	42	2,38%	Englisch	Referat (Präsentation + Hausarbeit)
LS-03	Cross Cultural Leadership	1	2	2	60	18	42	2,38%		
PYM3	Psychologische Methodenlehre	1	6	6	180	54	126	7,14%		
PYM3-1	Quantitative Forschungsmethoden: Angewandte Statistik	1	4	4	120	36	84	4,76%	Deutsch	Klausur (120 Min.)
PYM3-2	Qualitative Forschungsmethoden	1	2	2	60	18	42	2,38%		
PYM4	Forschungs- & Managementmethoden	1	6	6	180	54	126	7,14%		
PYM4-1	Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens	1	2	2	60	18	42	2,38%		Hausarbeit (ca. 3000 Wörter)
PYM4-2	Wirtschaftspsychologie als empirische Wissenschaft	1	2	2	60	18	42	2,38%	Deutsch	Hausarbeit (ca. 3000 Wörter)
PYM4-3	Consulting- & Managementmethoden	1	2	2	60	18	42	2,38%		Hausarbeit (ca. 3000 Wörter)
PYM5	Forschungsprojekt	2	6	2	180	18	162	7,14%		
PYM5-1	Forschungsprojekt	2	6	2	180	18	162	7,14%	Deutsch	Referat (Präsentation + Hausarbeit)
PYM6	Arbeits- & Organisationspsychologie II	2	6	6	180	54	126	7,14%		
PYM6-1	Eignungsdiagnostik	2	2	2	60	18	42	2,38%		
PYM6-2	Betriebliche Gesundheitsförderung	2	2	2	60	18	42	2,38%	Deutsch	Klausur (120 Min.)
PYM6-3	Psychische Störungen am Arbeitsplatz	2	2	2	60	18	42	2,38%		

PYM7	Markt- & Medienpsychologie	2	6	6	180	54	126	7,14%		
PYM7-1	Medien- & Kommunikationspsychologie	2	2	2	60	18	42	2,38%		
PYM7-2	Konsumentenpsychologie	2	2	2	60	18	42	2,38%	Deutsch	Klausur (120 Min.)
PYM7-3	Markenpsychologie	2	2	2	60	18	42	2,38%		
PYM8	Human Resources & Consulting	2	6	6	180	54	126	7,14%		
PYM8-1	Personalentwicklung	2	2	2	60	18	42	2,38%		
PYM8-2	Strategisches Human Resource Management & aktuelle Trends	2	2	2	60	18	42	2,38%	Deutsch	Referat (Präsentation + Hausarbeit)
PYM8-3	Projekt / Case Study	2	2	2	60	18	42	2,38%		
PR	Praktikum	2	6	0	180	0	180	0,00%		
PR-01	Praxisphase 1	2	6	0	180	0	180	0,00%	Depending on the company	Praxisbericht
MT	Masterthesis	3	30	0	900	0	900	35,71%		
	Masterthesis	3	30	0	900	0	900	35,71%	Deutsch/ Englisch	Thesis (25.000 bis 30.000 Worte)

Das Curriculum der viersemestrigen Variante (120 ECTS-Leistungspunkte) gestaltet sich wie folgt:

Studienplan M.Sc. Psychology & Management (120 ECTS-Punkte)
(ab Wintersemester 2023/24)*

Codes	Modul / Lehrveranstaltung	Semester	ECTS Punkte	SWS	Workload Gesamt (h)	Workload Präsenzstudium (h)	Workload Selbststudium (h)	Anteil an Gesamtnote	Sprache	Prüfungsform
PYM1	Konzepte der Wirtschaftspsychologie	1	6	6	180	54	126	5,56%		
PYM1-1	Allgemeine Psychologie	1	2	2	60	18	42	1,85%		
PYM1-2	Sozial- & Persönlichkeitspsychologie	1	2	2	60	18	42	1,85%	Deutsch	Klausur (120 Min.)
PYM1-3	Klinische Psychologie & Methoden der Psychotherapie	1	2	2	60	18	42	1,85%		
PYM2	Arbeits- & Organisationspsychologie I	1	6	6	180	54	126	5,56%		
PYM2-1	Personal- & Organisationspsychologie	1	2	2	60	18	42	1,85%		
PYM2-2	Psychologisches Change Management & Coaching	1	2	2	60	18	42	1,85%	Deutsch	Hausarbeit (ca. 7000 Wörter)
PYM2-3	Arbeitspsychologie	1	2	2	60	18	42	1,85%		
LS	Leadership Skills	1	6	6	180	54	126	5,56%		
LS-01	Corporate Governance & Business Ethics	1	2	2	60	18	42	1,85%		
LS-02	Negotiation, Communication & Executive Presentations	1	2	2	60	18	42	1,85%	Englisch	Referat (Präsentation + Hausarbeit)
LS-03	Cross Cultural Leadership	1	2	2	60	18	42	1,85%		
PYM3	Psychologische Methodenlehre	1	6	6	180	54	126	5,56%		
PYM3-1	Quantitative Forschungsmethoden: Angewandte Statistik	1	4	4	120	36	84	3,70%	Deutsch	Klausur (120 Min.)
PYM3-2	Qualitative Forschungsmethoden	1	2	2	60	18	42	1,85%		
PYM4	Forschungs- & Managementmethoden	1	6	6	180	54	126	5,56%		
PYM4-1	Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens	1	2	2	60	18	42	1,85%		Hausarbeit (ca. 3000 Wörter)
PYM4-2	Wirtschaftspsychologie als empirische Wissenschaft	1	2	2	60	18	42	1,85%	Deutsch	Hausarbeit (ca. 3000 Wörter)
PYM4-3	Consulting- & Managementmethoden	1	2	2	60	18	42	1,85%		Hausarbeit (ca. 3000 Wörter)
PYM5	Forschungsprojekt	2	6	2	180	18	162	5,56%		
PYM5-1	Forschungsprojekt	2	6	2	180	18	162	5,56%	Deutsch	Referat (Präsentation + Hausarbeit)
PYM6	Arbeits- & Organisationspsychologie II	2	6	6	180	54	126	5,56%		
PYM6-1	Eignungsdiagnostik	2	2	2	60	18	42	1,85%		
PYM6-2	Betriebliche Gesundheitsförderung	2	2	2	60	18	42	1,85%	Deutsch	Klausur (120 Min.)
PYM6-3	Psychische Störungen am Arbeitsplatz	2	2	2	60	18	42	1,85%		

PYM7	Markt- & Medienpsychologie	2	6	6	180	54	126	5,56%		
PYM7-1	Medien- & Kommunikationspsychologie	2	2	2	60	18	42	1,85%		
PYM7-2	Konsumentenpsychologie	2	2	2	60	18	42	1,85%	Deutsch	Klausur (120 Min.)
PYM7-3	Markenpsychologie	2	2	2	60	18	42	1,85%		
PYM8	Human Resources & Consulting	2	6	6	180	54	126	5,56%		
PYM8-1	Personalentwicklung	2	2	2	60	18	42	1,85%		
PYM8-2	Strategisches Human Resource Management & aktuelle Trends	2	2	2	60	18	42	1,85%	Deutsch	Referat (Präsentation + Hausarbeit)
PYM8-3	Projekt / Case Study	2	2	2	60	18	42	1,85%		
PR	Praktikum	2/3	12	0	360	0	360	0,00%		
PR-01	Praxisphase 1	2	6	0	180	0	180	0,00%	Depending on the company	Praxisbericht
PR-02	Praxisphase 2	3	6	0	180	0	180	0,00%		
AU	Auslandssemester	3	24	TBD	720	TBD	TBD	22,22%		
	Wahlkurse in Abhängigkeit von der Partnerhochschule und individueller Schwerpunktsetzung	3	24	TBD	720	TBD	TBD	22,22%	Landesspezifisch	abhängig von Partnerhochschule
MT	Masterthesis	4	30	0	900	0	900	27,78%		
	Masterthesis	4	30	0	900	0	900	27,78%	Deutsch/ Englisch	Thesis (25.000 bis 30.000 Worte)

Der Studiengang soll inhaltlich und konzeptionell vor dem Hintergrund strukturiert worden sein, dass betriebswirtschaftlich und international orientierte Studierende auf Positionen in den wachsenden Märkten

- „Consulting und Change Management“ (CCM),
- „Human Resource Management“ (HRM) und
- „Marketing & Marketing Research“ (MMR)

tätig werden können (vgl. S. 29 Selbstbericht). Hierbei soll der Studiengang theoretisches, anwendungsbezogenes, internationales und interdisziplinäres Wissen ganzheitlich vermitteln.

Im ersten Semester liegt der Fokus auf der Vermittlung grundsätzlicher theoretischer, methodischer und praktischer Kompetenzen von Wirtschaftspsychologinnen und Wirtschaftspsychologen. Das zweite Semester vermittelt Managementwissen und vertieft das wirtschaftspsychologische Wissen in den Bereichen HR und Marketing. Zudem wird mit dem vorgesehenen Forschungsprojekt das methodische und wissenschaftliche Wissen in einer konkreten Anwendung geübt. Die Praxisphase(n), das Auslandssemester (drittes Semester in der Studiengangsvariante mit 120 ECTS-Leistungspunkten) und die Abschlussarbeit runden das Curriculum ab.

Das Praktikum soll den Studierenden weiterführende Einblicke in die Anforderungen der betrieblichen Arbeitswelt vermitteln. Studierende werden mit Sozialisationsaspekten, beruflichen Problembereichen und unterschiedlichen Arbeitsanforderungen in der Praxis konfrontiert.

Eine weitere praktische Anwendung der gelehrteten Studieninhalte erfolgt im Forschungsprojekt, im Projekt / Case Study (als Teil des Moduls „Human Resources & Consulting“) und in der Abschlussarbeit. Die individuelle Schwerpunktsetzung der Studierenden soll insbesondere durch das Praktikum, die Abschlussarbeit und die Wahl der Partnerhochschule bzw. die Kursbelegung im Auslandssemester ermöglicht werden.

Empfehlungen zu den wesentlichen, von Wirtschaftspsychologinnen und Wirtschaftspsychologen zu erwerbenden, Kompetenzen wurden vom BDP formuliert (2018). Gemäß dem BDP umfassen die wichtigsten Kompetenzen:

- wirtschaftspsychologisches Fachwissen, um z.B. in der Eignungsdiagnostik geeignete Verfahren auszuwählen und zu entwickeln oder Führungskräfte trainings mit Bezug zu aktueller Führungsforschung zu konzipieren;
- Kenntnisse in Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie, Emotionspsychologie, Entwicklungspsychologie, Gesundheitspsychologie, Handlungspsychologie, Kommunikationspsychologie, Marktpsychologie, Motivationspsychologie, Neuropsychologie, Personalpsychologie, Persönlichkeitspsychologie, Sozialpsychologie, Statistik und Diagnostik;
- didaktische Kompetenzen, um z.B. als Trainerin oder Trainer Inhalte aufzubereiten und nutzbringend zu vermitteln oder als Moderatorin oder Moderator Prozesse zu steuern;
- ausgeprägte Selbstorganisation, um z.B. als externe Unternehmensberaterin oder externen -berater umfangreiche Beratungsprojekte in hoher Eigenverantwortung zu bewältigen (vgl. S. 35 f. BDP: Berufsbild Psychologie – Psychologie Tätigkeitsfelder (2018)).

Weitere Empfehlungen für Studieninhalte der Wirtschaftspsychologie existieren für konsekutive Masterstudiengänge von der GWPs (vgl. GWPs Empfehlungen 2020).⁵ Ein mit 120 ECTS-Leistungspunkten kreditierter Masterstudiengang⁶ soll nach den Empfehlungen der GWPs nur dann mit der Bezeichnung „Wirtschaftspsychologie“ benannt werden, wenn es sich um einen konsekutiven Studiengang handelt, der bestimmte Mindestinhalte an

- psychologische Grundlagenvertiefung (fünf ECTS-Leistungspunkte),
- vertiefende empirische Methoden (zehn ECTS-Leistungspunkte),
- wirtschaftliche Anwendung (15 ECTS-Leistungspunkte) und
- wirtschaftspsychologische Anwendungsfächer (25 ECTS-Leistungspunkte)

beinhaltet.

Der interdisziplinäre Masterstudiengang an der ISM soll sich im Wesentlichen an die von der GWPs empfohlenen Inhalte orientieren. Die vorgesehenen Inhalte sollen jedoch um Management-Kompetenzen ergänzt worden sein (vgl. S. 29 Selbstbericht).

Bezugnehmend auf die Empfehlungen der GWPs sollen:

- psychologische Grundlagenfächer (z.B. in den Lehrveranstaltungen „Allgemeine Psychologie“ und „Sozial- und Persönlichkeitspsychologie“ des Moduls „Konzepte der Wirtschaftspsychologie“),
- empirische Methoden (z.B. im Modul „Psychologische Methodenlehre“) und
- deren Vertiefung (z.B. im Modul „Forschungs- und Managementmethoden“ und „Forschungsprojekt“) gelehrt werden.

Zusätzlich sollen in verschiedenen Modulen

- wirtschaftsbezogene (z.B. Module „Leadership Skills“, „Forschungs- und Managementmethoden“) und
- psychologische Anwendungsfächer (z.B. Module „Arbeits- & Organisationspsychologie I“, „Arbeits- & Organisationspsychologie II“, „Markt- und Medienpsychologie“) sowie

⁵ <https://www.gwps-ev.de/empfehlungen-master/#> [Letzter Zugriff: 28.03.2024].

⁶ Konsekutive Masterstudiengänge mit 90 ECTS-Leistungspunkten müssen ebenfalls den nachstehenden Mindestumfang an ECTS-Leistungspunkten erreichen. Dabei können die ECTS-Leistungspunkte für den Mindestumfang im Masterstudium anteilmäßig verringert werden, wenn sich die Zulassungsvoraussetzungen entsprechend erhöhen (vgl. GWPs: Empfehlungen 2020).

- entsprechende Schnittstellen (z.B. Modul „Human Resources & Consulting“) abgedeckt werden.

Die Ausnahme zu der Umsetzung aller zu erwerbenden Kompetenzen und möglichen Tätigkeitsfelder für Wirtschaftspsychologinnen und Wirtschaftspsychologen, wie sie von der GWPs und dem BDP vorgesehen sind (siehe Kapitel Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 Abs. 1 StudakVO)), soll die Neuropsychologie darstellen. Die Hochschule begründet diese Ausnahme dadurch, dass in diesem Bereich kaum wissenschaftlich fundierte Anwendungsmöglichkeiten in den drei Berufsfeldern vorliegen sollen, auf die sich der Masterstudiengang fokussiert (vgl. S. 29 Selbstbericht).

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Für beide Studiengänge:

Die Studiengangskonzepte umfassen vielfältige, an die jeweilige Fachkultur und das Studienformat angepasste Lehr- und Lernformen (z.B. Kleingruppenarbeiten, Fallstudien, Forschungs- und Analyseaufgaben). Praxisanteile sind im Curriculum des Studiengangs 02: Psychology & Management (M.Sc.) vorgesehen, während die berufstätigen Studierenden des Studiengangs 01: Management (M.Sc.) u.a. im Modul „Theorie-Praxis-Dialog“ eine Herausforderung ihrer beruflichen Praxis bearbeiten.

Der Freiraum für ein selbstgestaltetes Studium wird u.a. durch das Bearbeiten von selbst ausgewählten Forschungsfragen in den Referaten, Hausarbeiten und Forschungsprojekten ermöglicht. Auch die Wahl einer Spezialisierung im Studiengang 01: Management (M.Sc.) und einer Partnerhochschule für das Auslandssemester in der viersemestrigen Variante des Studiengangs 02: Psychology & Management (M.Sc.) tragen zur Profilschärfung der Studierenden bei.

Studiengang 01: Management (M.Sc.)

Die Qualifikationsziele werden durch die Vermittlung der im Curriculum dargelegten Inhalte erreicht. Das Curriculum umfasst alle relevanten Themenbereiche des Managements.

Die Studierenden werden gemäß den festgelegten Qualifikationszielen u.a. befähigt, Entscheidungen zu komplexen Aufgaben und Herausforderungen in *internationalen* Zusammenhängen zu treffen. Im Hinblick auf dieses festgelegte Qualifikationsziel stellte das Gutachtergremium auf Basis des Modulhandbuchs fest, dass internationale und interkulturelle Aspekte hauptsächlich im Pflichtcurriculum (z.B. in den Modulen „Leadership in a Digital Economy“, „Soft Skills“, „Recht“ und „Financial Reporting“) und in vier Spezialisierungen („International Management“, „Supply Chain Management & Logistics“, „Sustainability Management“ und „Family Business“) vermittelt werden, jedoch nicht deutlich in den sechs weiteren wählbaren Spezialisierungen.

Die Hochschule listet in ihrer Stellungnahme für jede weitere zur Auswahl stehende Spezialisierung beispielhafte vermittelte themenspezifische internationale Themen und Inhalte (vgl. Stellungnahme S. 2-5). Zur internationalen Berufsbefähigung der Studierenden soll zudem der kontinuierliche Einsatz von internationaler Pflichtliteratur und internationalen Fallbeispielen beitragen. Die Hochschule überzeugt hiermit das Gutachtergremium, dass das festgelegte Qualifikationsziel der internationalen Berufsbefähigung der Studierenden hinreichend durch die Vermittlung themenspezifischer internationaler Inhalte und den Erwerb internationaler und interkultureller Kompetenzen in allen Spezialisierungsrichtungen gewährleistet ist. Die Hochschule sollte jedoch die in den jeweiligen Spezialisierungsmodulen vermittelten internationalen Themen und Inhalte deutlich im Modulhandbuch verankern, um die Erreichung des Qualifikationsziels einer internationalen Berufsbefähigung transparent abzubilden und nachhaltig zu sichern.

Die Studiengangs- und Abschlussbezeichnung entsprechen den Qualifikationszielen und Modul-inhalten und sind stimmig aufeinander bezogen. Bzgl. der Änderung der Abschlussbezeichnung von „Master of Arts (M.A.)“ zu „Master of Science (M.Sc.)“ schließt sich das Gutachtergremium den in der Selbstdokumentation angegebenen und im Rahmen der Begutachtung besprochenen Argumenten der Hochschule an (siehe Kapitel Abschlüsse und Abschlussbezeichnung (§ 6 StudakVO)). Die Vermittlung quantitativer wissenschaftlicher Methoden auf Masterniveau ist für alle Studierenden curricular sichergestellt (siehe Kapitel Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 StudakVO)).

Studiengang 02: Psychology & Management (M.Sc.)

Das Konzept des Studiengangs ist sehr gelungen. Das Curriculum ist unter Berücksichtigung der festgelegten Eingangsqualifikationen, u.a. des Nachweises eines wirtschaftswissenschaftlichen Erststudiums mit mindestens zehn ECTS-Leistungspunkten in quantitativen, quantitativ-methodischen Fächern, adäquat aufgebaut. Die Qualifikationsziele werden durch die Vermittlung der im Curriculum dargelegten Inhalte erreicht. Mittels der definierten Lernergebnisse werden Studierende dazu befähigt, wissenschaftliche Theorie und Methodik auf Masterniveau anzuwenden und diese im Rahmen der Abschlussarbeit umzusetzen. Die Vermittlung empirischer Methoden ist sinnvoll im Curriculum integriert (z.B. in den Modulen „Psychologische Methodenlehre“, „Forschungs- und Managementmethoden“ sowie „Forschungsprojekt“).

Die Studieninhalte tragen den Empfehlungen der GWPs und des BDP in hinreichendem Maße Rechnung und weisen einen Schwerpunkt im Bereich Marketing und Marktforschung aus. Das Gutachtergremium sieht insbesondere das englischsprachige Modul „Leadership Skills“ mit der Fokussierung auf die Themen „Corporate Governance & Business Ethics“, „Cross Cultural Leadership“ und „Negotiation, Communication & Executive Presentations“ als gelungene Erweiterung. Diese Modul Inhalte tragen in hohem Maße zur Berufsbefähigung der Studierenden bei.

Der Abschlussgrad und die Abschlussbezeichnung entsprechen den Qualifikationszielen und Modulhalten und sind stimmig aufeinander bezogen. Das Gutachtergremium begrüßt, dass die meisten Module Psychologiethemen im Business- und Management-Bereich behandeln, sieht jedoch Verbesserungspotenzial bei der Wahl der Studiengangsbezeichnung. Die aktuelle Studiengangsbezeichnung suggeriert die getrennte Vermittlung von Kenntnissen in den Bereichen der Psychologie und des Managements. Um mehr Transparenz für potenzielle Studienbewerberinnen und -bewerber sowie für zukünftige Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zu schaffen, sollte der Studiengang umbenannt werden. Abschlussbezeichnungen wie „Business Psychology“ oder „Psychology in Management“ würden nach Auffassung des Gutachtergremiums die Studieninhalte treffender abbilden und dem deutschen Begriff der Wirtschaftspsychologie näherkommen.

Das Modul „Leadership Skills“ wird auf Englisch angeboten und im dritten Semester besuchen die Studierenden der viersemestrigen Variante ein Auslandssemester. Dies kommt den Sprachkenntnissen der Studierenden zugute. Dazu kommt die sinnvolle Entscheidung der Hochschule, den Studiengang am Campus Dortmund in reiner englischer Sprache anzubieten. Hierdurch wird voraussichtlich auch der Anteil ausländischer Studierender im Studiengang erhöht.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen: Die Hochschule sollte

- *die in den jeweiligen Spezialisierungsmodulen des Studiengangs 01: Management (M.Sc.) vermittelten internationalen Themen und Inhalte deutlich im Modulhandbuch verankern, um die Erreichung des Qualifikationsziels einer internationalen Berufsbefähigung der Studierenden transparent abzubilden und nachhaltig zu sichern.*
- *den Studiengang 02: Psychology & Management (M.Sc.) umbenennen, z.B. in „Business Psychology“ oder „Psychology in Management“, um den kontinuierlichen Bezug der vermittelten psychologischen Inhalte zum Management-Bereich stärker zu reflektieren.*

Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 StudakVO)

a) Studiengangübergreifende Aspekte

Die Auslandsstudienaufenthalte der Studierenden sind formal durch die Learning Agreements in das Curriculum eingebettet. Die Inhalte werden nach Absprache zwischen Partnerhochschule, ISM und der oder dem Studierenden festgelegt (vgl. S. 34 Selbstbericht).

Studien- und Prüfungsleistungen, die in anderen Studiengängen oder anderen Hochschulen erbracht worden sind, werden auf Antrag anerkannt, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen, Inhalte sowie des Qualifikationsniveaus und/oder des Profils kein wesentlicher Unterschied zu den Leistungen besteht, die ersetzt werden (siehe Kapitel Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)).

In beiden Studiengängen kann ein Double Degree mit ausgewählten Partnerhochschulen absolviert werden (siehe Kapitel Hochschulische Kooperationen (§ 20 StudakVO)).

Zur Vor- und Nachbereitung sowie zur Beratung während des Auslandssemesters bzw. -moduls stehen den Studierenden die Mitarbeitenden des International Offices der Hochschule zur Verfügung.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang 01 Management (M.Sc.)

Sachstand

Ein zweiwöchiger Auslandsaufenthalt ist im dritten Semester im Rahmen des Moduls „Leadership in a Digital Economy“ an der *Dublin Business School* in Irland fest in das Curriculum integriert (siehe Kapitel Hochschulische Kooperationen (§ 20 StudakVO)).

Studiengang 02 Psychology & Management (M.Sc.)

Sachstand

Im Rahmen der viersemestrigen Studiengangsvariante ist der Aufenthalt an einer ausländischen Partnerhochschule der ISM im dritten Semester fest in das Curriculum integriert. Hierfür stehen insgesamt 44 Partnerhochschulen zur Auswahl (Stand 2023, vgl. Partnerhochschulen für den Studiengang M.Sc. Psychology and Management) (siehe Kapitel Hochschulische Kooperationen (§ 20 StudakVO)).

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der Auslandsaufenthalt ermöglicht das Studium an anderen Hochschulen ohne Zeitverlust. Dies spiegelt sich durch die große Auswahl an bestehenden Kooperationen⁷ mit außereuropäischen Hochschulen und der Teilnahme am ERASMUS-Programm wider. Die Grundsätze der Lissabon-Konvention sind in § 8 der jeweiligen Prüfungsordnung zutreffend geregelt.

Das Gutachtergremium hat sich davon überzeugt, dass die Hochschule geeignete Rahmenbedingungen zur Förderung der studentischen Mobilität geschaffen hat. Sie setzt diese überzeugend und zielführend um. Im berufsbegleitenden Studiengang 01: Management (M.Sc.) wird die Möglichkeit, ein Auslandssemester zu belegen, selten in Anspruch genommen, da die meisten Studierenden privat oder beruflich bereits eingebunden sind. Die Studierenden, Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs äußerten sich jedoch sehr positiv dazu, ein Auslandsmodul an der *Dublin Business School* auch bei paralleler Berufstätigkeit zu belegen (siehe Kapitel Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 StudakVO)).

Studierende bewerteten das Auslandssemester als eine effektive Ausbildungszeit sowohl zur persönlichen als auch fachlichen Weiterentwicklung. Sie werden vor, während und nach dem Auslandsaufenthalt sehr gut vom International Office betreut.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 StudakVO)

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Die Fakultät setzt sich aus den hauptberuflichen Lehrkräften der Hochschule und Lehrbeauftragten zusammen (vgl. S. 34 Selbstbericht).

Die Einstellungsvoraussetzungen für Hochschullehrende richten sich nach den Bestimmungen von § 36 Hochschulzukunftsgesetz (HZG) des Landes Nordrhein-Westfalen. Das Berufungsverfahren ist in der Berufsordnung der ISM geregelt. Internationalität und Praxisbezug sind wesentliche Leitideen der Hochschule und beeinflussen die Auswahl von Hochschullehrenden. Auch Forschungsqualifikationen werden in Berufungsverfahren berücksichtigt. Alle Bewerberinnen und Bewerber müssen zudem bereit sein, an der methodisch-didaktischen Entwicklung sowie der organisatorischen und inhaltlichen Gestaltung der Studienprogramme mitzuwirken.

Externe Dozierende werden werkvertraglich gebunden. Sie sind Professorinnen und Professoren, Lehrende von anderen Hochschulen oder Expertinnen und Experten aus der Praxis, die über eine entsprechende wissenschaftliche Qualifikation verfügen. Ihre Leistung wird mittels regelmäßiger Evaluationen festgestellt (siehe Kapitel Studienerfolg (§ 14 StudakVO)).

Im Wintersemester 2022/23 waren 97 professorale Lehrkräfte (81,8 Vollzeitäquivalente) sowie 9 Lehrkräfte für besondere Aufgaben (7,5 Vollzeitäquivalente) an der ISM beschäftigt (vgl. S. 34 Selbstbericht):

⁷ <https://ism.de/images/downloads/Partnerhochschulen.pdf> [Letzter Zugriff: 28.03.2024].

Lehrkräfte der ISM (Stand 09/2022)	Professorale Lehrkräfte in Köpfen	Professorale Lehrkräfte in VZÄ	Lehrkräfte für besondere Aufgaben in Köpfen	Lehrkräfte für besondere Aufgaben in VZÄ
Dortmund	21	19,10	4	3,00
Frankfurt	15	13,33	0	0,00
Hamburg	12	10,50	2	1,75
München	19	14,65	2	1,75
Köln	13	10,60	1	1,00
Stuttgart	8	6,18	0	0,00
Berlin	8	6,45	0	0,00
Online	1	1,00	0	0,00
Gesamt	97	81,80	9	7,50

Die hauptberuflichen Lehrkräfte sollen sich durch umfassende Praxiserfahrung auszeichnen. Vor Eintritt in die Hochschule haben diese i.d.R. führende Funktionen in Unternehmen oder Beratungen bekleidet. Weiterführende nebenberufliche Engagements der Lehrenden in Geschäftsführung, Beratung, Sozietäten, Projektleitungen, Aufsichtsratsfunktionen etc. sollen die Aktualität und Relevanz der Vorlesungs- und Abschlussarbeitsthemen sichern. Ergänzt wird das Dozenten-team durch ausgewiesene Praxisexpertinnen und -experten mit Lehrerfahrung. Dabei soll die Grundlage für einen institutionalisierten Praxistransfer, bei gleichzeitig wissenschaftlich-theoretischer Fundierung gelegt werden (vgl. S. 35 Selbstbericht).

Zur Personalentwicklung und -qualifizierung gibt es für Lehrende folgende Angebote:

- Teilnahmen an nationalen und internationalen Vorträgen und Tagungen,
- Teilnahmen an Kursen des DAAD-Programms sowie
- Gastprofessuren im Ausland.

Die Hochschule ermöglicht ihren Lehrenden durch Deputatsreduktionen die Durchführung von Forschungsprojekten sowie finanzielle Unterstützung für Incentivierung wissenschaftlicher Publikationen.

In den letzten Jahren bot die Hochschule diverse Schulungen und Fortbildungen an, u.a.

- zu Themen der Didaktik und Methodik,
- zu (digitalen) Lehrmethoden,
- zu technischen und didaktischen Kompetenzen in der Online-Lehre und
- zur wissenschaftlichen Praxis.

Die Lehrenden ergänzten im Rahmen der Begutachtung, dass sie bei der Durchführung englischsprachiger Module auf Anfrage eine sprachliche Fortbildung erhalten können.

Seit 2021 besteht ein Qualifizierungskonzept mit Schwerpunkt auf digitaler Hochschuldidaktik, welches Lehrende in der Konzeption, Gestaltung und Moderation digitaler Lehr- und Lernsettings schult. Die ISM ist Partnerhochschule des Informationsportals *e-teaching.org*. Hier stehen den Lehrenden Qualifizierungs- und Informationsmöglichkeiten zur Verfügung, wie beispielsweise die Einrichtung hybrider Lehrräume, Einbindung von digitalen Medien in die Lehre, Erstellung von E-Lernmaterialien, etc.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang 01 Management (M.Sc.)

Sachstand

Der Studiengang wird an den Standorten Berlin, Dortmund, Frankfurt, Hamburg, Köln, München und Stuttgart angeboten. Der Anteil der von Hochschullehrenden der Hochschule gehaltenen Vorlesungen liegt im Studiengang je nach Standort und Spezialisierungsrichtung zwischen 55,22% und 73,13%. Im Durchschnitt aller Standorte und Spezialisierungen liegt der Anteil bei 68,1% (vgl. S. 35 Selbstbericht).

Die Lehrquoten sehen, je nach Standort und ausgewählter Spezialisierung, wie folgt aus (vgl. Lehrquotenübersichten):

Spezialisierung	Berlin	Dortmund	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Stuttgart
	Hauptamtlich / Nebenamtlich						
International Management	70,15 % / 29,85 %	73,13 % / 26,87 %	70,15 % / 29,85 %	70,15 % / 29,85 %	70,15 % / 29,85 %	70,15 % / 29,85 %	67,16 % / 32,84 %
Marketing, CRM & Vertrieb	67,16 % / 32,84 %	70,15 % / 29,85 %	67,16 % / 32,84 %	67,16 % / 32,84 %	67,16 % / 32,84 %	67,16 % / 32,84 %	64,18 % / 35,82 %
Finance	70,15 % / 29,85 %	76,13 % / 26,87 %	70,15 % / 29,85 %	70,15 % / 29,85 %	70,15 % / 29,85 %	70,15 % / 29,85 %	67,16 % / 32,84 %
Psychology & Management	70,15 % / 29,85 %	73,13 % / 26,87 %	70,15 % / 29,85 %	70,15 % / 29,85 %	70,15 % / 29,85 %	70,15 % / 29,85 %	67,16 % / 32,84 %
Supply Chain Management &	67,16 % / 32,84 %	70,15 % / 29,85 %	67,16 % / 32,84 %	67,16 % / 32,84 %	67,16 % / 32,84 %	67,16 % / 32,84 %	64,18 % / 35,82 %
Real Estate Management	67,16 % / 32,84 %	70,15 % / 29,85 %	67,16 % / 32,84 %	67,16 % / 32,84 %	67,16 % / 32,84 %	67,16 % / 32,84 %	64,18 % / 35,82 %
Business Intelligence &	73,13 % / 26,87 %	76,12 % / 23,88 %	73,13 % / 26,87 %	73,13 % / 26,87 %	73,13 % / 26,87 %	73,13 % / 26,87 %	70,15 % / 29,85 %
HRM & Digital Transformation	67,16 % / 32,84 %	70,15 % / 29,85 %	67,16 % / 32,84 %	67,16 % / 32,84 %	67,16 % / 32,84 %	67,16 % / 32,84 %	64,18 % / 35,82 %
Family Business	58,21 % / 41,79 %	61,19 % / 38,81 %	58,21 % / 41,79 %	58,21 % / 41,79 %	58,21 % / 41,79 %	58,21 % / 41,79 %	55,22 % / 44,78 %
Sustainability & Business	70,15 % / 29,85 %	73,13 % / 26,87 %	70,15 % / 29,85 %	70,15 % / 29,85 %	70,15 % / 29,85 %	70,15 % / 29,85 %	67,16 % / 32,84 %

Studiengang 02 Psychology & Management (M.Sc.)

Sachstand

Der Studiengang wird an den Standorten Dortmund, Hamburg, Köln, München und Stuttgart angeboten. Der Anteil der von Hochschullehrenden der Hochschule gehaltenen Vorlesungen je nach Standort liegt zwischen 52% und 80% und beträgt durchschnittlich 62,4% (vgl. S. 35 Selbstbericht).

Die Lehrquoten sehen, je nach Standort, wie folgt aus (vgl. Lehrquotenübersichten):

- Dortmund: 68,00 % hauptamtlich, 32,00 % nebenamtlich
- Hamburg: 52,00 % hauptamtlich, 48,00 % nebenamtlich
- Köln: 80,00 % hauptamtlich, 20,00 % nebenamtlich
- München: 52,00 % hauptamtlich, 48,00 % nebenamtlich
- Stuttgart: 60,00 % hauptamtlich, 40,00 % nebenamtlich.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Anhand der eingereichten Unterlagen und der Gespräche mit den Lehrenden hat sich das Gutachtergremium davon überzeugt, dass das eingesetzte Lehrpersonal fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziert ist. Die Lehrenden sind durch ihre internationalen Erfahrungen und Sprachkompetenzen in der Lage, die englische Variante des Studiengangs 02: Psychology & Management (M.Sc.) am Campus Dortmund durchzuführen.

Die Lehrkapazität aller Studiengänge ist über alle Standorte hinweg vorhanden. Die Gruppe des Hauptamts bildet an allen Standorten eine Quote von über 50%. Die Lehrenden berichteten von seltenen standortübergreifenden Einsätzen. Für einen standortübergreifenden Einsatz wird die Einwilligung der jeweiligen Lehrenden vorausgesetzt.

Die Studierenden, Absolventinnen und Absolventen bestätigten dem Gutachtergremium, die Lehrenden seien gut geschult und studierendenorientiert. Die Lehrenden bereichern ihre Lehrveranstaltungen durch eigene Berufserfahrung (z.B. in der Beratung) sowie aktuelle Beispiele und Informationen.

Die Verbindung von Forschung und Lehre ist in beiden Studiengängen durch hauptberuflich tätige Professorinnen und Professoren gewährleistet. Damit wird gesichert, dass aktuelle Erkenntnisse aus der Forschung in die Lehre transferiert werden. Reduktionen des Lehrdeputats werden im Einzelfall geprüft.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 StudakVO)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Im September 2022 waren 225 Mitarbeitende (189,53 Vollzeitäquivalente) einschließlich wissenschaftlich Mitarbeitende in der Hochschulverwaltung beschäftigt.

Einführende Präsentationen zu Studienbeginn zeigen den Studierenden auf, wie die Verantwortungsgebiete unter den Servicemitarbeitenden verteilt sind und an welche Ansprechpersonen sie sich im Bedarfsfall wenden können. Neue Lehrende erhalten vor Semesterbeginn einen Dozenten-Leitfaden, in dem wichtige Informationen rund um die ISM, den jeweiligen Campus, das Organigramm sowie eine Einweisung in die Campusmanagement- und Lehrsysteme als Orientierungshilfe aufgeführt sind.

Im Einzelnen sichern folgende Abteilungen einen ordnungsgemäßen Studienablauf, die meisten sind an jedem Campus vertreten, einige arbeiten zentral in Dortmund (vgl. S. 36 f. Selbstbericht):

Servicebereich	Verantwortlichkeiten und Dienstleistungen
Akkreditierung und Programmentwicklung	Koordination der Akkreditierung und Weiterentwicklung von Studiengängen; Verwaltung und Pflege von Modulhandbüchern, Studienplänen und Ordnungen, Pflege der Lehrendendatenbank usw. (zentral in Dortmund).
Bibliothek	Verwaltung von Datenbanken und Medien (gedruckt und digital), Studierendensupport durch Unterstützung bei Literaturrecherche und -beschaffung, Word und Citavi.
Buchhaltung	Finanzbuchhaltung, kfm. Steuerung, Stipendienwesen usw. (zentral in Dortmund).
Corporate Relations (Career Center und Alunimanagement)	Konzeption, Organisation, Durchführung von Veranstaltungen für Studierende und Alumni (z.B. Career Days, Bewerbungsworkshops, Unternehmens-/Alumnipräsentationen), individuelles Career Coaching, Pflege und Ausbau der Unternehmens- und Alumnikontakte unter Nutzung und Weiterentwicklung der relevanten Tools (z.B. ISM Karriereportal JobTeaser,

	ISM Alumni Plattform, Praktikumsdatenbank), Verwaltung der Leistungsnachweise für Pflichtpraxisphasen.
Team Distance Learning	Pflege und Weiterentwicklung der E-Learning Plattformen der ISM (Präsenz und Fernstudium) und des E-Campus, E-Learning-Redaktion, Beratung der Lehrpersonen bei der Umsetzung digitaler Lehr-/Lern-/Prüfungskonzepte, (didaktisches) Design der Lerninhalte.
Facility Management	Instandhaltung, Überwachung der Standorte.
Forschungsdekanat	Unterstützung der Fakultät für wettbewerbsfähige Forschungsvorschläge, Forschungsbericht, usw.
International Office	Ausbau und Pflege des internationalen Hochschulnetzwerkes, Betreuung der Studierenden bzgl. Auslandssemester, Akquise und Betreuung von Gastdozierenden an der ISM und Gastprofessuren der ISM Lehrenden im Ausland, Abwicklung von Stipendienprogrammen für Outgoing und Incoming Studierende (ERASMUS, Promos, Stibet), usw.
IT Abteilung	Team IT-Support & Services: Technische Unterstützung (WiFi, Hardware, Software) für Studierende, Lehrende und Mitarbeitende. Team IT-Systemadministration: Server- und Netzwerkadministration, Datensicherung. Team Digital Transformation: Betreuung der digitalen Plattformen myISM und moodleISM.
Marketing & Kommunikation	Marketing und Öffentlichkeitsarbeit.
Personalabteilung	Verträge, Gehaltsbuchhaltung; Bewerberinnen- und Bewerberverwaltung, usw. (zentral in Dortmund).
Prüfungssekretariat	Prüfungsorganisation, Zeugnisse, formale Anerkennung von Studienleistungen, Beratung in besonderen Situationen, Prüfungsstatistiken, usw.
Qualitätsmanagement	Koordination, Überwachung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems, Auswertung und Weiterentwicklung der Lehrevaluation und Verwaltungsevaluation, Pflege des Organigramms, Prozessmanagement und Workflow-Management usw. (zentral in Dortmund).
Studienberatung und Vertrieb	Studienberatung für Interessierte, Präsentationen auf Jobmessen, Organisation von Probevorlesungen, Erstsemesterumfrage, usw.
Studierendensekretariat	Organisation der Aufnahmeprüfungen, Erstellung der Studienverträge, Erstellung von Bescheinigungen, usw.
Studienorganisation	Lehrveranstaltungsplanung (Termin- und Raumplanung inkl. Organisation von Verlegungen, Mitteilung an die Studierenden bei kurzfristigen Änderungen im Vorlesungsplan), usw.

Die Hochschule bietet für Verwaltungsmitarbeitende die Teilnahme an

- Sprachkursen der Online-Sprachschule Speexx,
- an Seminaren der ISM Academy, am internen Fortbildungsprogramm der ESO (z.B. Führungskräfte-schulung)

- oder bei Bedarf an Veranstaltungen externer Anbieterinnen und Anbieter (wie z.B. der Akkreditierungsagenturen FIBAA oder AACSB, des Kienbaum Instituts oder IHK) an.

Die räumliche Ausstattung der ISM ist mit sieben Standorten in Dortmund, Köln, Frankfurt, München, Stuttgart, Hamburg, und Berlin bestückt. Alle Räume und Zugänge sind barrierefrei erreichbar. Um ein Lernen im seminaristischen Stil mit kontinuierlichem Feedback durch die Lehrenden und die Mitstudierenden zu ermöglichen, ist der Großteil der Unterrichtsräume auf kleine Gruppengrößen ausgerichtet. Die Ausstattung der Räume soll modern eingerichtet sein und umfasst neben einem Whiteboard standardmäßig einen festinstallierten Beamer. An allen Standorten gibt es zudem ein Audimax, Gruppenarbeitsräume, einen Videokonferenzraum, Chill-Out Areas und eine Bibliothek. Dozierende haben an allen Standorten Büroräume und einen Dozentenraum zur Verfügung (vgl. S. 37 f. Selbstbericht).

	Dortmund	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Stuttgart	Berlin
Vorlesungsräume gesamt	26	29	22	21	34	14	17
- davon Audimax	2 (davon 1 teilbar in zwei Räume)	1 (teilbar)	1 (teilbar)	2 (teilbar in 5 Seminarräume)	2 (teilbar)	2 (teilbar in vier Räume)	1
- davon Seminarräume	19	26	18	15	28	12	15
- davon IT-Räume	2	2	2	2	2	1	1
Stillarbeitsräume	1	1	0	1	0	1	1
Gruppenarbeitsräume	2	2	1	1	1	3	0
Büros	39	23	18	14	19	14	16
Konferenzräume	2	1	1	1	0	0	1
Videokonferenzraum	1	1	1	1	1	1	1
Aufnahmestudio	0	0	0	0	0	1	0
Dozentenraum	1	1	1	1	1	0	1
Bibliothek	1	1	1	1	1	1	1
Chill-outArea	2	1	2	4	1	2	1
Mensa/Cafeteria	1	1	-	-	-	1	-

Für Gruppenarbeiten und den Austausch mit den Kommilitoninnen und Kommilitonen können Studierende neben den Gruppenarbeitsräumen verschiedene Aufenthalts- und Loungebereiche nutzen. Für das Selbststudium sind insbesondere die Arbeitsplätze in den Bibliotheken vorgesehen. Dort stehen PCs zur Verfügung, die die Studierenden zur Recherche nutzen können. An fünf Standorten (siehe obenstehende Tabelle) wurden Stillarbeitsräume eingerichtet. Studierende können unbelegte IT- und Seminarräume für Gruppen- und Einzelarbeiten nutzen.

Die IT-Ausstattung wird standortsübergreifend durch das Campusmanagementsystem der Hochschule (MyISM) für Studierende und Lehrende geprägt. In MyISM werden die Geschäftsprozesse im Bereich des studentischen Lebenszyklus abgebildet. Darüber

- werden Bewerbungen, Immatrikulationen, Prüfungsanmeldungen, Rechnungsstellungen, usw. abgewickelt.
- können Studierende ihren individuellen Stundenplan und weitere individuelle Dokumente (z.B. Immatrikulationsbescheinigungen, Notenübersichten.) sowie Lehrende u.a. ihren Stundenplan und Anwesenheitslisten finden.
- stehen allgemeine Dokumente wie beispielsweise Prüfungsordnungen, Modulhandbücher und Studienpläne zum Download zur Verfügung.

Über die Lernplattform Moodle haben die Studierenden Zugriff auf Lerninhalte wie Vorlesungsskripte und Übungsaufgaben.

WLAN-Zugang ist in allen Räumen gewährleistet. Zusätzlich stehen für computergestütztes Lernen an allen Standorten IT-Räume zur Verfügung. E-Mail-Accounts stehen auf dem Server der Hochschule den Studierenden für die Organisation und Durchführung ihres Studiums zur Verfügung. Jeder Standort verfügt über moderne Laserdrucker, die zugleich Kopierer und Scanner sind und über ein serverbasiertes Abrechnungstool verfügen.

Bei technischen Fragen helfen an jedem Campus Mitarbeitende des Teams IT Support & Services. Zusätzlich gibt es eine telefonische Hotline für Mitarbeitende und Studierende, die zwischen 8:00 und 18:00 Uhr erreichbar ist. Das campusübergreifende Student Helpdesk beantwortet Fragen per E-Mail.

Die ISM-Bibliotheken werden als Präsenzbibliotheken mit Kurzausleihe geführt. Neben Literatur zur allgemeinen BWL, zu den Themenbereichen Management, Dienstleistung und Soft Skills sind auch Medien zu den Spezialgebieten der ISM-Studiengänge vorhanden. Der aktuelle Medienbestand der Bibliotheken mit Stand 15. September 2023 sieht wie folgt aus:

Medien-typ	Dortmund	Frankfurt	Köln	München	Hamburg	Stuttgart	Berlin	digital
Bücher	15633	5151	2882	4075	2285	3108	4251	
Zeitschriftenhefte	9371	1491	388	1780	1214	225	781	
E-Books								1995
E-Journals								3631
E-Reports								584
E-Articles								312
B-Thesen								2147
M-Thesen								843

Campusübergreifend stehen folgende Datenbanken zur Verfügung:

- WISO,
- EBSCO,
- JURIS (Paket „Juris Standard“),
- Statista.de,
- Springer Professional,
- Refinitiv Thomson Reuters,
- Science Direct (Kontingent, auf das Hochschullehrende, Forschende und Studierende im Rahmen der Abschlussarbeit zugreifen können) und
- Zugang zu Wiley und Springer Nature (für Studierende und Forschende im Rahmen der DEAL-Verträge).

Die Hochschule baut ihren E-Book-Bestand auf und hat bisher mehr als 1.900 E-Books im eigenen Bestand (Stand September 2023). Dabei erfolgt der Bestandsaufbau gemäß einer *demand-driven acquisition*, so dass auch kurzfristig auf Anfragen von Studierenden reagiert werden kann. I.d.R. steht ein gewünschtes E-Book 24 Stunden nach Anfrage zur Verfügung oder eine alternative Lösung wird angeboten. Anfallende Gebühren für Bibliotheksausweise anderer Bibliotheken werden im Bedarfsfall (z.B. während der Erstellung der Abschlussarbeit) und auf Anfrage übernommen.

Die Bibliotheken der ISM sind auch in den vorlesungsfreien Zeiten geöffnet. Das Fachpersonal bietet Hilfe bei der Literaturbeschaffung an und unterstützt bei Fragen rund um das wissenschaftliche Arbeiten (z.B. Zitieren, Literaturverzeichnisse erstellen, Schreiborganisation). Die Bibliotheken der ISM stellen den Hochschullehrenden und Studierenden via Campus-Lizenz das Literaturverwaltungsprogramm Citavi zur Verfügung. Dabei wird bei Bedarf auch Support geleistet. Die Serviceleistungen der Bibliotheken werden alternativ digital, z.B. per Zoom durchgeführt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Gutachtergremium bewertet die Ressourcenausstattung der Hochschule als angemessen, um die Studiengänge durchzuführen.

Den Studierenden stehen die Unterstützungs- und Serviceleistungen der Hochschule, inklusive der dort vorhandenen wissenschaftlichen und verwaltungsseitigen Personalressourcen intensiv zur Verfügung. Die Studierenden, Absolventinnen und Absolventen berichteten, dass sie immer schnell eine Antwort auf ihre Anfragen erhalten. Das Gutachtergremium erhielt einen sehr positiven Eindruck zur Professionalität der Verwaltungsmitarbeitenden.

Räumliche und technische Kapazitäten für die Lehrveranstaltungen sind hinreichend vorhanden (Whiteboard, Beamer, Steckdosen). Insgesamt gewährleiten die Gegebenheiten vor Ort das Erreichen der Studiengangsziele.

Das Angebot an Fachliteratur und den Zugang zu elektronischen Datenbanken (z.B. Springerlink) ist hinreichend. Studierende können auch von zu Hause auf Datenbanken und Statistik-Programme der Hochschule zurückgreifen. Die Studierenden sind sich der Möglichkeit, Bibliotheksausweise anderer Bibliotheken zu beantragen, bewusst und nutzen dieses Angebot. Die Studierenden bewerten den Zugang zu elektronischen Datenbanken, dem MyISM Portal und der Lernplattform Moodle als positiv und intuitiv.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 StudakVO)

Sachstand

Die jeweilige Prüfungsordnung (PO-MM und PO-PMM) regelt unter §§ 13-19, welche Leistungsnachweise und Prüfungsleistungen im Verlauf des Studiums eingesetzt werden. Die Leistungsüberprüfung erfolgt in allen Studiengängen in Form von Modulprüfungen und soll sich an den in den Modulbeschreibungen vorgegebenen Qualifikationszielen orientieren.

In den Modulbeschreibungen und in der Curriculumsübersicht wird jeweils beschrieben, welche Leistungsnachweise und Prüfungsleistungen im Modul zu erbringen sind (vgl. Kapitel Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 StudakVO)).

Im Studiengang 01: Management (M.Sc.) kommen folgende Prüfungsleistungen zum Einsatz:

- sechs Klausuren,
- zwei Hausarbeiten,
- zwei Referate,
- eine mündliche Prüfung mit Klausur und
- die Abschlussarbeit.

Je Spezialisierung kommen drei Klausuren und zwei Hausarbeiten hinzu. Im Modul „Leadership in a Digital Economy“, welches an der Partnerhochschule *Dublin Business School* absolviert wird, werden die dort üblichen Prüfungsformen übernommen (Präsentation, Hausarbeit, Klausur).

Im Studiengang 02: Psychology & Management (M.Sc.) kommen, abgesehen vom Auslandssemester in der Studiengangsvariante mit 120 ECTS-Leistungspunkten, folgende Prüfungsleistungen zum Einsatz:

- vier Klausuren,
- vier Hausarbeiten (davon drei im Modul „Forschungs- & Managementmethoden“) (siehe Kapitel Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 StudakVO)),
- drei Referate,
- ein Praxisbericht und
- die Abschlussarbeit.

Die Prüfungsleistungen werden in PO-MM und PO-PMM wie folgt definiert:

<p>Berichte (vgl. § 16 Abs. 1 PO-MM und -PMM)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche, systematische Aufarbeitung (u.a. Zusammenfassung) einer fachlich geeigneten Veranstaltung (z.B. Praktikum, Exkursion, Fachvortrag) einschließlich einer kritischen Diskussion der Inhalte.
<p>Hausarbeiten (vgl. § 16 Abs. 2 PO-MM und -PMM)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Selbständig erstellte fortlaufende Texte nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden in schriftlicher Form zu einem vorgegebenen Thema oder einer praxisorientierten Aufgabe bzw. Problemstellung (Fallstudie bzw. Case). • In einer vorgegebenen Frist und einem festgelegten Umfang zu lösen.
<p>Klausuren (vgl. § 17 ebd.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nachweis der Lösung von Aufgaben sowie der Bearbeitung von Themen in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln mit den gängigen Methoden des Faches. • Individuelle Bearbeitung konkreter mathematischer, juristischer, jahresabschlussbezogener oder statistischer Problemstellungen (vgl. S. 40 Selbstbericht). • Findet unter Aufsicht statt.
<p>Mündliche Prüfungen (vgl. § 18 Abs. 1 ebd.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nachweis des Verständnisses der Zusammenhänge des Prüfungsgebietes, der Einordnung spezieller Fragen in diese Zusammenhänge sowie der Prüfung des bisherigen vermittelten Grundlagenwissens. • Eine Form von mündlichen Prüfungen stellen Verhandlungen dar, in denen die eigene Position situationsgerecht und lösungsorientiert zu vertreten ist.

<p>Präsentationen (vgl. § 18 Abs. 2 ebd.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenständig vorbereitet und gehaltener Vortrag zu einem vorgegebenen Thema, der durch geeignete visuelle Hilfsmittel unterstützt werden soll. • An die Präsentation kann sich ein Fachgespräch anschließen. • Als Teil der Prüfungsleistung sind eine entscheidungsrelevante Zusammenfassung (Executive Summary) sowie die visuelle Unterstützung (z.B. PowerPoint-Folien) zum Stichtag der Endpräsentation einzureichen.
<p>Referate (vgl. § 19 Abs. 1 ebd.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation und Hausarbeit über ein gemeinsames Thema.
<p>Kursbegleitende Teilprüfungen (§ 19 Abs. 3 ebd.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung schriftlicher und/oder mündlicher Übungsaufgaben während des Semesters im Rahmen einer Veranstaltung. • Themengebiete, Anzahl und Termine werden zum Semesterbeginn festgelegt.

Genauere Informationen zum Umfang bzw. zur Dauer aller Modulprüfungen finden sich in den Modulhandbüchern sowie in der Anlage „Umfang bzw. Dauer von Modulprüfungen“ der jeweiligen PO. Die Regelung zur Wiederholung von Prüfungsleistungen ermöglicht, eine dreimal nicht bestandene Modulprüfung ein viertes Mal mündlich nachzuholen (vgl. § 11 Abs. 1 und 2 PO-MM und -PMM).

Die Abschlussarbeit ist in §§ 22-26 PO-MM und -PMM geregelt (Gegenstand, Antrag und Zulassung, Ausgabe und Bearbeitung, Abgabe, Bewertung). Sie kann auch in Kooperation mit Unternehmen oder Organisationen außerhalb der Hochschule durchgeführt werden (vgl. § 22 Abs. 4 PO-MM und -PMM). In diesem Fall ist dem Antrag

- ein Kurzprofil des Unternehmens / der Organisation,
- eine Verpflichtung der dortigen Ansprechpartnerin oder des Ansprechpartners zur Sicherstellung einer hinreichenden Betreuungskapazität sowie
- im Hinblick auf eine Bestellung als Zweitprüferin oder -prüfer eine Willensbekundung und ein Nachweis ihrer oder seiner Qualifikation beizufügen (vgl. § 23 Abs. 6 ebd.).

Zur Prüferin oder zum Prüfer (Erst- oder Zweitprüferin oder -prüfer) darf nur bestellt werden, wer mindestens eine fachlich geeignete Masterprüfung oder einen vergleichbaren Abschluss, insbesondere eine fachlich geeignete Diplomprüfung, abgelegt oder eine vergleichbare Qualifikation (z.B. Magister) erworben hat (vgl. § 7 Abs. 1 ebd.).

Die Prüfungsformen werden regelmäßig mittels Evaluationsbögen überprüft und weiterentwickelt (siehe Kapitel Studienerfolg (§ 14 StudakVO)). Die Lehrenden erklärten, dass die oder der campusübergreifend Modulverantwortliche die Verantwortung für die koordinierte campusübergreifende Prüfungserstellung übernimmt und damit für Einheitlichkeit in den Klausuren sorgt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die in den Modulbeschreibungen festgelegten Prüfungsleistungen sind nach Überzeugung des Gutachtergremiums in Form, Inhalt und Vielfalt dazu geeignet, die jeweiligen Lernergebnisse festzustellen. Im Rahmen der Begutachtung hat das Gutachtergremium beispielhafte Leistungsnachweise, wie Klausuren, Hausarbeiten und Praktikumsberichte eingesehen und empfand diese angemessen. Die Prüfungsverteilung ist ebenfalls angebracht.

Das Gutachtergremium ist der Ansicht, dass die Studierenden hinreichend zum wissenschaftlichen Arbeiten durch Prüfungsleistungen wie Hausarbeiten und Referate sowie durch die Erstellung der Abschlussarbeit befähigt werden.

Die Möglichkeit, die Abschlussarbeit in Kooperation mit einem Unternehmen oder einer Organisation außerhalb der Hochschule durchzuführen, ist hinsichtlich der Praxisorientierung der Studiengänge sinnvoll. Das Gutachtergremium hat sich davon überzeugt, dass die Überprüfung der Qualifikationen der Ansprechpartnerin oder des Ansprechpartners aus der Praxis im Hinblick auf eine Bestellung als Zweitprüferin oder -prüfer durch die Studiengangsleitung erfolgt.

Einige Abschlussarbeiten, welche in Kooperation mit Unternehmen abgelegt wurden, überzeugten das Gutachtergremium nicht vollumfänglich von den wissenschaftlichen Qualifikationen der Zweitprüferin oder des Zweitprüfers aus der Praxis. Die Studiengangsleitungen könnten die wissenschaftlichen Qualifikationen von externen Betreuenden noch genauer prüfen bzw. sicherstellen. Dies könnte z.B. im Rahmen eines Eignungsgesprächs erfolgen oder durch das Angebot entsprechender Schulungen im Vorfeld der Betreuung. Alternativ könnte eine stichprobenartige Auswahl an Abschlussarbeiten semesterweise durch eine unabhängige Gutachterin oder einen unabhängigen Gutachter gesichtet und auf die Einhaltung der wissenschaftlichen Maßstäbe hin beurteilt werden. Dies würde sich besonders bei externen Praktikerinnen und Praktikern anbieten, die zum ersten Mal Abschlussarbeiten begutachten.

Die Lehrenden, Studierenden sowie Absolventinnen und Absolventen überzeugten das Gutachtergremium, dass die Betreuung der Studierenden bei der Bearbeitung der Abschlussarbeit hinreichend sei. Die Feedbacks der Betreuenden seien bedarfsgerecht und zügig. In Zeiten zunehmender Bedeutung von Künstlicher Intelligenz auf bisherige Prüfungsformen könnte die Hochschule jedoch über die Einführung von abschlussarbeitsbegleitenden Kolloquien nachdenken. Dies würde nicht nur die (wissenschaftliche) Betreuung aller Abschlussarbeiten weiter fördern, sondern auch sicherstellen, dass die Studierenden ihre Arbeiten selbst geleistet haben und verteidigen können.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 StudakVO)

a) Studiengangübergreifende Aspekte

Die Hochschule ermittelt im Rahmen der Lehrveranstaltungsevaluation jedes Semester die Arbeitsbelastung der Studierenden in den einzelnen Lehrveranstaltungen. Die Ergebnisse fließen bei der inhaltlichen Gestaltung der Lehrveranstaltungen und Module ein. Zur Gewährleistung der Studierbarkeit nutzt die ISM weitere Methode, wie (vgl. S. 41 ff. Selbstbericht):

- Überschneidungsfreiheit: Studierende erhalten jeweils zu Semesterbeginn einen Stundenplan, in dem alle für sie relevanten Lehrveranstaltungen überschneidungsfrei angeboten werden. Über ausgefallene Veranstaltungen wird rechtzeitig informiert, die Veranstaltungen werden im selben Semester nachgeholt. Klausuren sollen überschneidungsfrei zu den Vorlesungen geplant werden.
- Prüfungsdichte: Eine belastungsangemessene Prüfungsdichte wird durch i.d.R. fünf bis sechs Prüfungen pro Semester gewährleistet. Prüfungen finden am Ende eines Semesters statt, in einigen Fällen werden sie zweimal pro Semester angeboten. Die Studierenden können daher nicht bestandene Prüfungen zeitnah wiederholen.
- Fachliche Beratung: Die Studierenden werden durch die Studiengangsleitung ohne festgelegte Sprechzeiten in persönlichen Gesprächen fachlich beraten und unterstützt. Dies gilt z.B. für allgemeine Fragen zum Studienverlauf oder zur Wahl des Themas bzw. einer betreuenden Lehrperson für die Abschlussarbeit. Neben der Studiengangsleitung stehen auch Modul- und Fachverantwortliche sowie Lehrende als Ansprechpersonen für fachliche Fragen zur Verfügung.
- Seminaristischer Unterricht mit interaktiver Einbeziehung der Studierenden: Alle Vorlesungen finden in Masterstudiengängen mit maximal 25 Teilnehmenden im seminaristischen Stil statt. Aufgrund der kleinen Gruppengrößen soll stets direktes Feedback und persönlicher fachlicher Austausch mit den Lehrenden möglich sein.
- Vorlesungsskripte: Das Vorlesungsskript sowie ggfs. zusätzliche Begleitmaterialien werden im Online-Lernmanagementsystem Moodle in digitaler Form für die Studierenden zum Download bereitgestellt.
- Verwaltungsunterstützung, Vertrauensperson: An den Standorten der Hochschule stehen Mitarbeitende aus den Abteilungen Studierendensekretariat, Career Center, International Office, Studienorganisation, Prüfungssekretariat und Bibliothek für Fragen zu Studienablauf, Prüfungen, Literaturrecherche etc. zur Verfügung. Die ISM vertritt dabei eine *Open-Door-Policy*. Darüber hinaus gibt es an jedem Campus eine Vertrauensperson, an die sich die Studierenden bei Problemen wenden können.
- Career-Center: Über das gesamte Studium werden Webinare und Vorträge zu unterschiedlichen Themen für Studierende angeboten. Zusätzlich gibt es Workshops zum Thema „Bewerbung“ im deutsch- und englischsprachigen Raum. Die Studierenden erhalten Unterstützung bei der Stellensuche (Einstiegspositionen, Abschlussarbeiten, Werkstudententätigkeiten) im In- und Ausland. Zu diesem Zweck wurde die mehrsprachige Karriereplattform *Job-Teaser* etabliert, die vom Career Center inhaltlich betreut wird.
- Info-Veranstaltungen: Für Studierende wird eine Reihe von Informationsveranstaltungen angeboten. Beispielsweise stellen sich die einzelnen Service-Bereiche im Rahmen einer Einführungsveranstaltung zu Beginn des Studiums vor. Weitere Infoveranstaltungen werden vom International Office zum Thema Auslandssemester veranstaltet.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang 01 Management (M.Sc.)

Sachstand

Die Arbeitsbelastung ist im Teilzeitstudiengang mit 25 Stunden pro ECTS-Leistungspunkt angesetzt (siehe Kapitel Besonderer Profilsanspruch (§ 12 Abs. 6 (StudakVO))). Jedes Semester hat einen Umfang von 24 ECTS-Leistungspunkten. Der Workload pro Jahr beträgt 1.200 Stunden und summiert sich auf 3.000 Stunden.

Ca. ein Drittel der Studienanfängerinnen und -anfänger schließt das Studium in der Regelstudienzeit von fünf Semestern ab. Etwa 65 % aller Studienanfängerinnen und -anfänger haben das Studium in der Regelstudienzeit oder in der Regelstudienzeit plus maximal zwei zusätzliche Semester abgeschlossen (siehe Kapitel 4.1 Daten zum Studiengang).

Sämtliche Module schließen innerhalb eines Semesters ab. Alle Module sind mindestens mit sechs ECTS-Leistungspunkten kreditiert. Ausnahmen bilden die Module

- „Soft Skills“ (drittes Semester) und
- „Theorie-Praxis-Dialog“ (viertes Semester)

die jeweils mit vier ECTS-Leistungspunkten kreditiert sind. Die Hochschule gibt zum ersten Modul an, dass ihm zugunsten des zeitintensiveren Auslandsmoduls „Leadership in a Digital Economy“ (ebenfalls im dritten Semester) eine geringere Gewichtung zugeordnet wurde. Zweiteres wird u.a. dadurch begründet, dass das Modul nicht benotet wird, da die Hochschule das Projekt aus der Berufspraxis der Studierenden ausschließlich tutoriell betreuet (siehe Kapitel Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 StudakVO)). Ferner sollen die vorgesehenen Projekte, welche nebenberuflich stattfinden, in den einkalkulierten 100 Arbeitsstunden gut abgearbeitet werden (vgl. S. 41 Selbstbericht).

Pro Modul ist jeweils eine Prüfung vorgesehen. Ausnahmen bilden die Module „Soft Skills“ und „Leadership in a Digital Economy“:

- Das Modul „Soft Skills“ schließt mit einer mündlichen Prüfung in der Lehrveranstaltung „Communication & Executive Presentations“ und einer Klausur in der Lehrveranstaltung „Cross Cultural Leadership“ ab. In der ersten Lehrveranstaltung wird eine Präsentation gehalten, um die konkrete Anwendung des Erlernten abzu prüfen. Aus organisatorischen Gründen (Samstagsunterrichte) können aber nicht die Dozierenden beider Lehrveranstaltungen am Prüfungstermin anwesend sein. Die zweite Lehrveranstaltung wird daher über eine separate Klausur abgeprüft.
- Im Modul „Leadership in a Digital Economy“ werden laufende Prüfungen in den zwei Wochen in Dublin abgehalten (Präsentation, Hausarbeit, Klausur), da die an der *Dublin Business School* üblichen Prüfungsformen übernommen werden (vgl. S. 41 f. ebd.).

Die Inhalte der Module aus den Spezialisierungsrichtungen werden künftig zentral über ein webbasiertes Videokonferenz-Portal durchgeführt. Die Durchführung von synchronen digitalen Veranstaltungen soll die studentische Teilnahme an diesen erleichtern, den Unterricht zeitlich flexibilisieren und den Studierenden ermöglichen, sich campusübergreifend zu vernetzen. Dadurch erhält auch die Hochschule die Möglichkeit, das Angebot an Spezialisierungen auch bei ggfs. kleiner Nachfrage an einzelnen Standorten zu gewährleisten (siehe Kapitel 2.1 Schwerpunkte der Begutachtung).

Studiengang 02 Psychology & Management (M.Sc.)

Sachstand

Die Arbeitsbelastung ist im Vollzeitstudiengang mit 30 Stunden pro ECTS-Leistungspunkt angesetzt. Jedes Semester hat einen Umfang von 30 ECTS-Leistungspunkten. Der Workload pro Jahr beträgt 1.800 Stunden und summiert sich jeweils auf 3.600 Stunden (Studiengangsvariante mit 120 ECTS-Leistungspunkten) und 2.700 Stunden (Studiengangsvariante mit 90 ECTS-Leistungspunkten).

Mehr als die Hälfte der Studienanfängerinnen und -anfänger schließen ihr Studium in der Regelstudienzeit von vier Semestern ab. 83 % aller Studienanfängerinnen und -anfänger haben das Studium in der Regelstudienzeit oder in der Regelstudienzeit plus maximal zwei zusätzliche Semester abgeschlossen (siehe Kapitel 4.1 Daten zum Studiengang).

Jedes Modul weist einen Umfang von mindestens sechs ECTS-Leistungspunkte auf.

Das Praktikum wird i.d.R. im Rahmen von zwei Zeitblöcken (12 Wochen in der Studiengangsvariante mit 120 ECTS-Leistungspunkten) oder einem Zeitblock (sechs Wochen in der Studiengangsvariante mit 90 ECTS-Leistungspunkten) in den vorlesungsfreien Zeiten erbracht. Alle weiteren Module schließen innerhalb eines Semesters ab.

Pro Modul ist jeweils eine Prüfung vorgesehen. Eine Ausnahme bildet im ersten Semester das Modul „Forschungs- und Managementmethoden“, welches aus drei Lehrveranstaltungen besteht:

- „Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens“,
- „Wirtschaftspsychologie als empirische Wissenschaft“ und
- „Consulting und Managementmethoden“.

Die Modulinhalte werden durch drei separate Hausarbeiten (je 3.000 Wörter) geprüft, die jeweils zu einem Drittel in die Modulnote einfließen. Die Hochschule begründet dies aufgrund der engen Verzahnung der Lehrveranstaltung „Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens“ mit dem Modul „Forschungsprojekt“ des zweiten Semesters. In der Lehrveranstaltung „Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens“ sollen Studierende auf Basis der Kursinhalte als Prüfungsleistung ein *Research Proposal* erstellen. Dieses umfasst Ausgangslage, Zielsetzung, theoretische Grundlage sowie methodisches und zeitliches Vorgehen des im zweiten Semester vorgesehenen Forschungsprojektes. Diese Aufteilung soll zu einer Entlastung für Studierende führen, da wesentliche Vorarbeiten für das Forschungsprojekt bereits im ersten Semester abgeleistet werden. Die separate Aufteilung für die Lehrveranstaltungen „Wirtschaftspsychologie als empirische Wissenschaft“ und „Consulting- und Managementmethoden“ soll Studierenden ermöglichen, sich jeweils auf unterschiedliche Themenbereiche der Forschungs- und Managementmethoden zu fokussieren (vgl. S. 42 Selbstbericht).

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Beide Studiengänge sind so ausgestaltet, dass diese nach Einschätzung des Gutachtergremiums von den Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen werden können. Im Studiengang 01: Management (M.Sc.) liegt die gesamte Abschlussquote in der Regelstudienzeit plus maximal zwei zusätzlichen Semestern bei ca. 65 %. Die Studiengangsleitung erklärte im Gespräch mit dem Gutachtergremium, dass die Studienabbrüche und verlängerten Studienzeiten hauptsächlich durch Änderungen der Arbeitsanforderungen in der Berufspraxis der Studierenden begründet seien. Diese Erklärung ist für das Gutachtergremium nachvollziehbar. Im Studiengang 02: Psychology & Management (M.Sc.) liegt die gesamte Abschlussquote in der Regelstudienzeit plus maximal zwei zusätzliche Semester bei ca. 83 %.

Ein plausibler und der Prüfungsbelastung angemessener durchschnittlicher Arbeitsaufwand ist gewährleistet. Die Lernergebnisse eines Moduls sind so bemessen, dass sie innerhalb eines Semesters erreicht werden können. Dies wird in regelmäßigen Erhebungen validiert.

Die geringere Kreditierung der Module mit weniger als fünf ECTS-Leistungspunkten ist nachvollziehbar. Die Module sind sinnvoll in das Curriculum integriert.

Prüfungsdichte und -organisation der vorliegenden Studiengänge erachtet das Gutachtergremium als angemessen. Dies bestätigten auch die Studierenden und Absolventinnen und Absolventen.

Die Studierbarkeit ist durch einen planbaren und verlässlichen Studienbetrieb gewährleistet. Die geplante zukünftige Durchführung der Spezialisierungsmodule des Studiengangs 01: Management (M.Sc.) als synchrone digitale Veranstaltungen soll u.a. sicherstellen, dass alle Spezialisierungen auch bei ggfs. kleiner Nachfrage an einzelnen Standorten angeboten werden können.

Der Arbeitsaufwand ist in einem angemessenen Bereich angesetzt. Aufgrund der Studiengangsstruktur ist die Überschneidungsfreiheit und zeitliche Unabhängigkeit von Lehrveranstaltungen und Prüfungen gegeben.

Die Hochschule hat englische Lesefassungen der relevanten studienspezifischen Unterlagen für die englische Variante des Studiengangs 02: Psychology & Management (M.Sc.) (Campus Dortmund) vorgelegt.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Besonderer Profilianspruch (§ 12 Abs. 6 StudakVO)

Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang 01 Management (M.Sc.)

Sachstand

Der Masterstudiengang wird berufsbegleitend in Teilzeit angeboten. Jedem ECTS-Leistungspunkt liegt eine Arbeitsbelastung von 25 Arbeitsstunden zugrunde. Die Arbeitsbelastung weicht in berufsbegleitenden und Vollzeit-Studiengängen der Hochschule ab (jeweils 25 und 30 Stunden pro ECTS-Leistungspunkt). I.d.R. liegt die Arbeitsbelastung einer Veranstaltung in einem Vollzeit-Studiengang der Hochschule bei 60 Stunden (2 ECTS-Leistungspunkte; insgesamt 180 Stunden für ein mit sechs ECTS-Leistungspunkten kreditierten Modul) und in einem Teilzeit-Studiengang bei 75 Stunden (3 ECTS-Leistungspunkte; insgesamt 150 Stunden für ein mit sechs ECTS-Leistungspunkten kreditierten Modul). Hierdurch soll die Berufstätigkeit der Studierenden berücksichtigt werden: Da in berufsbegleitenden Studiengängen die Kontaktzeit geringer ist, soll ein geringfügig höherer Zeitbedarf für das Selbststudium zu Hause entstehen, wobei die Effektivität beim Lernen daheim i.d.R. geringer sei als im Unterricht (eigene Angaben der Hochschule).

Pro Semester werden 24 ECTS-Leistungspunkte erbracht. Die gesamte Arbeitsbelastung des Studiengangs beträgt 3000 Stunden. Die Arbeitsbelastung der Studierenden wird in den einzelnen Lehrveranstaltungen regelmäßig evaluiert. Die Ergebnisse fließen bei der inhaltlichen Gestaltung der Lehrveranstaltungen und Module ein.

Das erste, zweite und vierte Semester beginnt mit einer Blockwoche in Form des Präsenzunterrichts (Montag bis Samstag). Zu Beginn des dritten Semesters ist zusätzlich ein zweiwöchiger Aufenthalt an der *Dublin Business School* integriert. Unterrichtszeiten sind im Anschluss ausschließlich samstags von 08:30 bis 15:45 Uhr vorgesehen. Klausuren finden auch samstags statt.

Die Studiengangsleitung erklärte im Gespräch mit dem Gutachtergremium, dass Studienbewerberinnen und -bewerber u.a. im Rahmen des Aufnahmetests über den Verlauf des berufsbegleitenden Studiums und die damit verbundene, vergleichsweise hohe, Arbeitsbelastung informiert

werden. An jedem Campus ist zudem innerhalb der Studienberatung eine Ansprechperson speziell für berufstätige Studierende vorhanden.⁸

Die Studierenden erhalten ihren eigenen Vorlesungsplan zum Abruf im Campusmanagementsystem MyISM. Vorlesungszeiten und Prüfungszeiten sind für alle Semester bereits zu Beginn des Studiums im Kalendarium festgelegt und ebenfalls in MyISM veröffentlicht, so dass Studierende schon bei Studienbeginn mit ihren Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern Urlaubszeiten für alle Blockwochen und den Aufenthalt in Dublin abstimmen können. Die Verwaltungsmitarbeitenden erklärten zudem, dass auf Wunsch der berufsbegleitenden Studierenden der Stundenplan klarer gestaltet wurde: Dieser bildet nun ausschließlich die eigenen Lehrveranstaltungen und Prüfungstermine ab und kann zusätzlich auf dem privaten Handy eingesehen werden. Über ausgefallene Veranstaltungen wird informiert. Die Veranstaltungen werden i.d.R. im selben Semester nachgeholt, wofür entsprechende Puffertage an Samstagen im Kalendarium eingeplant sind.

Neben Präsenzveranstaltungen, die vor Ort am jeweiligen Campus stattfinden, sollen künftig die Spezialisierungsmodule als synchrone Online-Veranstaltungen durchgeführt werden (siehe Kapitel Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 StudakVO)). Dies soll den Unterricht zeitlich weiter flexibilisieren, da längere Anfahrtszeiten entfallen.

Alle Veranstaltungen finden in kleinen Gruppen mit maximal 25 Studierenden im seminaristischen Stil statt. Aufgrund der kleinen Gruppengrößen sollen stets direktes Feedback und persönlicher fachlicher Austausch mit den Lehrenden möglich sein. Zudem werden Vorlesungsskripten und weitere Unterrichtsmaterialien über das Lernmanagementsystem Moodle zur Verfügung gestellt.

Eine breite Palette von Spezialisierungsoptionen kann gewählt werden. Dies soll bei paralleler Berufstätigkeit bzw. mit einigen Jahren Berufserfahrung den Studierenden ermöglichen, sich mit Blick auf Branche und Funktion zielgerichtet für eine Karriere zu spezialisieren (vgl. Kapitel Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 StudakVO)).

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Gutachtergremium sieht den besonderen Profilanpruch des berufsbegleitenden Teilzeitstudiums als gut umgesetzt an. Das Studiengangskonzept trägt der besonderen Zielgruppe in hinreichendem Maße Rechnung. Die Möglichkeit eine Spezialisierung zu wählen, erlaubt den Studierenden ihren eigenen beruflichen Interessen nachzugehen bzw. ihr Profil zu schärfen

Mit der Platzierung der Lehrveranstaltungen in Blockwochen zu Beginn des Semesters und anschließend an den Wochenenden ist das Studium mit einer Berufstätigkeit vereinbar. Die Studierenden, Absolventinnen und Absolventen bestätigten, dass die Arbeitsbelastung angemessen und gut nebenberuflich zu bewältigen sei. Ca. zwei Drittel aller Studierenden schließen ihr Studium in der Regelstudienzeit plus maximal zwei zusätzliche Semester ab. Die Hochschule hat nachvollziehbare Gründe für mögliche Studienabbrüche und verlängerte Studienzeiten dargelegt (siehe Kapitel Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 StudakVO)).

Die Studierenden äußerten sich u.a. positiv zur Veröffentlichung des Vorlesungs- und Prüfungsplans für alle Semester zu Beginn des Studiums. Das Studium sei gut planbar und ermöglicht den Studierenden zudem, ihre Zeitmanagement-Kompetenzen auszubauen.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

⁸ <https://ism.de/service/studienberatung> [Letzter Zugriff: 28.03.2024].

Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 StudakVO)

Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen (§ 13 Abs. 1 StudakVO)

a) Studiengangübergreifende Aspekte

Die Relevanz und Aktualität der Studiengänge sollen u.a. durch

- den fachlichen Austausch zwischen den Lehrenden;
- die regelmäßige, abwechslungsreiche und vielseitige Zusammenarbeit mit Unternehmen sowie
- die Anpassungen infolge von Rückmeldungen der Studierenden unter Berücksichtigung von Evaluationen und Umfragen sichergestellt werden.

Auch die vor Eintritt in die Hochschule gesammelte Praxiserfahrung und nebenberufliche Tätigkeiten der Lehrenden sollen die Aktualität und Relevanz der Vorlesungs- und Abschlussarbeitsthemen sichern (siehe Kapitel Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 StudakVO)).

Um einen inhaltlichen, fachlichen sowie didaktischen bzw. methodischen Austausch zu ermöglichen, nehmen die Lehrenden an Konferenzen mit externen Dozierenden und Fachtagungen teil. Die Studiengangsleitung des Studiengangs 02: Psychology & Management (M.Sc.) fügte beispielsweise hinzu, dass die ISM die 27. Fachtagung der GWPs für das Jahr 2024 am Campus Köln organisiert⁹. In diesem Zusammenhang erfolgen auch Veröffentlichungen in gängigen Fachzeitschriften (z.B. *Controlling & Management*, *Organisationsentwicklung*, *Wirtschaftspsychologie aktuell*).

Zur Weiterentwicklung methodisch-didaktischer Ansätze halten die verantwortlichen Professorinnen und Professoren regelmäßig Department-Treffen ab. Dabei werden Erkenntnisse aktueller Forschungsentwicklungen und deren mögliche Umsetzung im Curriculum diskutiert (vgl. S. 45 Selbstbericht). Die Studiengangsleitungen erklärten, dass die Häufigkeit der Treffen sich je nach Department unterscheidet. Department-Treffen finden im Studiengang 01: Management (M.Sc.) i.d.R. semesterweise und im Studiengang 02: Psychology & Management (M.Sc.) zwei Mal im Semester statt. Department-Treffen können anlassbezogen auch häufiger erfolgen.

Eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der betriebswirtschaftlichen und wirtschaftspsychologischen Praxis sowie dem neusten Stand der Forschung im jeweiligen Bereich erfolgt für Studierende u.a. durch Forschungs- und Analyseaufgaben in den einzelnen Modulen und Lehrveranstaltungen (z.B. in den Modulen „Wirtschaftsinformatik“ und „Market-Driven Management“ des Studiengangs 01: Management (M.Sc.) sowie „Psychologische Methodenlehre“ und „Markt- & Medienpsychologie“ des Studiengangs 02: Psychology & Management (M.Sc.)).

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang 01 Management (M.Sc.)

Sachstand

Gemeinsame Projekte und Arbeiten mit Unternehmen, wie beispielsweise im Modul „Theorie-Praxis-Dialog“ oder gemeinschaftlich betreute Abschlussarbeiten sollen Studierenden und Lehrenden ermöglichen, aktuelle und direkte Erkenntnisse aus der Praxis zu gewinnen.

⁹ <https://event.ism.de/fachtagung-gwps-2024> [Letzter Zugriff: 28.03.2024].

Darüber hinaus werden curriculare Veränderungen vergleichbarer Studiengänge auf nationaler und internationaler Ebene für die Weiterentwicklung des Studiengangs mit in Betracht gezogen.

Studiengang 02 Psychology & Management (M.Sc.)

Sachstand

Durch die wissenschaftliche Fundierung der ausgewählten Themen und Instrumente soll eine intensive Beschäftigung mit den einschlägigen wissenschaftlichen Methoden und Theorien des Fachgebiets der Wirtschaftspsychologie erfolgen. Der aktuelle Forschungsstand wird anhand der Auseinandersetzung mit Fachartikeln aus, auch internationalen, peer-reviewed Fachjournalen vermittelt und in den jeweiligen Lehrveranstaltungen aufgegriffen. Eine methodische Vertiefung findet im Modul „Forschungsprojekt“ statt, in dem die Studierenden ein eigenes, aktuelles wirtschaftspsychologisches Forschungsprojekt, ggfs. in Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen, Forschungseinrichtungen oder Unternehmen, durchführen (vgl. S. 25 Modulhandbuch).

Die Aktualität von Themen aus der Praxis soll zudem durch die Einbettung aktueller Themen in die anwendungsorientierten Lehrveranstaltungen sowie die Umsetzung der inhaltlichen Empfehlungen der GWPs (2020) und des BDP (2018) gewährleistet werden (siehe Kapitel Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5)).

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Gutachtergremium bestätigt nach den Gesprächen im Rahmen der Begutachtung und der Durchsicht der Modulbeschreibungen, dass die Lehrinhalte sowie das didaktische Konzept auf einem aktuellen Stand sind. Eine zeitgemäße Durchführung der Studiengangskonzepte ist gewährleistet. Dies wird gefördert durch Weiterbildungsmöglichkeiten des gesamten wissenschaftlichen Personals, wie etwa durch die Teilnahme an einschlägigen Fachveranstaltungen und -konferenzen und die Möglichkeit zu eigener Forschungstätigkeit (siehe Kapitel Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 StudakVO)).

Die Aktualität der Inhalte zeigt sich u.a. im Studiengang 02: Psychology & Management (M.Sc.) indem die Hochschule die inhaltlichen Empfehlungen der GWPs (2020) und des BDP (2018) berücksichtigt, weitgehend umsetzt und teilweise ergänzt (siehe Kapitel Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1-3 und 5 StudakVO)).

Der intensive Austausch zwischen den Lehrenden, insbesondere im Rahmen regelmäßig stattfindender Department-Treffen, gewährleistet die standortübergreifende Berücksichtigung aktueller fachlicher Inhalte.

Das Gutachtergremium hat sich durch Gespräche mit den Studierenden davon überzeugt, dass aktuelle, und auch internationale, Literatur in den Seminaren verwendet wird. Die Studierenden meldeten, dass die eingesetzten Skripte noch häufiger aktualisiert werden könnten. Sie begrüßen allerdings, dass die Lehrenden die campusübergreifend eingesetzten Skripte durch eigene Berufserfahrung sowie aktuelle Informationen und Beispiele ergänzen.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Studienerfolg (§ 14 StudakVO)

Sachstand

Das Fundament des unternehmerischen Handelns ist in der ISM Corporate Mission festgehalten. Bestehend aus Vision, Mission und Zielen bildet sie zugleich den Ausgangspunkt für den Qualitätsmanagement (QM) Kreislauf, der die Qualitätssicherung und -weiterentwicklung in den Bereichen Studium, Lehre, Verwaltung und Forschung unter Einbezug von Vertretungen aller Organisationsmitglieder sicherstellt. Der QM Kreislauf besteht aus Planung, Lenkung, Sicherung und Entwicklung (vgl. S. 47 ff. Selbstbericht):



Die Planung orientiert sich an den Zielen:

- Ausbildung künftiger Fach- und Führungskräfte,
- Förderung von angewandter Forschung und wissenschaftlichem Nachwuchs,
- Stärkung der regionalen Beziehungen und des überregionalen Ansehens der ISM,
- weiterer Ausbau des internationalen Netzwerks der ISM,
- stetige Weiterentwicklung der Lehr-, Forschungs- und Verwaltungskapazitäten zur Qualitätssicherung.

Im Bereich Lenkung werden:

- interne Maßnahmen sowie externe Rahmenbedingungen und Vorgaben (Hochschulgesetz Nordrhein-Westfalen, Vorgaben im Rahmen von Akkreditierungen, usw.) zur Umsetzung der Ziele zusammengefasst.
- alle dokumentierten Verwaltungsprozesse sind in der ISM Prozessmatrix zusammengefasst. Regularien und Ordnungen sind in MyISM veröffentlicht.

Im Bereich der Sicherung prüfen interne und externe Evaluationen, ob die Ziele erreicht und Rahmenbedingungen eingehalten worden sind. Die internen Evaluationen orientieren sich an der Wertschöpfungskette des Studiums – sogenannter Educational Value Chain – vom Start des Studiums bis zur Anwendung des Erlernten im Beruf. Sie werden in der Evaluationsordnung der ISM (EO) geregelt.

Im Bereich Entwicklung werden:

- Verbesserungsmaßnahmen ausgearbeitet und dokumentiert.
- in verschiedenen Gremien und institutionalisierten Abstimmungen bzw. Feedback-Schleifen die Ergebnisse aus dem Bereich diskutiert.

- ein jährlicher Jour Fixe zwischen der gewählten Studierendenvertretung und der Hochschulleitung organisiert. Probleme oder Schwachstellen werden kommuniziert und Verbesserungsmaßnahmen diskutiert.

Die im Bereich Sicherung vorgesehenen Evaluationen finden unter Beteiligung unterschiedlicher Gruppen (Studierende, Lehrende, Externe) statt. Folgende Evaluationen werden durch Studierende durchgeführt (vgl. S. 47 f. Selbstbericht):

- Lehrevaluation und Workload-Analyse (vgl. § 3 EO): Studierende können zum Semesterende die Lehrveranstaltungen über einen Onlinefragebogen bewerten. In diesem Kontext erfolgt auch eine Bewertung des Workloads der Veranstaltung. Die Ergebnisse werden in unterschiedlichen Detailgraden den Lehrenden, Präsidium, Campusleitungen, Studiengansleitungen usw. zur Verfügung gestellt. Studierende erhalten eine Zusammenfassung der Ergebnisse einschließlich eingeleiteter Maßnahmen im Rahmen des QM-Reports (vgl. § 3 Abs. 9 ebd.). Der QM-Report wird im Infopool in MyISM veröffentlicht. Einige Lehrende berichteten, dass sie auch die letzte Phase der Evaluation nutzen, um zusätzlich mündliche Feedbacks der Studierenden einzuholen. Bei schlechten Bewertungen wird geprüft, welche Anpassung an den Inhalten des Moduls, der didaktischen Gestaltung oder den Lehrpersonen vorgenommen werden muss. Beispielsweise führen die Campusleitungen mit schlecht bewerteten Lehrenden ein Gespräch. Bei wiederholt schlechter Bewertung werden Dozierende ggfs. nicht mehr eingesetzt. Bei Bedarf erfolgt eine Überarbeitung von Vorlesungsskripten oder eine Anpassung von Lerninhalten. Fallen vorgesehener Workload und von den Studierenden berichteter Workload stark auseinander, erfolgt eine Anpassung der Modulinhalte.
- Verwaltungs-Evaluation (vgl. § 7 EO): Im Rahmen der Service-Evaluation bewerten Studierende einmal pro Semester wesentliche Leistungsbereiche und Services der Verwaltung anhand eines Online-Fragebogens. In enger Abstimmung mit dem Qualitätsmanagement und den Campus- und Abteilungsleitungen werden Maßnahmen und Lösungen erarbeitet, die zur Verbesserung der wahrgenommenen Defizite beitragen. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Evaluation sowie der daraus abgeleiteten Maßnahmen wird der hochschulinternen Öffentlichkeit in MyISM zugänglich gemacht.
- Evaluation des Auslandsstudiums (vgl. § 4 EO): Studierende bewerten nach ihrem Auslandssemester die Organisation sowie die akademischen und interkulturellen Erfahrungen während des Aufenthaltes an der Partnerhochschule. Die Fragebögen werden anonymisiert, nach Land, Stadt und Partnerhochschule verwaltet und allen Studierenden über die Moveon Plattform des ISM International Offices zur Verfügung gestellt. Im Bedarfsfall werden Gespräche mit der Partnerhochschule geführt. Wiederholt schlechte Beurteilungen können zum Ausschluss der Partnerhochschule aus dem ISM Netzwerk führen. Die Ergebnisse dienen dem International Office zugleich als Grundlage für die Beratung der Studierenden vor einem Auslandsaufenthalt.
- Praktikumsbewertung (vgl. § 5 EO und § 4 Abs. 3 Praktikumsrichtlinien): Im Anschluss an ein Praktikum verfassen Studierende einen Praktikumsbericht. Er beinhaltet eine Darstellung des Unternehmens sowie eine kritische Reflektion der ausgeführten Tätigkeiten und des erlernten Fachwissens. Er wird durch eine Hochschullehrerin oder einen Hochschullehrer begutachtet, in der Praktikumsdatenbank erfasst und den Studierenden zur Verfügung gestellt. Das Career Center berücksichtigt die Ergebnisse bei der Beratung zur Praktikumsuche.

Folgende Evaluationen werden durch Lehrende durchgeführt (vgl. S. 48 Selbstbericht):

- Peer Evaluation der Lehre: Eine Peer Evaluation findet bei kritischer studentischer Evaluation auf Wunsch der Dozentin oder des Dozenten oder spätestens alle sechs Semester statt. Durch gegenseitige Anregungen im Kollegenkreis sollen Best-Practice-Lösungen in der Lehre identifiziert und verbreitet werden. Dadurch soll die didaktische Qualität in der Lehre kontinuierlich verbessert und insbesondere auch neue Dozierende unterstützt werden.
- Fachtagungen, Departmenttreffen: Standortübergreifend werden Fachtagungen und Departmenttreffen durchgeführt mit dem Ziel, den inhaltlichen Austausch zu fördern sowie die stetige Qualitätssicherung und -weiterentwicklung innerhalb der Fächer, Module und Studiengänge zu gewährleisten. Neben der inhaltlichen Qualität des Lehrmaterials stehen auch Forschungsthemen im Fokus.
- Assurance of Learning (AoL): Mit dem Absolventinnen- und Absolventenprofil korrespondierende Lernziele werden in bestimmten Lehrveranstaltungen überprüft. Die Prüfenden geben auf Bewertungsbögen an, ob die jeweiligen Fähigkeiten und Kenntnisse der Studierenden die Erwartung erfüllen, übertreffen oder nicht erfüllen. Fällt ein signifikanter Anteil der Studierenden hinter den Erwartungen zurück, sind Verbesserungsmaßnahmen einzuleiten. Das AoL Komitee und die Studiengangsleitungen erhalten einmal im Jahr eine Übersicht der AoL-Ergebnisse. Besonders auffällige Ergebnisse werden hervorgehoben, zu denen sich die Studiengangsleitungen äußern müssen. Einmal im Jahr wird ein AoL-Report erstellt, in dem alle Ergebnisse und Maßnahmen zusammengefasst werden.

Auch Fremdevaluationen werden durchgeführt (vgl. S. 48 f. Selbstbericht):

- Die Alumni-Befragung dient u.a. der Qualitätssicherung und -weiterentwicklung des Studienangebots. Gegenstand dieser sind (vgl. § 6 Abs. 2 EO):
 - personenbezogene Daten (Geschlecht, Standort, Studiengang, Abschluss),
 - Informationen zum Berufseinstieg (Zeit zwischen Abschluss und Berufseinstieg, Einstiegsgehalt) und
 - Fragen zur Beschäftigung (aktuelle Tätigkeit, Personal- oder Budgetverantwortung).
 - Darüber hinaus werden Fragen zum Studium gestellt, z.B. welche Studieninhalte besonders relevant waren und welche ggf. zukünftig ergänzt werden sollten.

Die Befragung der Jungabsolventinnen und -absolventen (zum Zeitpunkt des Abschlusses) findet jährlich statt. Die Befragung der Altabsolventinnen und -absolventen (Abschluss vor mehr als einem Jahr) findet alle zwei Jahre statt (vgl. § 6 Abs. 3-4 ebd.). Gemäß § 6 Abs. 5 EO wird den Alumni eine Zusammenfassung der Ergebnisse zur Verfügung gestellt.

- Evaluation im Rahmen von Akkreditierungen: Auf institutioneller Ebene erfolgt eine externe Evaluation durch den Wissenschaftsrat. Dieser hat der ISM im Jahr 2015 zum zweiten Mal in Folge eine Akkreditierung für zehn Jahre ausgesprochen. Die Bewertung der Studiengänge wird auch durch die regelmäßigen Programmakkreditierungen des Akkreditierungsrates sowie der FIBAA gewährleistet. Seit 2017 ist die ISM offiziell zum Akkreditierungsprozess von AACSB zugelassen. Im Zentrum der Akkreditierung steht die kontinuierliche Verbesserung von Lehre, Forschung und internen Abläufen.
- Im Rahmen der im Curriculum verankerten Praxisprojekte und Praktika erhalten Modul- und Fachverantwortliche ein regelmäßiges Feedback durch Unternehmensvertreterinnen

und -vertreter. Der Fokus liegt auf den Stärken und Schwächen der Studierenden im Berufsalltag. Zudem erhält die ISM kritische Anmerkungen zu Aufbau und Inhalt der Studiengänge von Mitgliedern des Kuratoriums und arbeitet mit den Ergebnissen an der Modernisierung und Praxisorientierung der Studieninhalte. Gemäß § 15 Abs. 1 GO gehören dem Kuratorium verdiente Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Hochschulen und öffentlicher Verwaltung.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Durch das kontinuierliche Monitoring der Studiengänge werden Studierende, Lehrende und Absolventinnen und Absolventen einbezogen. Neben den Lehrevaluationen finden auch Evaluationen des Auslandsstudiums, des Praktikums und der Verwaltung statt. Auf Grundlage aller Evaluationen werden Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolgs bei Bedarf abgeleitet, fortlaufend überprüft und die Ergebnisse für Weiterentwicklungen der Studiengänge genutzt. Auf Basis der Evaluationsergebnisse wurden beispielsweise Änderungen an den Curricula beider Studiengänge vorgenommen (siehe Kapitel 2.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung). Andere Änderungen wurden auch im Servicebereich vorgenommen: Ein während der Begutachtung erwähntes Beispiel umfasste die Verschiebung der Präsentationen der Partnerhochschulen von der Mittagszeit in die Abendstunden, um die Mittagspause der Studierenden zu gewährleisten.

Das Gutachtergremium konnte sich durch die Gespräche mit den Lehrenden, den Studierenden und dem Qualitätsmanagement einen vertieften Einblick in die Evaluierungspraxis der Hochschule machen. Die systematische Information über die Evaluationsergebnisse sowie die ergriffenen Maßnahmen an alle Beteiligten, insbesondere auch an die Absolventinnen und Absolventen ist in der Evaluationsordnung verankert. Die Veröffentlichungen der Ergebnisse in MyISM zeigen die gelebte Praxis (vgl. QM-Report Summer 2023 und Master Graduation Survey 2023). Die Studierenden, Absolventinnen und Absolventen bestätigen, dass ihre Rückmeldungen berücksichtigt und Maßnahmen ergriffen werden. Sie bewerten die Evaluationspraxis der Hochschule als gut umgesetzt und zielführend.

Der jährlich stattfindende Jour Fixe der gewählten Studierendenvertretungen mit der Hochschulleitung ist ein weiteres konstruktives Qualitätssicherungsinstrument der Hochschule. Das Gutachtergremium regt die Hochschule jedoch an, diesen häufiger zu organisieren, z.B. semesterweise. Die Verwaltungsmitarbeitenden ergänzten hierzu, dass der jährliche Rhythmus bisher durch die Hochschulgröße und die Ergänzung des Instruments durch weitere, auf anderen Ebenen stattfindenden, Evaluationen bedingt sei. Ein häufiger stattfindende Jour Fixe würde nach Auffassung des Gutachtergremiums jedoch dazu beitragen, dass mögliche Probleme und Schwachstellen schneller kommuniziert und Verbesserungsmaßnahmen noch zügiger eingeleitet werden können.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung: *Der Jour Fixe zwischen der gewählten Studierendenvertretung und der Hochschulleitung sollte häufiger stattfinden, z.B. semesterweise.*

Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 StudakVO)

Sachstand

Der respektvolle und faire Umgang mit allen Menschen, unabhängig von nationaler Herkunft, Behinderung, sexueller Orientierung, Geschlecht oder Alter ist im Code of Conduct der ISM festgeschrieben. Dieser gilt für alle Hochschulangehörigen (Studierende, Mitarbeitende und Honorar-dozierende) sowie Partnerinnen und Partner der ISM und beschreibt ihre Verpflichtungen gegenüber den Studierenden, Alumni und Geschäftspartnern, den Mitarbeitenden, dem Hochschuleigentum, den staatlichen Stellen, der Öffentlichkeit und der Umwelt (vgl. S. 2 f. Code of Conduct). Er enthält in den Schlussbestimmungen Regelungen zum Umgang mit Verstößen gegen den Verhaltenskodex (vgl. S. 3 ebd.).

Zur Berücksichtigung besonderer Bedürfnisse von Studierenden mit Behinderung bzw. chronischer Erkrankung sind in der Zulassungsordnung und Prüfungsordnung Nachteilsausgleiche in Bezug auf Studienzulassung, Studienablauf und -bedingungen sowie Prüfungsverfahren gewährt (vgl. § 1 Abs. 5 PO-MM und -PMM, § 9 ZO). Außergewöhnliche Lebenslagen von Studierenden, wie die notwendige Einhaltung gesetzlicher Mutterschutzfristen, die Fristen der Elternzeit sowie Ausfallzeiten durch die Pflege von Ehegatten, eingetragenen Lebenspartnern oder eines in gerader Linie Verwandten oder ersten Grades Verschwägerten werden berücksichtigt. In § 1 Abs. 6 PO-MM und -PMM sind beispielhafte mögliche Nachteilsausgleiche aufgelistet (u.a. Verlängerung des Gesamtzeitraums, in dem bestimmte Prüfungsleistungen zu erbringen sind; Mitbestimmungsmöglichkeiten bei der Festlegung von Prüfungsterminen; Befreiung von der Anwesenheitspflicht in Lehrveranstaltungen; Zulassung von notwendigen Hilfsmitteln und Assistenzleistungen sowie zur Verfügungstellung von adaptierten Unterlagen, usw.).

Studierende können Urlaubssemester einlegen. Bei Studierenden mit minderjährigen Kindern können sich dabei beide Elternteile, ggf. auch im Wechsel, semesterweise beurlauben lassen. Trotz der Beurlaubung können in diesem Fall und im Falle der Pflege naher Angehöriger auch einzelne Studien- und Prüfungsleistungen erbracht werden (vgl. S. 50 Selbstbericht).

Die Hochschule möchte jeder und jedem geeigneten Bewerberin und Bewerber abhängig von der individuellen finanziellen Situation ein Studium an der ISM ermöglichen (vgl. S. 50 ebd.). Daher werden einzelne Studierende während des Studiums durch z.B. Teil- und Vollzeitstipendien oder Gebührenreduzierungen gefördert.¹⁰ Für Studierende im akuten Krankheitsfall oder Studierende mit Kind können darüber hinaus flexible Zahlungsmodalitäten für Studiengebühren, Studienkredite oder Darlehen angeboten werden.

Das International Office bietet für Studierende mit Kind Unterstützung bei der Planung des Auslandsaufenthalts an. Hier erhalten die Studierenden beispielsweise Hilfestellung bei der Beantragung von Auslands-BAföG oder Sondermitteln für den ERASMUS-Aufenthalt (vgl. ebd.).

Die ISM hat die Funktionen einer oder eines Behindertenbeauftragten sowie einer Gleichstellungsbeauftragten geschaffen, die als Ansprechpersonen zur Verfügung stehen und sich um die Umsetzung des Maßnahmenkatalogs kümmern. Beide gehören mit beratender Stimme dem Senat an (vgl. § 12 Abs. 3 GO). Darüber hinaus gibt es an jedem Campus eine Vertrauensperson, an die sich die Studierenden bei jeglichen individuellen Problemen wenden können (vgl. S. 50 Selbstbericht).

¹⁰ <https://ism.de/studieninteressierte/studienfinanzierung> [Letzter Zugriff: 20.12.2023]

Auch in den Curricula der Studiengänge berücksichtigt die Hochschule das Thema Diversität. So thematisiert beispielsweise das Modul „Grundlagen der Wirtschaftspsychologie“ des Studiengangs 01: Management (M.Sc.) kulturelle und Geschlechtsunterschiede. Dabei sollen die Studierenden insbesondere hinsichtlich ihrer kommunikativen Wirkungen auf andere im betrieblichen / unternehmerischen und interkulturellen Kontext sensibler werden (vgl. S. 114 Modulhandbuch). Die Studierenden des Moduls „Soft Skills“ erwerben die Fähigkeit, unterschiedliche Standpunkte in Gruppen und Organisationen zu reflektieren (vgl. S. 40 ebd.). Im Vertiefungsmodul „Zukunftsgerichtetes HR-Management“ beschäftigen sich die Studierenden mit den wesentlichen Zielen des nachhaltigen Personalmanagements, darunter Gleichbehandlung, und mit personalwirtschaftlichen Handlungsfeldern wie *Diversity Management* (vgl. S. 188 ebd.).

Auch im Studiengang 02: Psychology & Management (M.Sc.) werden die Studierenden des Moduls „Konzepte der Wirtschaftspsychologie“ befähigt, hinsichtlich ihrer kommunikativen Wirkungen auf andere im betrieblichen / unternehmerischen Kontext sensibler zu werden (vgl. S. 5 Modulhandbuch). Insbesondere im Rahmen des Auslandsemesters (Studiengangsvariante mit 120 ECTS-Leistungspunkten) erlernen die Studierenden, mit komplexen Zusammenhängen umzugehen und diese unter Berücksichtigung interkultureller und transnationaler Aspekte systemisch zu beurteilen. Sie können dadurch in internationalen Gruppen kooperieren und unter Berücksichtigung kultureller Unterschiede in Gruppen und Organisationen verschiedene Standpunkte reflektieren (vgl. S. 41 ebd.).

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Zusammenwirken der verschiedenen Elemente wie der Code of Conduct, die Regelungen zum Nachteilsausgleich bei den Ordnungen und die Position der Gleichstellungsbeauftragten und Behindertenbeauftragten überzeugt das Gutachtergremium, dass die Hochschule ein umfassendes Konzept zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen umsetzt und dieses auch lebt. Die von der ISM angebotenen Stipendien tragen ebenfalls zur Förderung der Chancengleichheit bei.

Die Räume des Campus in Dortmund sind barrierefrei.

Das Thema Diversität wird in den Curricula der Studiengänge hinreichend behandelt.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Hochschulische Kooperationen (§ 20 StudakVO)

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Bei der Auswahl der Partnerhochschulen sollen (nationale und internationale) Anerkennungen und Akkreditierungen eine Rolle spielen. Dabei wird auch das Fächerangebot, welches durch die Studiengangsleitung bewertet wird, berücksichtigt. Teilweise besuchen Mitarbeitende des International Offices der ISM die Partnerhochschulen, um sich vor Ort einen Eindruck zu schaffen (z.B. der Infrastruktur) (vgl. S. 51 Selbstbericht).

Die ISM evaluiert die Qualität der Auslandsaufenthalte mithilfe eines Fragebogens. Dieser wird von den Studierenden nach ihrem Aufenthalt ausgefüllt und über die Moveon Plattform des International Offices zur Verfügung gestellt (siehe Kapitel Studienerfolg (§ 14 StudakVO)).

Im Studiengang 01: Management (M.Sc.) ist ein zweiwöchiger Auslandsaufenthalt im Rahmen des Moduls „Leadership in a Digital Economy“ an einer Partnerhochschule in Irland (*Dublin Business School*) fest in das Curriculum integriert. Die Kooperation ist in einem „Memorandum of Understanding“ zwischen beiden Hochschulen geregelt. Das Memorandum listet die an der Partnerhochschule zu absolvierenden Modulen und ihren Umfang auf.

Im Rahmen der viersemestrigen Variante des Studiengangs 02: Psychology & Management (M.Sc.) ist der Aufenthalt an einer ausländischen Partnerhochschule der ISM im dritten Semester fest in das Curriculum integriert. Hierfür stehen insgesamt 44 Partnerhochschulen zur Auswahl (Stand 2023, vgl. Partnerhochschulen für den Studiengang M.Sc. Psychology and Management).

In beiden Studiengängen kann optional ein Double Degree mit ausgewählten Partnerhochschulen absolviert werden. Im Studiengang 01: Management (M.Sc.) gibt es mit folgenden Partnerhochschulen Kooperationen:

1. *Edinburgh Napier University* (Edinburgh, Großbritannien) (deutsch-britischer Doppelabschluss, Fernstudium)
 - Studierende erbringen die ersten vier Semester an der ISM. Das erste Trimester an der *Edinburgh Napier University* läuft parallel zum fünften Semester der ISM.
 - Das Studienprogramm an der *Edinburgh Napier University* umfasst drei Trimester und schließt im letzten Trimester mit dem MBA Projekt ab.
 - Studierende die alle erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen erbracht haben erhalten neben dem Masterabschluss Management (M.Sc.) der ISM einen zusätzlichen General Master of Business Administration (MBA) oder wahlweise einen MBA mit Spezialisierung (Entrepreneurship, Banking, Criminal Justice, Events Management, Finance, Health Management, Hospitality and Tourism Management, Information Systems Strategy and Governance, Leadership and Innovation, Logistics and Supply Chain Management, Marketing, Project Management).
2. *Boston University – Metropolitan College* (Boston, USA) (deutsch-amerikanischer Doppelabschluss)
 - Das Masterstudium an der ISM muss vollständig und erfolgreich abgeschlossen sein, bevor Module an der *Boston University* belegt werden können. Das Studium an der Partnerhochschule umfasst zwei Semester und 32 ECTS-Leistungspunkte. Davon werden, je nach Wahl, zwei Kurse vor Ort und sechs Kurse online besucht oder vier Kurse vor Ort und vier Kurse online.
 - Studierende die alle erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen erbracht haben erhalten neben dem Masterabschluss Management (M.Sc.) der ISM einen zusätzlichen Abschluss je nach gewähltem Studiengang:
 - Applied Business Analytics (M.Sc.),
 - Enterprise Risk Management (M.Sc.),
 - Financial Management (M.Sc.),
 - Global Marketing Management (M.Sc.),
 - Project Management (M.Sc.) oder
 - Supply Chain Management (M.Sc.).

In der viersemestrigen Variante des Studiengangs 02: Psychology & Management (M.Sc.) gibt es für Doppelabschlüsse mit folgenden Partnerhochschulen Kooperationen:

1. *Bond University* (Gold Coast, Australien) (deutsch-australischer Doppelabschluss)

- Studierende erbringen die ersten zwei Semester an der ISM und anschließend zwei Semester an der *Bond University*.
 - Studierende die alle erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen erbracht haben erhalten neben dem Masterabschluss Psychology & Management (M.Sc.) der ISM den zusätzlichen Abschluss Master of Business – Marketing Specialisation.
2. *École de Management de Normandie* (Le Havre, Frankreich) (deutsch-französischer Doppelabschluss)
- Studierende erbringen die ersten zwei Semester an der ISM und anschließend zwei Semester an der *École de Management de Normandie*.
 - Studierende die alle erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen erbracht haben erhalten neben dem Masterabschluss Psychology & Management (M.Sc.) der ISM einen zusätzlichen Abschluss je nach gewähltem Studiengang:
 - Digital Marketing & Sales (Master in Management),
 - International Business (Master in Management),
 - Banking, Finance and Fintech (Master in Management),
 - International Events Management (Master in Management),
 - Marketing and Digital in Luxury and Lifestyle (Master in Management) oder
 - International Marketing and Business Development (Master in Management).
3. *Edinburgh Napier University* (Edinburgh, Großbritannien) (deutsch-britischer Doppelabschluss)
- Studierende erbringen die ersten zwei Semester an der ISM und anschließend ein Semester an der *Edinburgh Napier University*.
 - Studierende die alle erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen erbracht haben erhalten neben dem Masterabschluss Psychology & Management (M.Sc.) der ISM den zusätzlichen Abschluss Business Management (M.Sc.).
4. *Cranfield University* (Cranfield, Großbritannien) (deutsch-britischer Doppelabschluss)
- Studierende erbringen die ersten zwei Semester an der ISM und anschließend drei Trimester an der *Cranfield University*.
 - Studierende die alle erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen erbracht haben erhalten neben dem Masterabschluss Psychology & Management (M.Sc.) der ISM den zusätzlichen Abschluss Management (M.Sc.).
5. *Lancaster University* (Lancaster, Großbritannien) (deutsch-britischer Doppelabschluss)
- Studierende erbringen die ersten zwei Semester an der ISM und anschließend drei Trimester an der *Lancaster University*.
 - Studierende die alle erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen erbracht haben erhalten neben dem Masterabschluss Psychology & Management (M.Sc.) der ISM einen zusätzlichen Abschluss je nach gewähltem Studiengang:
 - Management (M.Sc.),
 - Human Resource and Knowledge Management (M.Sc.) oder
 - Human Resource and Consulting (M.Sc.).
6. *Universitat Ramon Llull* (Instituto Químico de Sarria (IQS)) (Barcelona, Spanien) (deutsch-spanischer Doppelabschluss)
- Studierende erbringen die ersten zwei Semester an der ISM und anschließend zwei Semester an der *Universitat Ramon Llull*.
 - Studierende die alle erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen erbracht haben erhalten neben dem Masterabschluss Psychology & Management (M.Sc.) der

ISM den zusätzlichen Abschluss Master in International Marketing in a Digital Environment.

7. *Boston University* (Boston, USA) (deutsch-amerikanischer Doppelabschluss)

- Studierende erbringen die ersten zwei Semester an der ISM und anschließend zwei Semester an der Boston University.
- Studierende die alle erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen erbracht haben erhalten neben dem Masterabschluss Psychology & Management (M.Sc.) der ISM einen zusätzlichen Abschluss je nach gewähltem Studiengang:
 - Financial Management (M.Sc.),
 - Global Marketing Management (M.Sc.),
 - Administrative Studies Concentration in Innovation & Technology (M.Sc.),
 - Project Management (M.Sc.),
 - Enterprise Risk Management (M.Sc.),
 - Supply Chain Management (M.Sc.) oder
 - Applied Business Analytics (M.Sc.).

Mit allen Partnerhochschulen bestehen Kooperationsverträge und Lernvereinbarungen. In den Lernvereinbarungen listen Studierende explizit ihre zu absolvierenden Module auf, welche von der Gasthochschule bestätigt und von der Heimathochschule unterschrieben werden. Dies dient der schriftlichen Bestätigung der Anerkennung der Kurse. Darüber hinaus gelten die entsprechenden Learning Agreements. Eine Auswahl der, den Kooperationen zugrundeliegenden, Vereinbarungen und Learning Agreements wurde eingereicht bzw. bei der Begutachtung vorgelegt.

Bisher haben elf Studierende des Studiengangs 01: Management (M.Sc.) einen Doppelabschluss mit der *Edinburgh Napier University* gemacht. Seit der letzten Re-Akkreditierung haben im Studiengang 02: Psychology & Management (M.Sc.) neun Studierende einen Doppelabschluss mit der *Boston University* gemacht, 90 mit der *Edinburgh Napier University*, sieben mit der *Universitat Ramon Llull* und ein Studierender mit der *École de Management de Normandie*.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Gutachtergremium begrüßt die Möglichkeit ein Double Degree abzuschließen und sieht einen Mehrwert in der interkulturellen Entwicklung und Ausbildung der Studierenden, die sich für diese Variante entscheiden. Die Abschlüsse sind durch Kooperationsverträge mit den jeweiligen Partnerhochschulen und Learning Agreements geregelt.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

3 Begutachtungsverfahren

3.1 Allgemeine Hinweise

Die Begutachtung wurde als hybride Konferenz durchgeführt, da die Gutachtenden aufgrund kurzfristiger Erkrankung und (wetterbedingten) Annullierungen der Reiseverbindungen nicht vor Ort teilnehmen konnten. Die zuständige Projektmanagerin der Akkreditierungsagentur war vor Ort anwesend.

Das Bündel wurde gemäß § 30 Abs. 1 StudakVO am 08.03.2023 genehmigt.

Die Studierendenvertretung am Campus Dortmund wurde gebeten, bei der Beantwortung einiger Fragen aus dem Raster mitzuwirken. In den Kapiteln zu den §§ 14 und 15 StudakVO hat die Vertretung eigene Kommentare und Eindrücke beigesteuert.

Im Zuge des Verfahrens hat die Hochschule folgende Unterlagen zusätzlich oder aktualisiert nachgereicht

- Selbstbericht
- Richtlinien zur Gestaltung von Praxisphasen für die Master Studiengänge
- Fragebogen ISM Course Evaluation
- Fragebogen ISM Service Evaluation
- Survey full-time bachelor, master and diploma graduates
- Modulhandbuch und Curriculumsübersicht für den Studiengang Management (M.Sc.)
- Listen der Partnerhochschulen und möglichen Masterabschlüsse im Rahmen eines Double Degree für den Studiengang Psychology & Management (M.Sc.)
- Diploma Supplements für den Studiengang Psychology & Management (M.Sc.)
- Prüfungsordnung für den Studiengang Psychology & Management (M.Sc.) (inkl. englischer Übersetzung)
- Modulhandbuch für den Studiengang Psychology & Management (M.Sc.) (englische Übersetzung)
- Zulassungsordnung (englische Übersetzung)

Durch diese Nachreichungen konnten Auflagenempfehlungen entfallen.

Bei dem Verfahren wurden folgende Referenzsysteme berücksichtigt:

- Gesellschaft für angewandte Wirtschaftspsychologie (GWPs) e.V.: Empfehlungen Master. Curriculare Mindestinhalte für Masterstudiengänge der Wirtschaftspsychologie, Stand: 05.03.2020.
- Berufsverband der deutschen Psychologinnen und Psychologen (BDP) e.V.: Berufsbild Psychologie. Psychologische Tätigkeitsfelder. 5., überarbeitete und ergänzte Auflage 7/2018.

3.2 Rechtliche Grundlagen

Akkreditierungsstaatsvertrag

Verordnung zur Regelung des Näheren der Studienakkreditierung in Nordrhein-Westfalen (StudakVO) vom 25. Januar 2018

3.3 Gutachtergremium

a) Hochschullehrerinnen / Hochschullehrer

Prof. Dr. Peter-J. Jost, WHU – Otto Beisheim School of Management, Professor für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Organisationstheorie, MBA-Lehrtätigkeit

Prof. Dr. Bernt Mayer, Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden, Professor für Wirtschaftspsychologie / Dipl. Psych.

b) Vertreterin der Berufspraxis

Prof. Dr. Katharina Klages, Klages Coaching, Coach, Trainerin und Dozentin

c) Studierender

Fabian Probst, Universität Hohenheim, Studierender Management (M.Sc.) (abgeschlossenen Wirtschaftswissenschaften (B.Sc.))

4 Datenblatt

4.1 Daten zum Studiengang

Studiengang 01 Management (M.Sc.)

Erfassung "Abschlussquote" und "Studierende nach Geschlecht"

Studiengang: Master Management

semesterbezogene Kohorten	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in \leq RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in \leq RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X		
	insgesamt	davon Frauen	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
WS 2022/2023 ¹⁾	93	42									
WS 2021/2022	102	61									
WS 2020/2021	99	45	28	14	28%	41	21	41%	41	21	41,41%
WS 2019/2020	82	35	35	17	43%	55	22	67%	59	22	71,95%
WS 2018/2019	99	43	28	12	28%	70	32	71%	77	36	77,78%
WS 2017/2018	106	42	42	16	40%	72	25	68%	74	25	69,81%
Insgesamt	581	268	133	59	34%	238	100	62%	251	104	65,03%

Hinweis zu den kohortenübergreifenden Abschlussquoten in der letzten Zeile: In die Berechnung der Quoten wurden nur die Jahrgänge WS2017/18 bis 2020/21 einbezogen, da die Studierenden der Jahrgänge 2021/22 und 2022/23 zum Zeitpunkt der Datenerhebung das Ende der Regelstudienzeit noch nicht erreicht hatten.

Erfassung "Notenverteilung"

Studiengang: Master Management

Abschlusssemester	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	$\leq 1,5$	$> 1,5 \leq 2,5$	$> 2,5 \leq 3,5$	$> 3,5 \leq 4$	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SS 2023	3	13	2	0	0
WS 2022/2023 ¹⁾	11	12	5	1	0
SS 2022	14	13	1	0	0
WS 2021/2022	23	19	1	0	0
SS 2021	20	19	2	0	0
WS 2020/2021	19	11	0	1	0
SS 2020	9	17	6	0	0
WS 2019/2020	27	19	4	0	0
SS 2019	18	22	2	0	0
WS 2018/2019	12	13	1	0	0
SS 2018	3	10	2	0	0
WS 2017/2018	15	16	0	0	0
Insgesamt	174	184	26	2	0

Erfassung "Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)"

Studiengang: Master Management

Abschlusssemester	Studiendauer in RSZ oder schneller	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Studiendauer in > RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SS 2023	4	13	0	1	18
WS 2022/2023	23	1	4	1	29
SS 2022	6	20	1	1	28
WS 2021/2022	31	2	6	4	43
SS 2021	0	39	0	2	41
WS 2020/2021	27	0	2	2	31
SS 2020	1	30	0	1	32
WS 2019/2020	41	1	7	1	50
SS 2019	9	29	0	4	42
WS 2018/2019	23	2	1	0	26
SS 2018	0	14	0	1	15
WS 2017/2018	23	1	7	0	31

Studiengang 02 Psychology & Management (M.Sc.)

Erfassung "Abschlussquote" und "Studierende nach Geschlecht"

Studiengang: M.Sc. Psychology & Management

STIFTUNG
Akkreditierungsrat

semesterbezogene Kohorten	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X		
	insgesamt	davon Frauen	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
WS 2022/2023 ¹⁾	18	15									
WS 2021/2022	37	31									
WS 2020/2021	33	25	22	17	67%	28	22	85%	28	22	85%
WS 2019/2020	32	26	18	16	56%	23	19	72%	23	19	72%
WS 2018/2019	37	32	17	16	46%	27	24	73%	30	26	81%
WS 2017/2018	42	36	24	20	57%	32	27	76%	39	33	93%
Insgesamt	199	165	81	69	56%	110	92	76%	120	100	83%

Hinweis zu den kohortenübergreifenden Abschlussquoten in der letzten Zeile: In die Berechnung der Quoten wurden nur die Jahrgänge WS2017/18 bis 2020/21 einbezogen, da zu den Studierenden mit Studienstart im Wintersemester 2021/22 zum Zeitpunkt der Datenerhebung noch keine Daten zu Absolventen vorlagen und die Studierenden mit Studienstart im Wintersemester 2022/23 das Ende der Regelstudienzeit noch nicht erreicht hatten.

Erfassung "Notenverteilung"

Studiengang: M.Sc. Psychology & Management

Abschlusssemester	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WS 2022/2023 ¹⁾	11	3			
SS 2022	12	6	1		
WS 2021/2022	5	5			
SS 2021	7	4	4		
WS 2020/2021	4	2	1		
SS 2020	16	6			
WS 2019/2020	9	3			
SS 2019	21	8	3		
WS 2018/2019	8	4	1		
SS 2018	11	12	2		
WS 2017/2018	7	3	2		
Insgesamt	111	56	14		

Erfassung "Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)"

Studiengang: M.Sc. Psychology & Management

Abschlusssemester	Studiendauer in RSZ oder schneller	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Studiendauer in > RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WS 2022/2023	9	5			14
SS 2022	15	2		2	19
WS 2021/2022	4	4	1	1	10
SS 2021	12	1	2		15
WS 2020/2021	0	7	0	0	7
SS 2020	16	0	5	1	22
WS 2019/2020	1	8	1	2	12
SS 2019	23	4	4	1	32
WS 2018/2019	4	6	3	0	13
SS 2018	17	2	5	1	25
WS 2017/2018	1	10	1	0	12

4.2 Daten zur Akkreditierung

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	05.05.2023
Eingang der Selbstdokumentation:	29.09.2023
Zeitpunkt der Begehung:	05. und 06.12.2023
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung, Studiengangsleitungen, Lehrende, Studierende und Absolventinnen und Absolventen, Verwaltungsmitarbeitende
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde besichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	Bibliothek, Audimax, Seminarräume, Gruppenarbeitsräume, IT-Räume, International Office, Student Office, Loungebereich, Mensa

Studiengang 01 Management (M.Sc.)

Erstakkreditiert am: Begutachtung durch Agentur:	Von 01.09.2012 bis 31.08.2017
Re-akkreditiert (1): Begutachtung durch Agentur:	Von 30.06.2017 bis 31.08.2024

Studiengang 02 Psychology & Management (M.Sc.)

Erstakkreditiert am: Begutachtung durch Agentur:	Von 27.09.2012 bis 28.02.2018
Re-akkreditiert (1): Begutachtung durch Agentur:	Von 30.06.2017 bis 31.08.2024

5 Glossar

Akkreditierungsbericht	Der Akkreditierungsbericht besteht aus dem von der Agentur erstellten Prüfbericht (zur Erfüllung der formalen Kriterien) und dem von dem Gutachtergremium erstellten Gutachten (zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien).
Akkreditierungsverfahren	Das gesamte Verfahren von der Antragstellung der Hochschule bei der Agentur bis zur Entscheidung durch den Akkreditierungsrat (Begutachtungsverfahren + Antragsverfahren)
Antragsverfahren	Verfahren von der Antragstellung der Hochschule beim Akkreditierungsrat bis zur Beschlussfassung durch den Akkreditierungsrat
Begutachtungsverfahren	Verfahren von der Antragstellung der Hochschule bei einer Agentur bis zur Erstellung des fertigen Akkreditierungsberichts
Gutachten	Das Gutachten wird von der Gutachtergruppe erstellt und bewertet die Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien
Internes Akkreditierungsverfahren	Hochschulinternes Verfahren, in dem die Erfüllung der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien auf Studiengangsebene durch eine systemakkreditierte Hochschule überprüft wird.
Prüfbericht	Der Prüfbericht wird von der Agentur erstellt und bewertet die Erfüllung der formalen Kriterien
Reakkreditierung	Erneute Akkreditierung, die auf eine vorangegangene Erst- oder Reakkreditierung folgt.
StAkkStV	Studienakkreditierungsstaatsvertrag